Die

Tragödien des Sophokles

zum Schulgebrauche

mit erklärenden Anmerkungen versehen

von

N. Wecklein.

Sechstes Bändchen:

Philoktetes.

Zweite Auflage.

München. 1889.
Verlag der J. Lindauer'schen Buchhandlung
(Schöpping).

Die

Tragödien des Sophokles

zum Schulgebrauche

mit erklärenden Anmerkungen versehen

von

N. Wecklein.

Sechstes Bändchen:

Philoktetes.

Zweite Auflage.

München, 1889.
Verlag der J. Lindauer'schen Buchhandlung
(Schöpping).

Einleitung.

Philoktet, der Sohn des Pöas, des Königs der am Malischen Meerbusen und am Öta wohnenden Melier (Malier), hatte von Herakles den göttlichen Bogen, der unbesiegbar machte, zum Lohne dafür erhalten, daß er auf seine Bitte dessen Scheiterhaufen auf dem Öta anzündete. Im Besitz dieses Bogens und als der beste Bogenschütze (Hom. *ϑ* 219) nahm er am Zuge gegen Troja mit sieben Schiffen teil (Hom. *B* 716 ff.). Bei einer Landung der griechischen Flotte an der in der Nähe von Lemnos gelegenen kleinen Insel Chryse wurde Philoktet von einer Natter, welche das Heiligtum der Nymphe Chryse bewachte, gebissen nach göttlichem Ratschluß, auf daß Troja nicht eher durch den Bogen des Herakles falle, als es vom Schicksal bestimmt sei. Die entsetzlichsten Schmerzen quälten den Helden und sein unablässiges Wehgeschrei störte die feierliche Stille jeder Opferhandlung. Daher entledigten sich die Griechen, besonders dem Rate des Odysseus folgend, des lästigen Mannes, als sie an Lemnos vorüberfuhren und der erschöpfte Kranke eben in tiefen Schlaf gesunken war: Odysseus setzte den schlummernden in einer Felsengrotte an der Küste aus und die Griechen fuhren davon, nur etwas Nahrung und Kleidung zurücklassend. In der Einsamkeit der öden Insel verbrachte der kranke Held, von aller menschlichen Hilfe und Teilnahme verlassen, neun Jahre in unheilbaren Schmerzen, in äußerster Not und Entbehrung. Man hatte im Achäerheere seiner vergessen, als im zehnten Jahre des Krieges der von Odysseus gefangen genommene trojanische Seher Helenos weissagte, daß Ilion nur mit dem Bogen des Philoktet, der selber im Lager Heilung finden werde, erobert werden könne. Den Mann

und den Bogen nach Troja zu bringen wurde Odysseus und mit ihm Neoptolemos, der nach dem Tode seines Vaters Achilleus von Skyros geholt worden, nach Lemnos abgeschickt. Mit ihrer Landung in der dem Odysseus wohl bekannten Gegend beginnt die Handlung des Stücks.

Nach der *Ἰλιὰς μικρά* des Lesches von Mytilene erhält Diomedes den Auftrag, den Philoktet von Lemnos herbeizurufen, während Odysseus den Neoptolemos von Skyros holt, der nach der Weissagung gleichfalls zu der Eroberung der Stadt nötig ist. — In dem *Φιλοκτήτης* des Äschylos geht Odysseus nach Lemnos. Von Philoktet nicht mehr erkannt, überlistet er ihn, bringt den Bogen an sich und gibt sich dann zu erkennen. Seines Bogens beraubt läßt sich Philoktet bewegen mit nach Troja zu gehen. — Im *Φιλοκτήτης* des Euripides (aufgeführt 431 v. Chr.) tritt zuerst Odysseus, von Athena für Philoktet unkenntlich gemacht, auf und erschleicht sich die Freundschaft des Philoktet durch das Vorgeben, von den Achäern vor Troja und besonders von Odysseus mißhandelt worden zu sein. Es erscheint eine Gesandtschaft der Troer, welche Philoktet durch glänzende Geschenke und Versprechungen für Troja gewinnen will. Die Beredsamkeit des Odysseus vereitelt diesen Plan. Dann kommt Diomedes als Kauffahrer verkleidet und während Odysseus den Philoktet bei einem Anfall seiner Krankheit pflegt, entwendet Diomedes den Bogen. Obwohl hiedurch die Erbitterung des Philoktet aufs höchste gesteigert ist, wird er doch zuletzt bestimmt mit nach Troja zu gehen. Wieviel an diesem Erfolge die Beredsamkeit des Odysseus, wieviel das Gebot eines deus ex machina teil hat, läßt sich nicht mehr beurteilen. Jedenfalls richtete sich bei Euripides das Hauptinteresse auf den *ἀγὼν σοφίας*, den Glanz der Rhetorik. — Von einem ganz anderen Gesichtspunkte hat Sophokles diesen Stoff behandelt (im J. 409 v. Chr.). Er hat Odysseus und Neoptolemos verbunden, den schlauen Staatsmann, dem um des allgemeinen Wohles willen der Zweck die Mittel heiligt, und den edelgesinnten, allem Trug und unredlicher List abholden Jüngling; das Interesse der Handlung wendet sich nicht der Umstimmung des Philoktet, sondern der Umstimmung des Neoptolemos zu. Mit dem Hinweis auf den

Willen und das Wohl des Heeres wie auf den persönlichen Ruhm (vgl. 926) läßt sich Neoptolemos verleiten auf die Pläne des Odysseus einzugehen. Aber die Charaktergröße, die unbeugsame Festigkeit und der hohe, edle Sinn des Philoktet, seine Teilnahme für Achilleus und alle großen Helden vor Troja, seine Verachtung alles Gemeinen, seine vertrauensvolle Hingabe und unbegrenzte Dankbarkeit für erwiesene Dienste bringen den Neoptolemos, den das jammervolle Dasein des Mannes zum Mitleid gestimmt hat, zum Bewußtsein seines schmählichen Handelns, so daß er seine ursprüngliche Natur wieder gewinnt (1310 f.) und alle Rücksichten auf das Heer und den eigenen Ruhm der Sittlichkeit zum Opfer bringt, ähnlich wie Goethes Iphigenie sich um den höchsten Preis der Lüge und des Betruges entledigt. Die Rückkehr nach Troja, die hiernach nur durch ein äußeres Mittel, den deus ex machina, erreicht werden kann, mußte der griechische Dichter der Überlieferung der Sage zugestehen.

Abkürzungen:

Cu. = G. Curtius, Griechische Schulgrammatik. 18. Aufl. 1888.
Ko. = E. Koch, Griechische Schulgrammatik. 10. Aufl. 1884.
Kr. = K. W. Krüger, Griechische Sprachlehre für Schulen. I. Über die attische Prosa. II. Über die Dialekte. 5. bez. 4. u. 3. Aufl. 1873 (1871. 1862. 1861.)
Ku. = E. Kurz, Syntax der griechischen Sprache. 5. Aufl. 1885.

ΣΟΦΟΚΛΕΟΥΣ

ΦΙΛΟΚΤΗΤΗΣ.

ΤΑ ΤΟΥ ΔΡΑΜΑΤΟΣ ΠΡΟΣΩΠΑ.

ΟΔΥΣΣΕΥΣ.
ΝΕΟΠΤΟΛΕΜΟΣ.
ΧΟΡΟΣ.
ΦΙΛΟΚΤΗΤΗΣ.
ΕΜΠΟΡΟΣ.
ΗΡΑΚΛΗΣ.

Protagonistes: Philoktetes.
Deuteragonistes: Neoptolemos.
Tritagonistes: Odysseus, der (verkleidete) Kauffahrer, Herakles.

Der Chor von 15 Personen stellt Schiffsleute des Neoptolemos vor.

Der Schauplatz der Handlung ist die felsige Küste von Lemnos. An Stelle der Mittelthüre der Hinterwand öffnet sich in einiger Höhe eine Grotte.

Anm. Die Bezeichnung ἔμπορος ist unpassend aus ξυνέμπορος 542 gebildet. Mit besserem Rechte wäre sie aus 128 und 547 entnommen (ναύκληρος).

ΦΙΛΟΚΤΗΤΟΥ ΥΠΟΘΕΣΙΣ.

Χρύσης Ἀθηνᾶς βωμὸν ἐπικεχωσμένον,
ἐφ' οὗπερ Ἀχαιοῖς χρησθὲν ἦν θῦσαι, μόνος
Ποίαντος ᾔδει παῖς ποθ' Ἡρακλεῖ ξυνών.
ζητῶν δὲ τοῦτον ναυβάτῃ δεῖξαι στόλῳ,
πληγεὶς ὑπ' ἔχεως, ἐλίπετ' ἐν Λήμνῳ νοσῶν.
Ἕλενος δ' Ἀχαιοῖς εἶφ' ἁλώσεσθ' Ἴλιον
τοῖς Ἡρακλέους τόξοισι παιδί τ' Ἀχιλλέως.
τὰ τόξ' ὑπῆρχε παρὰ Φιλοκτήτῃ μόνῳ·
πεμφθεὶς δ' Ὀδυσσεὺς ἀμφοτέρους συνήγαγεν.

ΑΛΛΩΣ. [1]

Ἀπαγωγὴ Φιλοκτήτου ἐκ Λήμνου εἰς Τροίαν ὑπὸ Νεοπτολέμου καὶ Ὀδυσσέως καθ' Ἑλένου μαντείαν, ὃς κατὰ μαντείαν Κάλχαντος, ὡς εἰδὼς χρησμοὺς συντελοῦντας πρὸς τὴν Τροίας ἅλωσιν, ὑπὸ Ὀδυσσέως νύκτωρ ἐνεδρευθεὶς δέσμιος ἤχθη τοῖς Ἕλλησιν. ἡ δὲ σκηνὴ ἐν Λήμνῳ. ὁ δὲ χορὸς ἐκ γερόντων [2] τῷ Νεοπτολέμῳ συμπλεόντων. κεῖται καὶ παρ' Αἰσχύλῳ ⟨καὶ παρ' Εὐριπίδῃ⟩ [3] ἡ μυθοποιία. ἐδιδάχθη ἐπὶ Γλαυκίππου. [4] πρῶτος ἦν Σοφοκλῆς.

1) Die folgende Hypothesis rührt, der Form und dem Inhalte nach zu schließen, von Aristophanes von Byzanz, dem berühmten Alexandrinischen Bibliothekar, her. Vgl. die Hypoth. zur Antig. und zu Eur. Phönissen.

2) Nicht richtig; wenigstens wird das Greisenalter nirgends angedeutet.

3) Die Stücke der drei Tragiker vergleicht Dion Chrysostomos in der 52. Abhandlung.

4) Ol. 92, 3 (409 v. Chr.).

ΟΔΥΣΣΕΥΣ.

Ἀκτὴ μὲν ἥδε τῆς περιρρύτου χθονὸς
Λήμνου, βροτοῖς ἄστειπτος οὐδ᾽ οἰκουμένη,
ἔνθ᾽, ὦ κρατίστου πατρὸς Ἑλλήνων τραφείς,
Ἀχιλλέως παῖ Νεοπτόλεμε, τὸν Μηλιᾶ
Ποίαντος υἱὸν ἐξέθηκ᾽ ἐγώ ποτε,
ταχθεὶς τόδ᾽ ἔρδειν τῶν ἀνασσόντων ὕπο,
νόσῳ καταστάζοντα διαβόρῳ πόδα·
ὅτ᾽ οὔτε λοιβῆς ἡμιν οὔτε θυμάτων
παρῆν ἑκήλοις προσθιγεῖν, ἀλλ᾽ ἀγρίαις
κατεῖχ᾽ ἀεὶ πᾶν στρατόπεδον δυσφημίαις,
βοῶν στενάζων. ἀλλὰ ταῦτα μὲν τί δεῖ
λέγειν; ἀκμὴ γὰρ οὐ μακρῶν ἡμῖν λόγων,
μὴ καὶ μάθῃ μ᾽ ἥκοντα κἀκχέω τὸ πᾶν
σόφισμα, τῷ νιν αὐτίχ᾽ αἱρήσειν δοκῶ.
ἀλλ᾽ ἔργον ἤδη σὸν τὰ λοίφ᾽ ὑπηρετεῖν,

1—134 Prolog, welcher die Exposition enthält und das aufregende Moment der Handlung, die Überlistung des Philoktet, entwickelt. — Neoptolemos ist von einem Diener begleitet (45). Odysseus bleibt zuerst scheu zurück, während Neoptolemos vortritt. **1.** *μέν*: der vorschwebende Gedanke „die Grotte aber mußt du nun suchen“ folgt 15 f. mit anderer Wendung. **2.** Über die völlige Beraubung der menschlichen Gesellschaft vgl. Lessing Laokoon IV. **3.** *κρατίστου πατρὸς* (für *ἀνδρὸς*) *Ἑλλ.* d. i. der du den besten Griechen zum Vater hast. — *τραφείς* mit Gen. von der Abstammung. Vgl. Kr. II 47, 6, 3. **4.** *Νεοπτόλεμε* viersilbig (*Νουπτόλεμε*). **5.** Vgl. Hom. *γ* 190 *Φιλοκτήτην, Ποιάντιον ἀγλαὸν υἱόν.* **7.** *καταστάζειν πόδα* (freierer Akk.) *νόσῳ* (Eiter von Geschwüren) wie *κάρα στάζειν ἱδρῶτι* Ai. 10. — *διαβόρῳ*: im Philokt. des Äschylos kam der Vers vor: *φαγέδαιναν ἥ μου σάρκας ἐσθίει ποδός*, den Euripides vorteilhaft zu *φαγέδαιναν ἥ μου σάρκα θοινᾶται ποδός* umgestaltete. **10.** Das Wehegeschrei störte die feierliche Stille (*εὐφημία*). **13.** *ἐκχέω* (Aor.), unser vulgäres „verschütte“. **14.** *τῷ, ᾧ.* **15.** *τὰ λοιπὰ ὑπηρετεῖν* wie *τὰ λ. ὑπηρετήματα*

σκοπεῖν θ᾽ ὅπου ἔστ᾽ ἐνταῦθα δίστομος πέτρα
τοιάδ᾽, ἵν᾽ ἐν ψύχει μὲν ἡλίου διπλῆ
πάρεστιν ἐνθάκησις, ἐν θέρει δ᾽ ὕπνον
δι᾽ ἀμφιτρῆτος αὐλίου πέμπει πνοή.
βαιὸν δ᾽ ἔνερθεν ἐξ ἀριστερᾶς τάχ᾽ ἂν
ἴδοις ποτὸν κρηναῖον, εἴπερ ἐστὶ σῶν.
ἅ μοι προσελθὼν σῖγα σήμαιν᾽ εἴτ᾽ ἔχει
χῶρον τὸν αὐτὸν τοῦτον εἴτ᾽ ἄλλῃ κυρεῖ,
ὡς τἀπίλοιπα τῶν λόγων σὺ μὲν κλύῃς,
ἐγὼ δὲ φράζω, κοινὰ δ᾽ ἐξ ἀμφοῖν ἴῃ.

ΝΕΟΠΤΟΛΕΜΟΣ.

ἄναξ Ὀδυσσεῦ, τοὔργον οὐ μακρὰν λέγεις·
δοκῶ γὰρ οἷον εἶπας ἄντρον εἰσορᾶν.
ΟΔ. ἄνωθεν ἢ κάτωθεν; οὐ γὰρ ἐννοῶ.
ΝΕ. τόδ᾽ ἐξύπερθε· καὶ στίβου γ᾽ οὐδεὶς κτύπος.
ΟΔ. ὅρα, καθ᾽ ὕπνον μὴ καταυλισθεὶς κυρεῖ.
ΝΕ. ὁρῶ κενὴν οἴκησιν ἀνθρώπων δίχα.
ΟΔ. οὐδ᾽ ἔνδον οἰκοποιός ἐστί τις τρυφή;
ΝΕ. στειπτή γε φυλλὰς ὡς ἐναυλίζοντί τῳ.
ΟΔ. τὰ δ᾽ ἄλλ᾽ ἔρημα, κοὐδέν ἐσθ᾽ ὑπόστεγον;

ὑπηρετεῖν. **16.** Odysseus weiß, daß die Grotte in nächster Nähe ist, und würde sie sofort finden, wenn er vortreten dürfte. **17.** *διπλῆ* (in der Vor- und Nachmittagssonne) *ἐνθάκησις ἡλίου*: vgl. Ausdrücke wie *ἕδρας . . ἐνδίκου χθονός* Äsch. Eum. 808, auch *νόστος γῆς* (Kr. II 47, 7, 7). **19.** *πνοὴ δι᾽ . . αὐλίου*, der Luftzug. **20.** *β. ἔνερθεν*, ein wenig unterhalb (seitwärts) der Höhle. **22.** *ἅ . . προσελθὼν σῖγα* d. i. wenn du eine solche Örtlichkeit siehst, so tritt leise hinzu. — Die Cäsur nach *σῖγα* erleichtert die Härte des 5. Fußes, dessen Thesis die lange letzte Silbe eines mehrsilbigen Wortes ist. Vgl. 466. **25.** *κοινά* im Gegensatz zu *σὺ μὲν — ἐγὼ δέ*. — *ἴῃ*, *προβαίνῃ* (Ratschlüsse gefaßt werden). **26.** Was du zu suchen mir aufgibst, ist nicht weit entfernt. **28.** *οὐ γὰρ ἐννοῶ*, weil Odysseus zurücksteht. **29.** *τόδε* deiktisch (hier) wie 36, 38, 783, 788, 822, 1451. — *καὶ στίβου* (vgl. 206) *γε*: d. i. „und was du weiter wissen willst, ob Philokt. noch in der Höhle ist (22 f.), so lassen sich Fußtritte wenigstens nicht vernehmen." **30.** *μὴ* (ob nicht) *κυρεῖ*: Kr. I 54, 8, 12. Cu. 210, 2 A. 2. Ku. 179, 4. **32.** *οἰκοποιὸς τρυφή*, wohnlicher Comfort. **33.** *στειπτή*, festgetreten und zusammengelegen. — *γὲ* in der Antwort, wenn die Frage

ΝΕ. αὐτόξυλόν γ' ἔκπωμα, φλαυρουργοῦ τινος
τεχνήματ' ἀνδρός, καὶ πυρεῖ' ὁμοῦ τάδε.
ΟΔ. κείνου τὸ θησαύρισμα σημαίνεις τόδε.
ΝΕ. ἰοὺ ἰού· καὶ ταῦτά γ' ἄλλα θάλπεται
ῥάκη, βαρείας του νοσηλείας πλέα.
ΟΔ. ἁνὴρ κατοικεῖ τούσδε τοὺς τόπους σαφῶς,
κἄστ' οὐχ ἑκάς που· πῶς γὰρ ἂν νοσῶν ἀνὴρ
κῶλον παλαιᾷ κηρὶ προσβαίη μακράν;
ἀλλ' ἢ 'πὶ φορβῆς νόστον ἐξελήλυθεν,
ἢ φύλλον εἴ τι νώδυνον κάτοιδέ που.
τὸν οὖν παρόντα πέμψον εἰς κατασκοπήν,
μὴ καὶ λάθῃ με προσπεσών· ὡς μᾶλλον ἂν
ἕλοιτό μ' ἢ τοὺς πάντας Ἀργείους λαβεῖν.
ΝΕ. ἀλλ' ἔρχεταί τε, καὶ φυλάξεται στίβος·
σὺ δ' εἴ τι χρῄζεις, φράζε δευτέρῳ λόγῳ.

ΟΔ. Ἀχιλλέως παῖ, δεῖ σ', ἐφ' οἷς ἐλήλυθας,
γενναῖον εἶναι, μὴ μόνον τῷ σώματι,
ἀλλ' ἤν τι καινὸν, ὧν πρὶν οὐκ ἀκήκοας,
κλύῃς, ὑπουργεῖν, ὡς ὑπηρέτης πάρει.

mit einer näheren Bestimmung oder Beschränkung bejaht wird. **35.** αὐτόξυλον ἐκπ., eigentlich ein hölzerner Becher von Natur, weil das Holzstück nur mit roher und geringer Arbeit zum Becher hergerichtet ist. **36.** τεχνήματα: der Plural (wie Verg. Än. V 359 clipeum, Didymaonis artes) bezieht sich auf die verschiedenen Akte der Kunstarbeit. Vgl. Kr. II 44, 3, 4. — πυρεῖα, Kieselsteine (296) und Zubehör. **37.** θησαύρισμα ironisch wie τρυφή, τεχνήματα. **38** f. ἰού Ausdruck des Ekels. — ἄλλα außerdem (andererseits): Kr. I 50, 4, 11. Ko. 81, 2, 3. Ku. 120. — βαρείας, übler. — νοσηλείας wie νόσῳ 7. **42.** κηρί (Schaden) wie 1166. — προσβαίη μ., ad locum remotum accesserit. **43.** ἐπὶ φορβῆς νόστον erklärt man in viam qua victum quaereret. Kr. II 47, 7, 7. Vielleicht hat es ἐπὶ φορβὴν νῆστις geheißen. Vgl. 162. **46.** προσπεσεῖν wie 156 „plötzlich herantreten." **48.** ἔρχεται, auf einen Wink des Neoptolemos. — φυλάξεται passivisch wie ξενώσεται 303, αὐανοῦμαι 954. **49.** δευτέρῳ λόγῳ, unser vulgäres „im zweiten Teil." **51.** μὴ . . σώματι, sondern auch, wenn es gilt dem Herzen Gewalt anzuthun (τολμᾶν 82). **50** ff. Eine Art Prodiorthosis. **52.** Eigentlich τὶ ὧν πρὶν οὐκ ἀκήκοας ὥστε καινόν σοι εἶναι. Vgl. zu 1170. **53.** Mit ὡς ὑπ. πάρει will Odysseus das Gewissen des

ΝΕ. τί δῆτ᾽ ἄνωγας; ΟΔ. τὴν Φιλοκτήτου σε δεῖ
ψυχὴν ὅπως λόγοισιν ἐκκλέψεις λέγων.
ὅταν σ᾽ ἐρωτᾷ, τίς τε καὶ πόθεν πάρει,
λέγειν, Ἀχιλλέως παῖς· τόδ᾽ οὐχὶ κλεπτέον·
πλεῖς δ᾽ ὡς πρὸς οἶκον, ἐκλιπὼν τὸ ναυτικὸν
στράτευμ᾽ Ἀχαιῶν, ἔχθος ἐχθήρας μέγα,
οἵ σ᾽ ἐν λιταῖς στείλαντες ἐξ οἴκων μολεῖν,
μόνην ἔχοντες τήνδ᾽ ἅλωσιν Ἰλίου,
οὐκ ἠξίωσαν τῶν Ἀχιλλείων ὅπλων
ἐλθόντι δοῦναι κυρίως αἰτουμένῳ,
ἀλλ᾽ αὔτ᾽ Ὀδυσσεῖ παρέδοσαν· λέγων ὅσ᾽ ἂν
θέλῃς καθ᾽ ἡμῶν ἔσχατ᾽ ἐσχάτων κακά.
τούτῳ γὰρ οὐδέν μ᾽ ἀλγυνεῖς· εἰ δ᾽ ἐργάσῃ
μὴ ταῦτα, λύπην πᾶσιν Ἀργείοις βαλεῖς.
εἰ γὰρ τὰ τοῦδε τόξα μὴ ληφθήσεται,
οὐκ ἔστι πέρσαι σοι τὸ Δαρδάνου πέδον.

Neopt. beschwichtigen. **54**. Über das *ἀπίθανον*, daß sich Neoptolemos erst jetzt Auskunft geben läßt, vgl. zu Öd. T. 112. „Eine Unwahrscheinlichkeit, die erst durch Zergliederung gefunden wird, die nicht im Umkreise der Darstellung selbst liegt, galt den Alten für keine." (A. W. v. Schlegel). **55**. *δεῖ σε ὅπως ἐκκλέψεις* wie *δεῖ σε ὁρᾶν ὅπως ἐκκλ.* — *λόγοις ἐκκλέπτειν*, durch trügerische Worte täuschen. — *λέγων* (*αὐτούς*): die Worte gibt Odysseus an, Neoptol. soll sie nachsprechen. **57**. *λέγειν* imperativisch wie *φάσκειν* 1411, *ὁρμᾶσθαι* 1080. — *κλέπτειν* von allem heimlichen, hinterlistigen, trügerischen Thun (*κλεπτέον* s. v. a. *ψευστέον*). **58**. *πλεῖς* ist das in den Mund gegebene *πλέω*, wie Eur. Med. 754 *πάθοις* das von der anderen Person zu gebrauchende *πάθοιμι* gibt. — *ὡς πρὸς* wie *ὡς ἐπί*, *ὡς εἰς*: Kr. I 69, 63, 4. **59**. *ἐχθήρας*: Schol. *οἱ γὰρ ἐξ ἑνὸς ἠδικημένοι φιλοῦσιν ἀλλήλους*. Mit dem Vorgeben von den Achäern mißhandelt worden zu sein schlich sich auch im Philoktetes des Euripides Odysseus in die Freundschaft des Philoktet ein (*πέπονθά γε ὑπ᾽ αὐτῶν τοιαῦτα ἐξ ὧν δικαίως σοὶ μὲν ἂν φίλος εἴην, ἐκείνων δὲ ἐχθρός*). **60**. *ἐν* statt des einfachen Dativ wie 102, 312, 1160, 1393. Die Wirkung beruht in den Bitten. **62**. *τῶν Ἀχ. ὅπλων* ist zu dem verb. fin. statt zu dem Infinitiv konstruiert. Über diese Anticipation vgl. Kr. I 61, 6, 8. **64**. *λέγων* ist Particip zu dem imperativischen *λέγειν* 57. — *Ὀδυσσεῖ παρέδοσαν*: nach der *Ἰλιὰς μικρά* gab Odysseus dem nach Troja gekommenen Neoptolemos die Waffen des Achilleus zurück. **65**. *ἔσχατ᾽ ἐσχάτων* eine Steigerung wie *ἄρρητ᾽ ἀρρήτων* Öd. T. 465, *κακὰ κακῶν* Öd. K. 1238. **67**. *ταῦτα*, was ich fordere. — *βαλεῖς*, *ἐμβαλεῖς*. **69**. *πέδον*: zu 920.

ὡς δ' ἔστ' ἐμοὶ μὲν οὐχί, σοὶ δ' ὁμιλία
πρὸς τόνδε πιστὴ καὶ βέβαιος, ἔκμαθε.
σὺ μὲν πέπλευκας οὔτ' ἔνορκος οὐδενὶ
οὔτ' ἐξ ἀνάγκης οὔτε τοῦ πρώτου στόλου·
ἐμοὶ δὲ τούτων οὐδέν ἐστ' ἀρνήσιμον.
ὥστ' εἴ με τόξων ἐγκρατὴς αἰσθήσεται,
ὄλωλα καὶ σὲ προσδιαφθερῶ ξυνών.
ἀλλ' αὐτὸ τοῦτο δεῖ σοφισθῆναι, κλοπεὺς
ὅπως γενήσῃ τῶν ἀνικήτων ὅπλων.
ἔξοιδα, παῖ, φύσει σε μὴ πεφυκότα
τοιαῦτα φωνεῖν μηδὲ τεχνᾶσθαι κακά.
ἀλλ' ἡδὺ γάρ τοι κτῆμα τῆς νίκης λαβεῖν,
τόλμα· δίκαιοι δ' αὖθις ἐκφανούμεθα·
νῦν δ' εἰς ἀναιδὲς ἡμέρας μέρος βραχὺ
δός μοι σεαυτόν, κᾆτα τὸν λοιπὸν χρόνον
κέκλησο πάντων εὐσεβέστατος βροτῶν.
ΝΕ. ἐγὼ μὲν οὓς ἂν τῶν λόγων ἀλγῶ κλύων,
Λαερτίου παῖ, τούσδε καὶ πράσσειν στυγῶ.
ἔφυν γὰρ οὐδὲν ἐκ τέχνης πράσσειν κακῆς,
οὔτ' αὐτὸς οὔθ', ὡς φασίν, οὐκφύσας ἐμέ.
ἀλλ' εἴμ' ἕτοιμος πρὸς βίαν τὸν ἄνδρ' ἄγειν

71. *πιστή*, Vertrauen findend. 72. f. *ἔνορκος* wie die Freier der Helena, *ἐξ ἀνάγκης* wie Odysseus. Beides hat Beziehung auf *πιστή*: die Angabe, das Heer verlassen zu haben, erscheint nicht als unglaubwürdig. Das letzte *τοῦ πρώτου* (der anfänglichen, vgl. 247) *στόλου* erklärt *βέβαιος*: Neopt. war dem Philoktet verhaßt. — *τοῦ πρώτου στόλου* wie *ποίας πάτρας* 222 (Gen. der Angehörigkeit). 76. Mit *ὄλωλα* wird die Sicherheit des Erfolges nachdrücklicher hervorgehoben als mit dem Fut. 77. *αὐτό* mit Bezug auf das vorhergehende *τόξων ἐγκρατής*. 79. *φύσει*, weil *πεφυκότα* allein den Begriff „von Natur" nicht nachdrücklich hervorhebt. 81. *τῆς νίκης* ist wieder (vgl. 62) zu *κτῆμα* statt zu *λαβεῖν* konstruiert (*ἡδὺ κτῆμά ἐστι τὴν νίκην λαβεῖν*). 82. *τόλμα*, aude, animum induc. — *αὖθις*, ein ander Mal. 83. *εἰς ἀναιδές, εἰς ἀναίδειαν*. Der starke Ausdruck läßt die Echtheit der V. 83 -85 zweifelhaft erscheinen — *ἡμέρας* ist gen. defin. (einen kurzen Tag). 86. *ἐγὼ μέν* wie 453, 512, 965, 995, *οἶμαι μέν* 339, *δοκῶ μέν* El. 61 mit gedachtem Gegensatz der Person, beziehungsweise des objektiven Thatbestandes. 87. Neben *Λαέρτης* findet sich die Form *Λαέρτιος* und *Λάρτιος* bei Sophokles und Euripides. -- *τούσδε*, in Prosa *τούτους*. 89. Vgl. die Worte des Achilleus Hom. 312 *ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς*

καὶ μὴ δόλοισιν· οὐ γὰρ ἐξ ἑνὸς ποδὸς
ἡμᾶς τοσούσδε πρὸς βίαν χειρώσεται.
πεμφθείς γε μέντοι σοὶ ξυνεργάτης, ὀκνῶ
προδότης καλεῖσθαι· βούλομαι δ', ἄναξ, καλῶς
δρῶν ἐξαμαρτεῖν μᾶλλον ἢ νικᾶν κακῶς.
ΟΔ. ἐσθλοῦ πατρὸς παῖ, καὐτὸς ὢν νέος ποτὲ
γλῶσσαν μὲν ἀργόν, χεῖρα δ' εἶχον ἐργάτιν·
νῦν δ' εἰς ἔλεγχον ἐξιὼν ὁρῶ βροτοῖς
τὴν γλῶσσαν, οὐχὶ τἄργα, πάνθ' ἡγουμένην.
ΝΕ. τί οὖν μ' ἄνωγας ἄλλο πλὴν ψευδῆ λέγειν;
ΟΔ. λέγω σ' ἐγὼ δόλῳ Φιλοκτήτην λαβεῖν.
ΝΕ. τί δ' ἐν δόλῳ δεῖ μᾶλλον ἢ πείσαντ' ἄγειν;
ΟΔ. οὐ μὴ πίθηται· πρὸς βίαν δ' οὐκ ἂν λάβοις.
ΝΕ. οὕτως ἔχει τι δεινὸν ἰσχύος θράσος;
ΟΔ. ἰούς γ' ἀφύκτους καὶ προπέμποντας φόνον.
ΝΕ. οὐκ ἆρ' ἐκείνῳ γ' οὐδὲ προσμῖξαι θρασύ;
ΟΔ. οὔ, μὴ δόλῳ λαβόντα γ', ὡς ἐγὼ λέγω.
ΝΕ. οὐκ αἰσχρὸν ἡγῇ δῆτα τὰ ψευδῆ λέγειν;
ΟΔ. οὔκ, εἰ τὸ σωθῆναί γε τὸ ψεῦδος φέρει.
ΝΕ. πῶς οὖν βλέπων τις ταῦτα τολμήσει λακεῖν;

Ἀίδαο πύλῃσιν ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἴπῃ. **91.** γὰρ: d. i. ich kann auch den Zweck einer unehrlichen List nicht einsehen, da u. s. w. — ἐξ ἑνὸς π., weil Philokt. nur auf Einem Fuß stehen kann. **92.** τοσούσδε: Neopt. denkt noch an seine Leute (den Chor). **94.** προδότης κ. d. i. mir Untreue vorwerfen lassen. Dieses sittliche Bedenken des Neopt. bereitet dessen erste Umstimmung vor. **95.** ἐξαμαρτεῖν, das Ziel verfehlen. **99.** πάνθ' ἡγουμένην wie πᾶσαν (zu 142) ἡγεμονίαν ἡγ., die höchste Leitung und Führung haben. Vgl. πάντ' ἀνάσσων Öd. T. 904. — Schol. διαβάλλει τοὺς καθ' ἑαυτὸν ῥήτορας ὁ ποιητὴς ὡς διὰ γλώσσης πάντα κατορθοῦντας. **100.** f. „Ist das nicht Lüge?" „Das kommt bei mir nicht in Betracht; in Betracht kommt nur λαβεῖν σε Φ. δόλῳ." Zu λέγω σε λαβεῖν vgl. Kr. I 48, 7, 10. — Der Hiatus τί οὖν findet sich öfters; τί οὖν μ' ἄνωγας ebenso Äsch. Eum. 902. „Die List ist notwendig (100—107), sie ist deshalb nicht unehrenhaft (108—111) und sie bringt dir hohen Gewinn (112—115)." **103** οὐ μὴ πίθηται: vgl. 381, 418, Kr. I 53, 7, 6. Cu. 210 A. 4. Ko. 130, 10 a. Ku. 157. **104.** θράσος eigentlich „Gefühl der Sicherheit" (wie θρασύ 106 „ungefährlich"), hier „Sicherheit." **105.** γὲ: zu 33. **106.** ἆρα für ἄρα dem Versmaß zu Liebe. **107.** δ. λαβόντα, mit List beikommend. **110.** πῶς βλέπων, quo vultu, weil τόλμης

ΟΔ. ὅταν τι δρᾷς εἰς κέρδος, οὐκ ὀκνεῖν πρέπει.
ΝΕ. κέρδος δ' ἐμοὶ τί τοῦτον ἐς Τροίαν μολεῖν;
ΟΔ. αἱρεῖ τὰ τόξα ταῦτα τὴν Τροίαν μόνα.
ΝΕ. οὐκ ἄρ' ὁ πέρσων, ὡς ἐφάσκετ', εἴμ' ἐγώ;
ΟΔ. οὔτ' ἂν σὺ κείνων χωρὶς οὔτ' ἐκεῖνα σοῦ.
ΝΕ. θηρατέ' οὖν γίγνοιτ' ἄν, εἴπερ ὧδ' ἔχει.
ΟΔ. ὡς τοῦτό γ' ἕρξας δύο φέρῃ δωρήματα.
ΝΕ. ποίω; μαθὼν γὰρ οὐκ ἂν ἀρνοίμην τὸ δρᾶν.
ΟΔ. σοφός τ' ἂν αὑτὸς κἀγαθὸς κεκλῇ' ἅμα.
ΝΕ. ἴτω· ποήσω, πᾶσαν αἰσχύνην ἀφείς.
ΟΔ. ἦ μνημονεύσεις οὖν ἅ σοι παρῄνεσα;
ΝΕ. σάφ' ἴσθ', ἐπείπερ εἰς ἅπαξ συνῄνεσα.
ΟΔ. σὺ μὲν μένων νυν κεῖνον ἐνθάδ' ἐκδέχου,
ἐγὼ δ' ἄπειμι, μὴ κατοπτευθῶ παρών,
καὶ τὸν σκοπὸν πρὸς ναῦν ἀποστελῶ πάλιν.
καὶ δεῦρ', ἐάν μοι τοῦ χρόνου δοκῆτέ τι
κατασχολάζειν, αὖθις ἐκπέμψω πάλιν
τοῦτον τὸν αὐτὸν ἄνδρα, ναυκλήρου τρόποις
μορφὴν δολώσας, ὡς ἂν ἀγνοίᾳ προσῇ·

πρόσωπον (Öd. T. 533) dazu gehört. **111.** Vgl. El. 61 *δοκῶ μέν, οὐδὲν ῥῆμα σὺν κέρδει κακόν.* — *ὀκνεῖν* d. i. sich eine Verlegenheit anmerken lassen. **113.** *αἱρεῖ* d. i. „haben die Bestimmung und Fähigkeit zu erobern" wie das Präsens *φέρῃ* 117 das Bereitliegende bezeichnet. **115.** *ἂν σὺ* scil. *εἴης ὁ πέρσων, πέρσειας.* **117.** *ὡς* causal („recht, denn"). **118.** *τὸ δρᾶν* wie 881, 1241, 1252. Über diesen bei den Tragikern nicht seltenen Gebrauch des Artikels beim Infin. vgl. Kr. II 50, 6, 6. **119.** *σοφὸς μὲν διὰ τὸ κλέψαι, ἀγαθὸς δὲ διὰ τὸ πορθῆσαι* Schol. **120.** *ἴτω*, „sei es drum." Hac loquendi formula utuntur qui constanti animo mali aliquid tolerare aut periculum subire decreverunt (Elmsley). — *ποεῖν* schrieb man, wenn die erste Silbe als kurz gebraucht wurde. **125 f.** *τὸν σκοπόν*: 45. — *τοῦ χρόνου τι κατασχολάζειν*, partem temporis ad hoc negotium dati otiando perdere (Schultz), eine Motivierung für das Auftreten des falschen Kauffahrers 539, die insofern weniger befriedigt, als dort die Sache glatt und erwünscht von statten geht. Doch vgl. zu 542. **128.** *τρόποις* d. i. *τῇ τε ἐσθῆτι καὶ τῷ ὅλῳ σχήματι ναυκλήρου* (Bonitz). Ein breitkrämpiger Hut, ein kurzer Mantel, der auf der linken Schulter geknüpft den rechten Arm frei ließ, beide meerfarben (ferrugineus, *κυάνεος*), ein Schurzfell waren die Hauptteile des ornatus nauclericus nach Plaut. Mil. glor. IV 4, 41.

οὗ δῆτα, τέκνον, ποικίλως αὐδωμένου
δέχου τὰ συμφέροντα τῶν ἀεὶ λόγων.
ἐγὼ δὲ πρὸς ναῦν εἶμι, σοὶ παρεὶς τάδε·
Ἑρμῆς δ' ὁ πέμπων δόλιος ἡγήσαιτο νῷν
Νίκη τ' Ἀθάνα Πολιάς, ἣ σῴζει μ' ἀεί.

ΧΟΡΟΣ.

(στροφὴ α)

Τί χρή, τί χρή με, δέσποτ', ἐν ξένᾳ ξένον
στέγειν ἢ τί λέγειν πρὸς ἄνδρ' ὑπόπταν;
φράζε μοι. τέχνα γὰρ
τέχνας ἑτέρας προὔχει
καὶ γνώμα παρ' ὅτῳ τὸ θεῖον
Διὸς σκῆπτρον ἀνάσσεται.

130. *ποικίλως αὐδωμένου* (aktivisch wie 852, Ai. 772, *ἐπαυδᾶσθαι* unten 395), *δόλια διαλεγομένου*. 131. D. i. greife von seinen jedesmaligen Reden das auf was deinen Zwecken entspricht. Vgl. Plaut. Mil. gl. IV 2, 38 de meis venator verbis. 133. *ὁ πέμπων* oder *πομπαῖος, ἡγεμόνιος*. 134. Den Beinamen *Νίκη* hatte Athena in Athen. 135—218 **Parodos**. Der Chor tritt vor, bittet seinen Herrn um Verhaltungsbefehle (worin die Motivierung seines Auftretens liegt) und läßt sich die Höhle des Philoktet zeigen, dessen armseliges Leben er beklagt, bis Klagetöne das Nahen desselben ankündigen. — Das (logaödische) Versmaß der ersten Strophe ist:

I ⏑ –́⏑ –⏑ –́⏑ –⏑ –⏑ –
⏓ ¬́ –⏑⏑ –́⏑ –⏑ ¬ –
II –́⏑ –⏑ ¬ –
⏓ –́⏑⏑ ¬ ¬ –
– – –́⏑⏑ –⏑ – –
⏑ ¬ –́⏑⏑ –⏑ –
III ⏓ –⏑ –́⏑⏑ –⏑ –
–́⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑
⏑ –́⏑ –⏑ ¬ ⏓

136. *στέγειν*, geheim halten. — *ὑπόπταν*, suspicacem, der Hinterhalt fürchtet. 137 ff. D. i. *τέχνας καὶ γνώμας ἑτέρας* (d. i. anderer Menschen, vgl. Öd. K. 229 *ἀπάτα ἀπάταις ἑτέραις ἑτέρα παραβαλλομένα*) *προέχει τέχνα* (sollertia) *καὶ γνώμα* (*ἐκείνου*) *παρ' ὅτῳ κτέ.* Über den Relativsatz als Genetiv Kr. I 51, 13, 4. — Von dem höheren Wesen der Könige Hom. *A* 278. 140. *σκῆπτρον ἀνάσσεται* wie Öd. K. 449 *σκῆπτρα κραίνειν* (d. Sc. als Herrscher führen). — *Διός* nach Hom. *I* 38 und 98. 141. *σὲ* (an dich): vgl. Kr. II 46, 7, 8 und 9. Der Gedanke ist: „um so mehr kann

σὲ δ', ὦ τέκνον, τόδ' ἐλήλυθεν
πᾶν κράτος ὠγύγιον· τό μοι ἔννεπε,
τί σοι χρεὼν ὑπουργεῖν;
ΝΕ. νῦν μέν, ἴσως γὰρ τόπον ἐσχατιᾶς
προσιδεῖν ἐθέλεις ὅντιν' ἐνοικεῖ,
δέρκου θαρσῶν· ὁπόταν δὲ μόλῃ
δεινὸς ὁδίτης, τῶνδ' ἐκ μελάθρων
πρὸς ἐμὴν αἰεὶ χεῖρα προχωρῶν
πειρῶ τὸ παρὸν θεραπεύειν.

(ἀντιστροφὴ α)

ΧΟ. μέλον πάλαι μέλημά μοι λέγεις, ἄναξ,
φρουρεῖν ὄμμ' ἐπὶ σῷ μάλιστα καιρῷ.
νῦν δέ μοι λέγ', αὐλὰς
ποίας ἔνεδρος ναίει
καὶ χῶρον τίν' ἔχει. τὸ γάρ μοι
μαθεῖν οὐκ ἀποκαίριον,
μὴ προσπεσών με λάθῃ ποθέν,
τίς τόπος ἢ τίς ἕδρα, τίν' ἔχει στίβον,
ἔναυλον ἢ θυραῖον;
ΝΕ. οἶκον μὲν ὁρᾷς τόνδ' ἀμφίθυρον
πετρίνης κοίτης.
ΧΟ. ποῦ γὰρ ὁ τλήμων αὐτὸς ἄπεστιν;
ΝΕ. δῆλον ἔμοιγ' ὡς φορβῆς χρείᾳ
στίβον ὀγμεύει τόνδε πέλας που.

man deiner Einsicht vertrauen". *ὦ τέκνον* wie *ὦ παῖ* eine gewöhnliche Anrede geliebter Personen. Hom. *Η* 279 *παῖδε φίλω*. **142.** *πᾶν κράτος*, summum imperium. — Auf *ὠγύγιον* (als eine von uralter Zeit — von Peleus her — vererbte) liegt der Hauptnachdruck. — *τὸ*, *διό*. Kr. II 50, 1, 4. **144.** *τόπον ἐσχατιᾶς* (Hom. *ι* 182 *ἐπ' ἐσχατιῇ*) wie *τὸν Κιθαιρῶνος τόπον* Öd. T. 1134. **147.** *ἐκ μελάθρων*, *μελάθρων ἀποστάς*. **148.** *πρὸς ἐ. χεῖρα*, ad signum manu mea datum, sei immer meines Winkes gewärtig, um zu jedem augenblicklichen Bedürfnis deinen Dienst zu leihen. **151.** *ὄμμα* ist Subjekt. Vgl. *ὄμματος φρουράν* Trach. 225. **154.** *τὸ γάρ*, *τοῦτο γάρ*: Kr. II 50, 1, 2. **157.** *τίν' . . θυραῖον* dichterisch für *ποῦ στείχει, ἐντὸς ἢ ἐκτός;* **159.** *οἶκον μέν*: was dabei vorschwebt: *αὐτὸς δὲ ἄπεστιν*, das bemerkt der Chor selbst bei der Besichtigung der Höhle; daher nachher *γάρ*. — *πετρ. κοίτης* ist gen. defin. zu *οἶκον* und kennzeichnet die *ἄοικος εἰσοίκησις* (534). **163.** *στίβον ὀγμεύει* (eine Fährte furcht): die Furche in dem Sand,

ταύτην γὰρ ἔχειν βιοτῆς αὐτὸν
λόγος ἐστὶ φύσιν, θηροβολοῦντα
πτηνοῖς ἰοῖς σμυγερὸν σμυγερῶς,
οὐδέ τιν᾽ αὐτῷ
παιῶνα κακῶν ἐπινωμᾶν.

(στροφὴ β)

ΧΟ. οἰκτείρω νιν ἔγωγ᾽, ὅπως
μή του κηδομένου βροτῶν,
μηδὲν σύντροφον ὄμμ᾽ ἔχων,
δύστανος, μόνος αἰεί,
νοσεῖ μὲν νόσον ἀγρίαν,
ἀλύει δ᾽ ἐπὶ παντί τῳ
χρείας ἱσταμένῳ. πῶς ποτε, πῶς
δύσμορος ἀντέχει;
ὦ παλάμαι θεῶν,
ὦ δύστανα γένη βροτῶν,
οἷς μὴ μέτριος αἰών.

welche der nachgeschleppte Fuß zieht, ist eine Fährte. **164** f. *ταύτην* wird näher bestimmt durch das Particip *θηροβολοῦντα.* Vgl. 1355 und zu El. 84. **166**. *σμυγερόν, ἐπίπονον.* **168**. *ἐπινωμᾶν* intransitiv. Vgl. 717. **169**. Das (logaödische) Versmaß der zweiten Strophe ist:

I — — –́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
— — –́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
— — –́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
— — –́ ⏑ ⏑ —˩ —
⏓ — –́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏓
⏓ — –́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
II — — –́ ⏑ ⏑ —˩ — ⏑ ⏑ —
–́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
III –́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
— — –́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
— — –́ ⏑ ⏑ — —

169. *ὅπως*, bei dem Gedanken wie. Vgl. Öd. T. 74 *λυπεῖ τί πράσσει.* **171**. *σύντροφον ὄμμα*: er sieht nicht in das Auge eines das Leben mit ihm Teilenden, entbehrt teilnehmender Gesellschaft. **174**. *πᾶν τι* (Kr. I 51, 16, 11) *χρείας ἱστάμενον*, jede beliebige Art des Bedürfnisses die entgegen tritt. **179**. *μὴ μέτριος αἰών*, vita malis modum excedens (Hermann).

(ἀντιστροφὴ β)

οὗτος πρωτογόνων ἴσως
οἴκων οὐδενὸς ὕστερος,
πάντων ἄμμορος ἐν βίῳ
κεῖται μοῦνος ἀπ᾽ ἄλλων,
στικτῶν ἢ λασίων μετὰ
θηρῶν, ἔν τ᾽ ὀδύναις ὁμοῦ
λιμῷ τ᾽ οἰκτρός, ἀνήκεστα μερι-
μνήματ᾽ ἔχων βορᾶς·
ἁ δ᾽ ἀθυροστομοῦσ᾽
ἀχὼ τηλεφανὴς πικρὰς
οἰμωγὰς ὑποκλαίει.

ΝΕ. οὐδὲν τούτων θαυμαστὸν ἐμοί·
θεῖα γάρ, εἴπερ κἀγώ τι φρονῶ,
καὶ τὰ παθήματα κεῖνα πρὸς αὐτὸν
τῆς ὠμόφρονος Χρύσης ἐπέβη,
καὶ νῦν ἃ πονεῖ δίχα κηδεμόνων,
οὐκ ἔσθ᾽ ὡς οὐ θεῶν του μελέτῃ
τοῦ μὴ πρότερον τόνδ᾽ ἐπὶ Τροίᾳ
τεῖναι τὰ θεῶν ἀμάχητα βέλη,
πρὶν ὅδ᾽ ἐξήκοι χρόνος, ᾧ λέγεται
χρῆναί σφ᾽ ὑπὸ τῶνδε δαμῆναι.

180 f. *ἴσως* in der Bedeutung des Potentialis (*ὃς οὐδενὸς ἂν ἀνδρὸς πρωτογ. οἴκων ὕστερος εἴη*). Den Gedanken, daß besonders der Wechsel des Loses das Unglück empfindlich mache, hebt Euripides öfter hervor (Iph. T. 1117, Hel. 417, Herk. 1291, Fragm. 287). **182.** D. i. in einem Leben voll von Entbehrungen. **185.** *ἐν ὀδύναις οἰκτρός* kurz für *ἐν ὀδύναις ὢν καὶ οὕτως οἰκτρός.* Vgl. *ἐν γήρᾳ βαρύς* Ai. 1017. **188.** Mit *ἀθυροστομεῖν* vgl. *θρασυστομεῖν* 380, *πολυστομεῖν* Äsch. Schutzfl. 511. **189.** *τηλεφανής* (in der Ferne): vgl. *προυφάνη κτύπος* 202, *τηλωπὸς ἰωά* 216, *παιὰν λάμπει* Öd. T. 186 (die Begriffe des Scheinens und Sehens statt der Begriffe des Tönens und Hörens, *αἴσθησις ἀντ᾽ αἰσθήσεως*). **190.** *ὑποκλαίει*, zur Begleitung weint, mitklagt. **192.** *θεῖα*, divinitus immissa. **193.** *τὰ παθήματα τῆς ὠμ. Χρύσης* wie *τὰ κείνων κακά* 423, 511, *πότμος δαιμόνων* 1116. **196.** *ὡς* (gewöhnlich *ὅπως*) *οὐ* scil. *πονεῖ.* — *τοῦ τεῖναι* ist objektiver Gen. zu *μελέτῃ.* **198.** Bogen und Pfeile hatte Herakles von Apollon. **199.** *ἐξήκοι*, die vorausbestimmte Zeit eingetreten wäre. Vgl. zu Öd. T. 87. Der Optativ mit Bezug auf die vergangenen

(στροφὴ γ)

ΧΟ. εὔστομ᾽ ἔχε, παῖ. ΝΕ. τί τόδε; ΧΟ. προυφάνη
κτύπος,
φωτὸς σύντροφος ὡς τειρομένου του,
ἤ που τῇδ᾽ ἢ τῇδε τόπων.
βάλλει βάλλει μ᾽ ἐτύμα φθογγά-
του στίβου κατ᾽ ἀνάγκαν
ἕρποντος, οὐδέ με λάθει
βαρεῖα τηλόθεν αὐδὰ
τρυσάνωρ· διάσημα γὰρ θρηνεῖ.

(ἀντιστροφὴ γ)

ἀλλ᾽ ἔχε, τέκνον, ΝΕ. λέγ᾽ ὅ τι. ΧΟ. φροντίδας νέας·
ὡς οὐκ ἔξεδρος, ἀλλ᾽ ἔντοπος ἁνήρ,
οὐ μολπὰν σύριγγος ἔχων,
ὡς ποιμὴν ἀγροβότας, ἀλλ᾽ ἤ
που πταίων ὑπ᾽ ἀνάγκας
βοᾷ τηλωπὸν ἰωάν,
ἢ ναὸς ἄξενον αὐγά-
ζων ὅρμον· προβοᾷ τι γὰρ δεινόν.

Maßnahmen der Gottheit. **201.** (Logaödisches) Versmaß der dritten Strophe:

I — ⏑́⏑⏑ ⏗ ⏑́⏑⏑ —⏑ —⏑ —
—— —́⏑⏑ ⏗ —⏑⏑ ⏗́ —
II —— —́— —⏑⏑ —
— —— —́⏑⏑ —— —
—⏓ —́⏑⏑ ⏗ —
⏓ —⏓ —́⏑⏑ ⏗ —
⏓ —⏑ —́⏑⏑ ⏗ —
⏓ ⏗ —́⏑⏑ —⏑ ⏗ ⏗́ —

201. Dem Chore wird Ächzen und Stöhnen vernehmbar. — *εὔστομα ἔχειν* wie *σῖγα ἔχειν* (258). **203.** Ächzen wie von einem sich quälenden Manne, dem es eigen ist. **205** ff. *ἐτύμα . . ἕρποντος*, genau wie von einem der u. s. w. — *στίβου κατ᾽ ἀνάγκαν*, mit Not beim Gehen, mit mühseligem Gang. **209.** *τρυσάνωρ αὐδά*, der Laut eines gequälten Mannes. **212.** *μολπὴν, βοὴν ἔχειν* dichterisch für *μέλπειν, βοᾶν*. **215.** *ὑπ᾽ ἀνάγκας* d. i. vor Schmerz. **216.** *βοᾷ*: wie häufig bei Dichtern tritt im zweiten Glied an Stelle der Participialkonstruktion eine selbständige Wendung. **217.** *ναὸς ἄξενον ὅρμον* (ein ungastlicher Platz für das Anlegen eines

ΦΙΛΟΚΤΗΤΗΣ.

Ἰὼ ξένοι,
τίνες ποτ᾽ ἐς γῆν τήνδε ναυτίλῳ πλάτῃ
κατέσχετ᾽ οὔτ᾽ εὔορμον οὔτ᾽ οἰκουμένην;
ποίας πάτρας ἂν ἢ γένους ὑμᾶς ποτε
τύχοιμ᾽ ἂν εἰπών; σχῆμα μὲν γὰρ Ἑλλάδος
στολῆς ὑπάρχει προσφιλεστάτης ἐμοί,
φωνῆς δ᾽ ἀκοῦσαι βούλομαι· καὶ μή μ᾽ ὄκνῳ
δείσαντες ἐκπλαγῆτ᾽ ἀπηγριωμένον,
ἀλλ᾽ οἰκτίσαντες ἄνδρα δύστηνον, μόνον,
ἔρημον ὧδε κἀφίλως κακούμενον,
φωνήσατ᾽, εἴπερ ὡς φίλοι προσήκετε.
ἀλλ᾽ ἀνταμείψασθ᾽· οὐ γὰρ εἰκὸς οὔτ᾽ ἐμὲ
ὑμῶν ἁμαρτεῖν τοῦτό γ᾽ οὔθ᾽ ὑμᾶς ἐμοῦ.
ΝΕ. ἀλλ᾽, ὦ ξέν᾽, ἴσθι τοῦτο πρῶτον οὕνεκα
Ἕλληνές ἐσμεν· τοῦτο γὰρ βούλει μαθεῖν.
ΦΙΛ. ὦ φίλτατον φώνημα· φεῦ τὸ καὶ λαβεῖν
πρόσφθεγμα τοιοῦδ᾽ ἀνδρὸς ἐν χρόνῳ μακρῷ.

Schiffes!) ist aus dem Gedanken des die Meeresbucht betrachtenden Philoktet gesagt. Vgl. 302. **219—675** erstes Epeisodion: Überlistung des Philoktet. (1. Neoptolemos und Philoktet. 2. Der falsche Kauffahrer und die vorigen). — Philoktet tritt auf in ärmlicher Kleidung, mit Pfeil und Bogen. **219.** Nach ἰὼ ξένοι ist eine Pause der Überraschung. **220.** Vgl 270, Eur. Fragm. 229 ναυτίλῳ πλάτῃ Ἄργος κατασχών. **223** f. τύχοιμ᾽ ἄν, dürfte ich das Richtige treffen — σχῆμα κτέ. d. i. das Äußere der Tracht weist auf mein liebes Vaterland; die Sprache soll es bestätigen. — Ἑλλάδος adjektivisch: Kr. I 57, 1, 4. **225** f. ὄκνῳ δείσαντες wie φόβῳ δείσαντας Öd. K. 1625 **228.** ἀφίλως κακούμενον (beim Mangel von Freunden Not leidend) wie Öd. T. 254 γῆς ὧδ᾽ ἀκάρπως κἀθέως ἐφθαρμένης. Vgl. 471 οὕτω μόνον, ἔρημον, ἐν κακοῖσι τοῖσδε. **230.** Nach einer Pause, da Neopt. nichts erwidert. **231.** ἁμαρτάνειν τινός τι (eine Fehlbitte bei jemanden thun): Kr. II 47, 14, 3. — τοῦτο, τὸ ἀνταμείψασθαι. **234.** Vgl. Goethe Iphig. II 2 „O süße Stimme! Vielwillkommner Ton der Muttersprach' in einem fremden Lande!" φεῦ hier Ausdruck freudiger Überraschung. — Über den absoluten Inf. bei einem Ausruf Kr. I 55, 1, 6. Ko. 122, 4. Kü. 96, 3. **235.** τοιοῦδε d. i. Ἕλληνος. — ἐν (nach) χρόνῳ μ. wie 360 μακρῷ χρόνῳ, 598 τοσῷδε χρόνῳ: Kr. II 48, 2, 11. Ebenso 722 πλήθει πολλῶν μηνῶν.

τί σ᾽, ὦ τέκνον, προσέσχε, τίς προσήγαγεν
χρεία, τίς ὁρμή, τίς ἀνέμων ὁ φίλτατος;
γέγωνέ μοι πᾶν τοῦθ᾽, ὅπως εἰδῶ τίς εἶ.
ΝΕ. ἐγὼ γένος μέν εἰμι τῆς περιρρύτου
Σκύρου· πλέω δ᾽ ἐς οἶκον· αὐδῶμαι δὲ παῖς
Ἀχιλλέως, Νεοπτόλεμος. οἶσθα δὴ τὸ πᾶν.
ΦΙΛ. ὦ φιλτάτου παῖ πατρός, ὦ φίλης χθονός,
ὦ τοῦ γέροντος θρέμμα Λυκομήδους, τίνι
στόλῳ προσέσχες τήνδε γῆν; πόθεν πλέων;
ΝΕ. ἐξ Ἰλίου τοι δὴ τὰ νῦν γε ναυστολῶ.
ΦΙΛ. πῶς εἶπας; οὐ γὰρ δὴ σύ γ᾽ ἦσθα ναυβάτης
ἡμῖν κατ᾽ ἀρχὴν τοῦ πρὸς Ἴλιον στόλου.
ΝΕ. ἦ γὰρ μετέσχες καὶ σὺ τοῦδε τοῦ πόνου;
ΦΙΛ. ὦ τέκνον, οὐ γὰρ οἶσθά μ᾽ ὅντιν᾽ εἰσορᾷς;
ΝΕ. πῶς γὰρ κάτοιδ᾽ ὃν γ᾽ εἶδον οὐδεπώποτε;
ΦΙΛ. οὐδ᾽ ὄνομ᾽ ἄρ᾽ οὐδὲ τῶν ἐμῶν κακῶν κλέος
ᾔσθου ποτ᾽ οὐδέν, οἷς ἐγὼ διωλλύμην;
ΝΕ. ὡς μηδὲν εἰδότ᾽ ἴσθι μ᾽ ὧν ἀνιστορεῖς.
ΦΙΛ. ὦ πόλλ᾽ ἐγὼ μοχθηρός, ὦ πικρὸς θεοῖς,
οὗ μηδὲ κληδὼν ὧδ᾽ ἔχοντος οἴκαδε
μηδ᾽ Ἑλλάδος γῆς μηδαμοῦ διῆλθέ που.
ἀλλ᾽ οἱ μὲν ἐκβαλόντες ἀνοσίως ἐμὲ
γελῶσι σῖγ᾽ ἔχοντες, ἡ δ᾽ ἐμὴ νόσος
ἀεὶ τέθηλε κἀπὶ μεῖζον ἔρχεται.

236. *προσέσχε*, *προσορμίσαι ἐποίησεν*. **240.** *Σκύρου*: auf der Insel Skyros hatte Deidamia, die Tochter des Fürsten Lykomedes, den Neoptolemos dem Achilleus geboren. **243.** *τίνι στόλῳ* d. i. aus welchem Anlaß der Fahrt. Vgl. 601. — Über das doppelte Fragewort in demselben Satze Kr. I 51, 17, 10. Ko. 79, 5. Ku. 124, 2, 2. **244.** *προσέσχες τήνδε γῆν*: gewöhnlich *προσέχειν γῇ* oder *εἰς, πρὸς γῆν*. **245.** *τὰ νῦν γε* d. i. „es ist das letzte Mal, daß ich von dort herkomme". **247.** *κατ᾽ ἀρχὴν τοῦ . . στόλου* d. i. bei der Fahrt, mit welcher der Anfang gemacht wurde. **253.** Über das hinzugefügte *ὡς* wie 415, 567 vgl. Kr. II 56, 4, 4. Ku. 203, 1. **254.** *πολλὰ μοχθηρός* wie *πολλὰ δεινός, πάντα κωφός*: zu Ai. 910. — *πικρός, ἐχθρός*. **255** f. *μηδὲ* wie 714 wegen des kausalen Verhältnisses. — *οἴκαδε* — *μηδαμοῦ διῆλθε*: gelangt ist (*οἴκαδε*) — sich verbreitet hat (*μηδαμοῦ*). — *που*, wohl. Daß keine Kunde von seiner Krankheit nach Hause gelangt ist, hat Philoktet schon längst daraus, daß jede Hilfe ausgeblieben, geschlossen. Vgl. 494 ff. **259.** *τέθηλε*, steht in Blüte.

ὦ τέκνον, ὦ παῖ πατρὸς ἐξ Ἀχιλλέως,
ὅδ' εἴμ' ἐγώ σοι κεῖνος, ὃν κλύεις ἴσως
τῶν Ἡρακλείων ὄντα δεσπότην ὅπλων,
ὁ τοῦ Ποίαντος παῖς Φιλοκτήτης, ὃν οἱ
δισσοὶ στρατηγοὶ χὼ Κεφαλλήνων ἄναξ
ἔρριψαν αἰσχρῶς ὧδ' ἔρημον, ἀγρίᾳ
νόσῳ καταφθίνοντα, τῆς ἀνδροφθόρου
πληγέντ' ἐχίδνης ἀγρίῳ χαράγματι·
ξὺν ᾗ μ' ἐκεῖνοι, παῖ, προθέντες ἐνθάδε
ᾤχοντ' ἔρημον, ἡνίκ' ἐκ τῆς ποντίας
Χρύσης κατέσχον δεῦρο ναυβάτῃ στόλῳ.
τότ' ἄσμενοί μ' ὡς εἶδον ἐκ πολλοῦ σάλου
εὕδοντ' ἐπ' ἀκτῆς ἐν κατηρεφεῖ πέτρῳ,
λιπόντες ᾤχονθ', οἷα φωτὶ δυσμόρῳ
ῥάκη προθέντες βαιὰ καί τι καὶ βορᾶς
ἐπωφέλημα σμικρόν, οἷ' αὐτοῖς τύχοι.
σὺ δή, τέκνον, ποίαν μ' ἀνάστασιν δοκεῖς,
αὐτῶν βεβώτων, ἐξ ὕπνου στῆναι τότε;
ποῖ' ἐκδακρῦσαι, ποῖ' ἀποιμῶξαι κακά;
ὁρῶντα μὲν ναῦς, ἃς ἔχων ἐναυστόλουν,

260. ἐκ πατρὸς Ἀχ., der du einen Achilleus zum Vater hast. **261.** κλύεις: Kr. I 53, 1, 2. Cu. 194, 3. Ko. 98, 4. Ku. 137, 1, 2. **263.** In Ποίαντος ist οι verkürzt (auch 329, 1261) wie öfter in τοιοῦτος, τοιόσδε, οἷος (925), ποιεῖν. **264.** Κεφαλλήνων: Hom. *B* 631 αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους, die Bewohner der Inseln des jon. Meeres Akarnanien und Elis gegenüber; doch hier wie 791 anzüglich, weil die Kephallener berüchtigte Seeräuber waren. **266.** τῆς ἐχίδνης, der Wächterin des Heiligtums (1327). **268.** ξὺν ᾗ scil. νόσῳ. Vgl. Öd. T. 303 οἵᾳ νόσῳ σύνεστιν. **269.** ποντίας bezeichnet die Insel Chryse zum Unterschied von der Göttin. **270.** ναυβάτης στόλος, „schiffahrende Ausrüstung" für „Ausrüstung, bei der man zu Schiffe fährt". Vgl. zu Ai. 144. **271.** ἄσμενοι zu εἶδον. — ἐκ π. σάλου, nach dem vielen Schaukeln auf dem Schiffe. **273.** φωτὶ δυσμόρῳ d. i. einem Bettler. **274.** βορᾶς ἐπωφέλημα: Kr. II 47, 5, 2. **275.** οἷα . . τύχοι (τυγχάνειν „zuteil werden" wie 1329): vgl. 315 f., Xen. Anab. III 2, 3 οἶμαι γὰρ ἂν ὑμᾶς τοιαῦτα παθεῖν, οἷα τοὺς ἐχθροὺς οἱ θεοὶ ποιήσειαν. **276.** οὗ δή, ibi vero, tum vero. Vgl. Eur. Iph. T. 320. **277.** στῆναι, ἀναστῆναι. **278.** ποῖα ἀποιμῶξαι κακά: die Klagen verbinden sich mit Schmähworten (κακά) gegen die Heerführer und das Heer. **279.** ὁρῶντα μέν, als wenn ὁρῶντα δὲ folgen

πάσας βεβώσας, ἄνδρα δ᾽ οὐδέν᾽ ἔντοπον,
οὐχ ὅστις ἀρκέσειεν οὐδ᾽ ὅστις νόσου
κάμνοντι συλλάβοιτο· πάντα δὲ σκοπῶν
ηὕρισκον οὐδὲν πλὴν ἀνιᾶσθαι παρόν,
τούτου δὲ πολλὴν εὐμάρειαν, ὦ τέκνον.
ὁ μὲν χρόνος δὴ διὰ χρόνου προὔβαινέ μοι
ἔδει τε βαιὰ τῇδ᾽ ὑπὸ στέγῃ μόνον
διακονεῖσθαι· γαστρὶ μὲν τὰ σύμφορα
τόξον τόδ᾽ ἐξηύρισκε, τὰς ὑποπτέρους
βάλλον πελείας· πρὸς δὲ τοῦθ᾽, ὅ μοι βάλοι
νευροσπαδὴς ἄτρακτος, αὐτὸς ἂν τάλας
εἱλυόμην, δύστηνον ἐξέλκων πόδα,
πρὸς τοῦτ᾽ ἄν· εἴ τ᾽ ἔδει τι καὶ ποτὸν λαβεῖν
καί που πάγου χυθέντος, οἷα χείματι,
ξύλον τι θραῦσαι, ταῦτ᾽ ἂν ἐξέρπων τάλας
ἐμηχανώμην· εἶτα πῦρ ἂν οὐ παρῆν,
ἀλλ᾽ ἐν πέτροισι πέτρον ἐκτρίβων μόλις
ἔφην᾽ ἄφαντον φῶς, ὃ καὶ σῴζει μ᾽ ἀεί·
οἰκουμένη γὰρ οὖν στέγη πυρὸς μέτα
πάντ᾽ ἐκπορίζει, πλὴν τὸ μὴ νοσεῖν ἐμέ.
φέρ᾽, ὦ τέκνον, νῦν καὶ τὸ τῆς νήσου μάθε.
ταύτῃ πελάζει ναυβάτης οὐδεὶς ἑκών·
οὐ γάρ τις ὅρμος ἔστιν οὐδ᾽ ὅποι πλέων

sollte. Vgl. 1058, 1136. **281** f. *ἀρκέσειεν*: der Optativ wie 694, 698, Hom. *B* 687 *οὐ γὰρ ἔην ὅς τίς σφιν . . ἡγήσαιτο*. Kr. II 54, 3, 8. — *συλλαμβάνειν* oder *συλλαμβάνεσθαί τινί τινος*, einem in etwas behilflich sein. **283**. Hor. Sat. II 5, 69 invenietque nil sibi legatum praeter plorare suisque. **285**. Hor. carm. II 18, 15 truditur dies die. **286**. *βαιὰ μόνον, ὀλίγα μόνον*. **287**. *γαστρί κτέ*, Asyndeton der Erläuterung. — *μέν*: von dem Tranke ist nachher (292) in anderer Wendung die Rede. **290**. *αὐτός*, weil er keinen Hund hatte. — *ἄν* (unter Umständen) wie 294, 295, 701: Kr. I 53, 10, 3. Cu. 202, 4 Anm. 1. Ko. 118, 3, 1. Ku. 140, 2. **292**. *πρὸς τοῦτο* ist nach längerem Zwischensatz wiederholt. **293**. Si quando glacies diffusa erat super terram. — *θραῦσαι*, Holz brechen (und sammeln). **296**. Die Wiederholung von *π* und *τρ* malt die Mühe der Arbeit, die von *φ* die Freude über den zündenden Funken. Vgl. Äsch. Ag. 527 *φῶς ἐν εὐφρόνῃ φέρων*. **299**. *ἐμέ* für *τινά*, indem Philoktet den allgemeinen Gedanken auf sich anwendet. **300**. *τὸ τῆς νήσου*, das Nähere von

ἐξεμπολήσει κέρδος ἢ ξενώσεται.
οὐκ ἐνθάδ' οἱ πλοῖ τοῖσι σώφροσιν βροτῶν.
τάχ' οὖν τις ἄκων ἔσχε· πολλὰ γὰρ τάδε
ἐν τῷ μακρῷ γένοιτ' ἂν ἀνθρώπων χρόνῳ·
οὗτοί μ', ὅταν μόλωσιν, ὦ τέκνον, λόγοις
ἐλεοῦσι μὲν καί πού τι καὶ βορᾶς μέρος
προσέδοσαν οἰκτείραντες ἤ τινα στολήν·
ἐκεῖνο δ' οὐδείς, ἡνίκ' ἂν μνησθῶ, θέλει,
σῶσαί μ' ἐς οἴκους, ἀλλ' ἀπόλλυμαι τάλας
ἔτος τόδ' ἤδη δέκατον ἐν λιμῷ τε καὶ
κακοῖσι βόσκων τὴν ἀδηφάγον νόσον.
τοιαῦτ' Ἀτρεῖδαί μ' ἥ τ' Ὀδυσσέως βία,
ὦ παῖ, δεδράκασ', οἷ' Ὀλύμπιοι θεοὶ
δοῖέν ποτ' αὐτοῖς ἀντίποιν' ἐμοῦ παθεῖν.
ΧΟ. ἔοικα κἀγὼ τοῖς ἀφιγμένοις ἴσα
ξένοις ἐποικτείρειν σε, Ποίαντος τέκνον.
ΝΕ. ἐγὼ δὲ καὐτὸς τοῖσδε μάρτυς ὢν λόγοις
ὡς εἴσ' ἀληθεῖς οἶδα, συντυχὼν κακῶν
ἀνδρῶν Ἀτρειδῶν τῆς τ' Ὀδυσσέως βίας.

der Insel (τὰ τ. ν., die Eigentümlichkeiten der Insel). 303. ἐξεμπολήσει: aus dem vorhergehenden ergänzt sich ναυβάτης τις. Das Fut. entspricht dem direkten Gedanken des Schiffers. 304. Statt eines Vordersatzes „wenn nun kein Vernünftiger an dieser Insel landet" (so kam vielleicht, wirst du sagen, der eine oder der andere ohne es zu wollen hieher). 305. τάδε, ἀκούσια. 306 Herod. I 39 ἐν γὰρ τῷ μακρῷ χρόνῳ πολλὰ μὲν ἔστι ἰδεῖν, τὰ μή τις ἐθέλει, πολλὰ δὲ καὶ παθεῖν. 307. οὗτοι, weil das vorhergehende τὶς an mehrere denken läßt. 308 f. λόγοις ἐλεοῦσι μέν: λόγοις ἐλεοῦσι gehört eng zusammen und stellt die Worte des Mitleids den mitleidlosen Thaten gegenüber. — Das Präsens ἐλεοῦσι ist allgemein, παρέδοσαν bezieht sich auf die einzelnen vorgekommenen Fälle. 309. στολήν: in dieser Angabe liegt die Motivierung dafür, daß Philoktet nicht wie bei Euripides in Lumpen auftritt. 310. ἐκεῖνο kündigt das folgende σῶσαί μ' ἐς οἴκους an. Ebenso τοῦτο 1421, 1440. Kr. I 57, 10, 7. 313. Zu λιμῷ scheint κόποισι besser zu passen als das allgemeine κακοῖσι. 314. Ὀδυσσέως βία: diese Homerische Umschreibung soll ausdrücken, daß das Wesen des Mannes aus Gewaltthätigkeit zusammengesetzt ist. 315. οἷα . . παθεῖν: zu 275. 317. Der Chorführer spricht mehr zurückhaltend als doppelsinnig. — ἴσα adverbial: Kr. II 46, 6, 8. 320. συντυγχάνειν (συν durch den Verkehr mit ihnen) wie τυγχάνειν τινός τινος, expertus malos

ΦΙΛ. ἦ γάρ τι καὶ σὺ τοῖς πανωλέθροις ἔχεις
ἔγκλημ᾽ Ἀτρείδαις, ὥστε θυμοῦσθαι παθών;
ΝΕ. θυμὸν γένοιτο χειρὶ πληρῶσαί ποτε,
ἵν᾽ αἱ Μυκῆναι γνοῖεν ἡ Σπάρτη θ᾽ ὅτι
χἡ Σκῦρος ἀνδρῶν ἀλκίμων μήτηρ ἔφυ.
ΦΙΛ. εὖ γ᾽, ὦ τέκνον· τίνος γὰρ ὧδε τὸν μέγαν
χόλον κατ᾽ αὐτῶν ἐγκαλῶν ἐλήλυθας;
ΝΕ. ὦ παῖ Ποίαντος, ἐξερῶ, μόλις δ᾽ ἐρῶ,
ἅγωγ᾽ ὑπ᾽ αὐτῶν ἐξελωβήθην μολών.
ἐπεὶ γὰρ ἔσχε μοῖρ᾽ Ἀχιλλέα θανεῖν,
ΦΙΛ. οἴμοι· φράσῃς μοι μὴ πέρα, πρὶν ἂν μάθω
πρῶτον τόδ᾽, ἦ τέθνηχ᾽ ὁ Πηλέως γόνος;
ΝΕ. τέθνηκεν, ἀνδρὸς οὐδενός, θεοῦ δ᾽ ὕπο,
τοξευτός, ὡς λέγουσιν, ἐκ Φοίβου δαμείς.
ΦΙΛ. ἀλλ᾽ εὐγενὴς μὲν ὁ κτανών τε χὠ θανών.
ἀμηχανῶ δὲ πότερον, ὦ τέκνον, τὸ σὸν
πάθημ᾽ ἐλέγχω πρῶτον ἢ κεῖνον στένω.
ΝΕ. οἶμαι μὲν ἀρκεῖν σοί γε καὶ τὰ σ᾽, ὦ τάλας,
ἀλγήμαθ᾽, ὥστε μὴ τὰ τῶν πέλας στένειν.
ΦΙΛ. ὀρθῶς ἔλεξας· τοιγὰρ οὖν τὸ σὸν φράσον
αὖθις πάλιν μοι πρᾶγμ᾽, ὅτῳ σ᾽ ἐνύβρισαν.
ΝΕ. ἦλθόν με νηὶ ποικιλοστόλῳ μέτα

viros Atridas. Vgl. 1333, Kr. II 47, 14, 5, auch die Konstruktion von ἥσθη 715, ὑπαντήσας 719. **325.** γνοῖεν (Assimilation der Modi) wie 529, 961: Kr. II 54, 8, 3. Cu. 209 A. 1. Ko. 111, 1, 2. Ku. 180, 1. **326.** Vgl. Ἴδην . . μητέρα θηρῶν oder Θρήκη . . μητέρι μήλων bei Homer. **327** f. τίνος χόλον (cuius rei iram): vgl. 751, 1308. Kr. II 47, 25, 1. Dem Sinne nach liegt das Objekt zu ἐγκαλῶν in τίνος („was, das dir gewaltigen Groll erregt hat, machst du ihnen zum Vorwurf?"). **329.** μόλις, nämlich vor Zorn. Doch doppelsinnig wie 389 f. Die Lüge kommt ihn schwer an. **330.** ἅ wie ἃς λώβας. **332.** Diese Teilnahme für Achilleus ist wichtig für die psychologische Motivierung der Umstimmung des Neoptolemos. **335.** τοξευτὸς ἐκ Φ. δαμείς s. v. a. τόξοις Φοίβου δαμείς. — ὡς λέγουσιν: Verg. Än. VI 56 Phoebe . . Dardana qui Paridis direxti tela manusque Corpus in Aeacidae, Hom. Φ 359. **336.** Hom. Φ 280 τῶ κ᾽ ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν᾽, ἀγαθὸν δέ κεν ἐξενάριξε. **339.** οἶμαι μέν: zu El. 61. **340.** οἱ πέλας, der Nächste, der andere. **342.** τὸ σὸν πρᾶγμα, deine Angelegenheit; ὅτῳ bezieht sich nicht auf πρᾶγμα. **343.** ἦλθον . . μέτα, μετῆλθον. Vgl. jedoch Kr. II 68, 48, 5. — ποικιλοστόλῳ: dem

δῖός τ᾽ Ὀδυσσεὺς χὠ τροφεὺς τοὐμοῦ πατρός,
λέγοντες, εἴτ᾽ ἀληθὲς εἴτ᾽ ἄρ᾽ οὖν μάτην,
ὡς οὐ θέμις γίγνοιτ᾽, ἐπεὶ κατέφθιτο
πατὴρ ἐμός, τὰ πέργαμ᾽ ἄλλον ἤ μ᾽ ἑλεῖν.
ταῦτ᾽, ὦ ξέν᾽, οὕτως ἐννέποντες οὐ πολὺν
χρόνον μ᾽ ἐπέσχον μή οὐ με ναυστολεῖν ταχύ,
μάλιστα μὲν δὴ τοῦ θανόντος ἱμέρῳ,
ὅπως ἴδοιμ᾽ ἄθαπτον· οὐ γὰρ εἰδόμην·
ἔπειτα μέντοι χὠ λόγος καλὸς προσῆν,
εἰ τἀπὶ Τροίᾳ πέργαμ᾽ αἱρήσοιμ᾽ ἰών.
ἦν δ᾽ ἦμαρ ἤδη δεύτερον πλέοντί μοι,
κἀγὼ πικρὸν Σίγειον οὐρίῳ πλάτῃ
κατηγόμην· καί μ᾽ εὐθὺς ἐν κύκλῳ στρατὸς
ἐκβάντα πᾶς ἠσπάζετ᾽, ὀμνύντες βλέπειν
τὸν οὐκέτ᾽ ὄντα ζῶντ᾽ Ἀχιλλέα πάλιν.
κεῖνος μὲν οὖν ἔκειτ᾽· ἐγὼ δ᾽ ὁ δύσμορος
ἐπεὶ ἐδάκρυσα κεῖνον, οὐ μακρῷ χρόνῳ
ἐλθὼν Ἀτρείδας πρὸς φίλους, ὡς εἰκὸς ἦν,
τά θ᾽ ὅπλ᾽ ἀπῄτουν τοῦ πατρὸς τά τ᾽ ἄλλ᾽ ὅσ᾽ ἦν.
οἳ δ᾽ εἶπον, οἴμοι, τλημονέστατον λόγον·
„ὦ σπέρμ᾽ Ἀχιλλέως, τἄλλα μὲν πάρεστί σοι
πατρῷ᾽ ἑλέσθαι, τῶν δ᾽ ὅπλων κείνων ἀνὴρ

Odysseus folgten nach Troja νῆες δυώδεκα μιλτοπάρῃοι (B 637). **344.** τροφεύς, Phönix. **345.** ἄρα, wie sich jetzt herausstellt. — μάτην, ψεῦδος. **347.** τὰ πέργαμα wie 1334, gewöhnlich τὰ Τροίας πέργαμα. **349.** „Sie hielten mich nicht lange zurück, dahin zu fahren" für „sie trieben mich an, sobald als möglich dahin zu fahren". — μὲ wiederholt wie Trach. 287 und ö. **351.** ἴδοιμ᾽ ἄθαπτον (bevor er bestattet würde): das konnten Odysseus und Phönix ihm in Aussicht gestellt haben. — εἰδόμην, seine Gestalt. Da Neoptolemos auf Skyros lebte, ließ sich das leicht erklären. **352** f. ὁ λόγος καλὸς — εἰ, es wirkte der Gedanke mit, wie rühmlich es für mich wäre, wenn ich u. s. w. Vgl. 376. — ἐπὶ Τροίᾳ wie 611, weil die Burg über die Stadt emporragt. **355.** καί: Kr. I 69, 32, 6. Ko. 131, 35, 2. Ku. 197 Anm. 4. — πικρόν, weil dort der Leichnam seines Vaters lag. **357.** ὀμνύντες: Kr. I 58, 4, 5. Cu. 140, 4. Ko. 69, 7. Ku.7, 5. **358.** Plutarch citiert aus einem griechischen Tragiker den Vers: οὐ παῖς Ἀχιλλέως, ἀλλ᾽ ἐκεῖνος αὐτὸς εἶ. **359.** ἔκειτο, war tot. **361.** ὡς εἰκὸς ἦν („man hätte es erwarten sollen") gehört zu φίλους. **362.** Vgl. zu 64. **363.** τλημονέστατον,

ἄλλος κρατύνει νῦν, ὁ Λαέρτου γόνος.'
ἐγὼ δ' ἀκούσας εὐθὺς ἐξανίσταμαι
ὀργῇ βαρείᾳ, καὶ καταλγήσας λέγω·
,ὦ σχέτλι', ἦ 'τολμήσατ' ἀντ' ἐμοῦ τινι
δοῦναι τὰ τεύχη τἀμά, πρὶν μαθεῖν ἐμοῦ;'
ὁ δ' εἶπ' Ὀδυσσεύς, πλησίον γὰρ ὢν κυρεῖ,
,ναί, παῖ, δεδώκασ' ἐνδίκως οὗτοι τάδε·
ἐγὼ γὰρ αὔτ' ἔσωσα κἀκεῖνον παρών.'
κἀγὼ χολωθεὶς εὐθὺς ἤρασσον κακοῖς
τοῖς πᾶσιν, οὐδὲν ἐνδεὲς ποιούμενος,
εἰ τἀμὰ κεῖνος ὅπλ' ἀφαιρήσοιτό με.
ὁ δ' ἐνθάδ' ἥκων, καίπερ οὐ δύσοργος ὤν,
δηχθεὶς πρὸς ἁξήκουσεν ὧδ' ἠμείψατο·
,οὐκ ἦσθ' ἵν' ἡμεῖς, ἀλλ' ἀπῆσθ' ἵν' οὔ σ' ἔδει·
καὶ ταῦτ', ἐπειδὴ καὶ λέγεις θρασυστομῶν,
οὐ μή ποτ' ἐς τὴν Σκῦρον ἐκπλεύσῃς ἔχων.'
τοιαῦτ' ἀκούσας κἀξονειδίσας κακὰ
πλέω πρὸς οἴκους, τῶν ἐμῶν τητώμενος
πρὸς τοῦ κακίστου κἀκ κακῶν Ὀδυσσέως.
κοὐκ αἰτιῶμαι κεῖνον ὡς τοὺς ἐν τέλει·
πόλις γάρ ἐστι πᾶσα τῶν ἡγουμένων

d. i. ἀναιδέστατον. **366.** κρατύνει wie δεσπότης 262. **369.** Mit ὦ σχέτλιε wird Agamemnon angeredet. **370.** πρὶν μαθεῖν ἐμοῦ, ohne mich darum zu fragen. μαθεῖν τινος: Kr. II 47, 10, 10. **371.** ὁ δὲ . . Ὀδυσσεύς nach Homerischer Weise. — κυρεῖ, vgl. πλάθει 727. Kr. II 53, 1, 7. **372.** ναί, παῖ lautet hämisch. **373.** Nach der Äthiopis des Arktinos von Milet trug bei dem Kampfe um die Leiche des Achilleus Aias die Leiche davon, während Odysseus die Feinde abwehrte. Hier läßt Neopt. den Odysseus sprechen, wie er bei Ovid. Met. XIII 284 spricht: his humeris, his, inquam humeris ego corpus Achillis et simul arma tuli. **375.** τοῖς πᾶσιν, omnibus quibus uti poteram. **376.** εἰ . . ἀφαιρήσοιτό με entspricht dem direkten: „du bist niederträchtig, wenn du mir . . vorenthalten willst". **377.** ἐνθάδ' ἥκων, in diese Lage gebracht, in die Enge getrieben. **378.** δηχθεὶς (λυπηθεὶς) πρὸς (auf — hin) wie Ai. 1018 πρὸς οὐδὲν θυμούμενος. **380.** ταῦτα (τὰ ὅπλα) ἔχων. — καὶ (auch noch) θρασυστομῶν λέγεις. **382.** ἀκούσας κἀξονειδίσας κακά s. v. a. ἐξονειδισθεὶς καὶ ἐξονειδίσας. **384.** κἀκ κακῶν (ὄντος): vgl. 874 εὐγενὴς κἀξ εὐγενῶν. Zur Sache vgl. 417. **386.** ἔστι τῶν ἡγ. wie Öd. T. 917 ἔστι τοῦ λέγοντος,

στρατός τε σύμπας· οἱ δ' ἀκοσμοῦντες βροτῶν
διδασκάλων λόγοισι γίγνονται κακοί.
λόγος λέλεκται πᾶς· ὁ δ' Ἀτρείδας στυγῶν
ἐμοί θ' ὁμοίως καὶ θεοῖς εἴη φίλος.

(στροφή)

ΧΟ. Ὀρεστέρα παμβῶτι Γᾶ,
μᾶτερ αὐτοῦ Διός,
ἁγνὸν μέγ' ἃ Πακτωλὸν εὔχρυσον νέμεις,

gehört ganz, ist ganz in Gewalt (Kr. I 47, 6, 4). **388.** Der Dichter gibt ein Urteil ab in der Frage, ob der sittliche Wert des Menschen von der Anlage oder von der Erziehung abhängig sei. Doch vgl. zu 1360. **389 f.** Wie die Worte *ὁ δ' . . φίλος* doppelsinnig sind, so verraten die Worte *λόγος λέλεκται πᾶς* das Angelernte der trügerischen Rede. **391—402=507—518** Epeisodischer Chorgesang. Der Chor stellt sich ergriffen, um den Eindruck der trügerischen Rede zu verstärken, wie auch die Antistrophe das Gelingen der List unterstützen soll. Das (vorzugsweise aus Dochmien, dann aus trochäischen und jambischen Reihen zusammengesetzte) Versmaß ist folgendes:

I ⏓ —⏑ —́ — —⏑ —
—⏑ —́ —⏑ ⏓
II Trimeter
III ⏓⏒⏑ —́ ⏓ —
⏓⏑⏓ —́ — —
IV ⏑— —́ ⏑ — —
⏑— —́ ⏑ — —
V ⏑⏑⏑ ⏑́⏑⏑ —
⏑⏑⏑ ⏑́⏑⏑ ⏓
VI ⏑ —⏑ —́ ⏑ — —́ ⏓ —
⏑— —́⏑ —
⏑— —́⏑ —
⏑⏑⏑ —́⏑ ⏓

391. *ὀρεστέρα* (*μήτηρ ὀρεία*) von der auf den Höhen verehrten phrygischen Göttermutter Kybele (Rhea, Ge), die auch am Ida und auf Lemnos einen Kultus hatte. **393.** *μέγα ἁγνὸν* wie Äsch. Schutzfl. 147 *σεμνᾶς μέγα ματρός* und sonst *μέγ' εὐδαίμων, μέγ' ὀλέθριος.* Kr. II 46, 6, 7. *ἁγνός* und *ἱερός* sind gewöhnliche Epitheta von Flüssen. Hier hat *ἁγ.* einen Bezug auf den dort heimischen Kultus. — *εὔχρυσον*: der Paktolos führte Goldsand vom Berg Tmolos mit sich (Herod. V 101). — *νέμεις*, tenes, possides.

σὲ κἀκεῖ, μᾶτερ
πότνι᾽, ἐπηυδώμαν,
ὅτ᾽ ἐς τόνδ᾽ Ἀτρειδᾶν
ὕβρις πᾶσ᾽ ἐχώρει,
ὅτε τὰ πάτρια τεύ-
χεα παρεδίδοσαν,
ἰὼ μάκαιρα ταυροκτόνων
λεόντων ἔφε-
δρε, τῷ Λαρτίου
σέβας ὑπέρτατον.

ΦΙΛ. ἔχοντες, ὡς ἔοικε, σύμβολον σαφὲς
λύπης πρὸς ἡμᾶς, ὦ ξένοι, πεπλεύκατε,
καί μοι προσᾴδεθ᾽, ὥστε γιγνώσκειν ὅτι
ταῦτ᾽ ἐξ Ἀτρειδῶν ἔργα κἀξ Ὀδυσσέως.
ἔξοιδα γάρ νιν παντὸς ἂν λόγου κακοῦ
γλώσσῃ θιγόντα καὶ πανουργίας, ἀφ᾽ ἧς
μηδὲν δίκαιον ἐς τέλος μέλλοι ποεῖν.

394. ἐκεῖ, in Phrygien, vor Troja. 397. πᾶσα, summa, wie 142. 398. πάτριος (von den Vätern stammend, patrius) und πατρῷος (vom Vater stammend, paternus) verwechseln die Dichter öfter um des Versmaßes willen. — Der zweite Temporalsatz ist dem ersten untergeordnet. 401. λεόντων ἐφ.: Kybele fährt mit einem Löwengespann. 403. σέβας ὑπ., als Gegenstand höchster Verehrung. 403 f. Der Ausdruck σύμβολον σαφές (ein zuverlässiges Wahrzeichen, Erkennungszeichen) ist einem Gebrauch schriftloser Zeit entlehnt, wo derjenige, welcher Gastfreundschaft genossen hatte, etwa einen Knochen zerbrach und die eine Hälfte behielt, die andere seinem Wirte zurückließ, der dann für sich oder seine Angehörigen ein Zeichen hatte, um gegebenenfalls die Gastfreundschaft des andern in Anspruch zu nehmen. Ebenso wurden bei den Römern die tesserae hospitales ausgewechselt und bei den Skandinaviern zur Beglaubigung einer Botschaft ein Gegenstand mitgegeben, von dem der Empfänger wissen mußte, daß er vom Absender herrühre. So liegt in dem Ausdruck der Gedanke: „euer Schmerz macht euch zu meinen Freuden". — σαφές enthält tragische Ironie. — λύπης ist gen. defin. 405. προσᾴδετέ μοι, eure Reden entsprechen ganz meinen Gefühlen. 407 f. ἂν . . θιγόντα entspricht dem selbständigen θίγοι ἄν. 409. μηδέν und das durch μέλλειν vertretene Futurum in einem Relativsatz, welcher die aus der Beschaffenheit einer Sache sich ergebende Wirkung bezeichnet. Vgl. Kr. I 53, 7, 8. (Cu. 217, 2 b). Ko. 117, 3 b. Ku. 214

ἀλλ᾽ οὔτι τοῦτο θαῦμ᾽ ἔμοιγ᾽, ἀλλ᾽ εἰ παρὼν
Αἴας ὁ μείζων ταῦθ᾽ ὁρῶν ἠνείχετο.
ΝΕ. οὐκ ἦν ἔτι ζῶν, ὦ ξέν᾽· οὐ γὰρ ἄν ποτε
ζῶντός γ᾽ ἐκείνου ταῦτ᾽ ἐσυλήθην ἐγώ.
ΦΙΛ. πῶς εἶπας; ἀλλ᾽ ἦ χοὖτος οἴχεται θανών;
ΝΕ. ὡς μηκέτ᾽ ὄντα κεῖνον ἐν φάει νόει.
ΦΙΛ. οἴμοι τάλας. ἀλλ᾽ οὐχ ὁ Τυδέως γόνος
οὐδ᾽ οὑμπολητὸς Σισύφου Λαερτίῳ,
οὐ μὴ θάνωσι· τούσδε γὰρ μὴ ζῆν ἔδει.
ΝΕ. οὐ δῆτ᾽· ἐπίστω τοῦτό γ᾽· ἀλλὰ καὶ μέγα
θάλλοντές εἰσι νῦν ἐν Ἀργείων στρατῷ.
ΦΙΛ. τί δ᾽; οὐ παλαιὸς κἀγαθὸς φίλος τ᾽ ἐμός,
Νέστωρ ὁ Πύλιος, ἔστιν; οὗτος γὰρ τά γε
κείνων κάκ᾽ ἐξήρυκε βουλεύων σοφά.
ΝΕ. κεῖνός γε πράσσει νῦν κακῶς, ἐπεὶ θανὼν
Ἀντίλοχος αὐτῷ φροῦδος ὅσπερ ἦν γόνος.
ΦΙΛ. οἴμοι, δύ᾽ αὖ τώδ᾽ ἐξέδειξας, οἷν ἐγὼ
ἥκιστ᾽ ἂν ἠθέλησ᾽ ὀλωλότοιν κλύειν.
φεῦ φεῦ· τί δῆτα δεῖ σκοπεῖν, ὅθ᾽ οἵδε μὲν
τεθνᾶσ᾽, Ὀδυσσεὺς δ᾽ ἔστιν αὖ κἀνταῦθ᾽ ἵνα
χρῆν ἀντὶ τούτων αὐτὸν αὐδᾶσθαι νεκρόν;
ΝΕ. σοφὸς παλαιστὴς κεῖνος· ἀλλὰ χαἰ σοφαὶ
γνῶμαι, Φιλοκτῆτ᾽, ἐμποδίζονται θαμά.

Anm. 1. Über den Optativ zu 325. — ἐς τέλος, am Ende. **411.** ὁ μείζων zum Unterschied von dem Lokrer nach Hom. B 528. **417.** Schol. ἐκ Σισύφου κύουσα ἡ Ἀντίκλεια ἐγαμήθη Λαέρτῃ, eine nachhomerische Sage. — ἐμπολητός bezieht sich auf den Kauf der Braut. **418.** οὐ μὴ θάνωσι, werden gewiß nicht tot sein. **419.** ἐπίστω wie 567, ἴστω 893. **423.** ἐξήρυκε βουλ. σοφά entspricht dem Charakter des Nestor wie ὁρῶν ἠνείχετο 411 dem des Aias. **425.** Hom. δ 111 und γ 187. **426 f.** δύο: wenn nicht nach 425 eine Lücke ist, meint Phil. außer Antilochos noch Aias. — οἷν ὀλωλότοιν (gen. absol.) κλύειν: Kr. I 47, 10, 13. **428.** τί . . σκοπεῖν: „wohin soll man blicken?“ d. i. kann man noch auf die Götter vertrauensvoll seine Blicke richten? Vgl. 452. **429.** αὖ κἀνταῦθα (auch in diesem Falle) d. i. auch hier haben wir wieder (wie 417) den Fall, daß statt der guten Helden Odysseus tot sein sollte. **432.** ἐμποδίζονται, καταβάλλονται wie Ringer. Die Worte enthalten eine gewisse tragische Ironie, da sie durch den Ausgang des Stückes in einem der Meinung des

ΦΙΛ. φέρ᾽ εἰπὲ πρὸς θεῶν, ποῦ γὰρ ἦν ἐνταῦθά σοι
Πάτροκλος, ὃς σοῦ πατρὸς ἦν τὰ φίλτατα;
ΝΕ. χοὖτος τεθνηκὼς ἦν· λόγῳ δέ σ᾽ ἐν βραχεῖ
τοῦτ᾽ ἐκδιδάξω· πόλεμος οὐδέν᾽ ἄνδρ᾽ ἑκὼν
αἱρεῖ πονηρόν, ἀλλὰ τοὺς χρηστοὺς ἀεί.
ΦΙΛ. ξυμμαρτυρῶ σοι· καὶ κατ᾽ αὐτὸ τοῦτό γε
ἀναξίου μὲν φωτὸς ἐξερήσομαι,
γλώσσῃ δὲ δεινοῦ καὶ σοφοῦ τί νῦν κυρεῖ.
ΝΕ. ποίου δὲ τούτου πλήν γ᾽ Ὀδυσσέως ἐρεῖς;
ΦΙΛ. οὐ τοῦτον εἶπον, ἀλλὰ Θερσίτης τις ἦν,
ὃς οὐκ ἂν εἵλετ᾽ εἰς ἅπαξ εἰπεῖν, ὅπου
μηδεὶς ἐῴη· τοῦτον οἶσθ᾽ εἰ ζῶν κυρεῖ;
ΝΕ. οὐκ εἶδον αὐτόν, ᾐσθόμην δ᾽ ἔτ᾽ ὄντα νιν.
ΦΙΛ. ἔμελλ᾽· ἐπεὶ οὐδέν πω κακόν γ᾽ ἀπώλετο,
ἀλλ᾽ εὖ περιστέλλουσιν αὐτὰ δαίμονες·
καί πως τὰ μὲν πανοῦργα καὶ παλιντριβῆ
χαίρουσ᾽ ἀναστρέφοντες ἐξ Ἅιδου, τὰ δὲ
δίκαια καὶ τὰ χρήστ᾽ ἀποστέλλουσ᾽ ἀεί.
ποῦ χρὴ τίθεσθαι ταῦτα, ποῦ δ᾽ αἰνεῖν, ὅταν
τὰ θεῖ᾽ ἐπαινῶν τοὺς θεοὺς εὕρω κακούς;

Neopt. entgegengesetzten Sinne bestätigt werden. **433.** γάρ: noch begreife ich nicht, daß niemand dir geholfen hat; denn u. s. w. **434.** τὰ φίλτατα wie πάντα εἶναι, τὰ πρῶτα εἶναι. Kr. I 43, 4, 14. **436.** ἑκὼν αἱρεῖ, φιλεῖ αἱρεῖν. — Vgl. Äsch. Fragm. 100 Ἄρης φιλεῖ ἀεὶ τὰ λῷστα πάντα λωτίζειν στρατοῦ, Soph. Fragm. 657 Ἄρης γὰρ οὐδὲν τῶν κακῶν λωτίζεται. **438.** κατ᾽ αὐτὸ τ. γε, d. i. nur zur Bestätigung dieses Satzes; an und für sich verdient er's nicht, daß man von ihm rede. **439.** Der Genetiv ist abhängig von dem Satz τί νῦν κυρεῖ wie von einem Substantiv (τὰ παρόντα πράγματα): Kr. II 47, 10, 6. **441.** Der Genetiv entspricht dem vorausgehenden. **442.** τις verächtlich. **443.** οὐκ ἂν εἵλετο: zu 290. Zur Sache vgl. Hom. *B* 212 f. und 246 (Θερσίτ᾽ ἀκριτόμυθε). **446.** ἔμελλε (scil. ἔτι εἶναι), das war zu erwarten, das ließ sich denken. — οὐδὲν . . ἀπώλετο, Unkraut verdirbt nicht. **447.** εὖ περιστ., sorglich hegen. **448** f. πως d. i. man könnte den allgemeinen Satz aussprechen. - Phil. denkt an Sisyphos, welcher durch List aus dem Hades zurückgekehrt war. Vgl. 625. **450.** ἀποστέλλουσι scil. εἰς Ἅιδου. **451.** ποῦ τίθεσθαι wie ἐν καλῷ, ἐν παρέργῳ (473), ἐν εὐχερεῖ (875) τίθεσθαι, quo loco censere, wie sich zurechtlegen. — ποῦ αἰνεῖν, von welchem Gesichtspunkte aus billigen. Vgl. τοῦτον οὐδαμοῦ λέγω Ant. 183. **452.** D. i. wenn die Wirksamkeit der

ΝΕ. ἐγὼ μέν, ὦ γένεθλον Οἰταίου πατρός,
τὸ λοιπὸν ἤδη τηλόθεν τό τ' Ἴλιον
καὶ τοὺς Ἀτρείδας εἰσορῶν φυλάξομαι·
ὅπου δ' ὁ χείρων τἀγαθοῦ μεῖζον σθένει
κἀποφθίνει τὰ χρηστὰ χὠ δεινὸς κρατεῖ,
τούτους ἐγὼ τοὺς ἄνδρας οὐ στέρξω ποτέ·
ἀλλ' ἡ πετραία Σκῦρος ἐξαρκοῦσά μοι
ἔσται τὸ λοιπόν, ὥστε τέρπεσθαι δόμῳ.
νῦν δ' εἶμι πρὸς ναῦν. καὶ σύ, Ποίαντος τέκνον,
χαῖρ' ὡς μέγιστα, χαῖρε, καί σε δαίμονες
νόσου μεταστήσειαν, ὡς αὐτὸς θέλεις.
ἡμεῖς δ' ἴωμεν, ὡς, ὁπηνίκ' ἂν θεὸς
πλοῦν ἡμὶν εἴκῃ, τηνικαῦθ' ὁρμώμεθα.
ΦΙΛ. ἤδη, τέκνον, στέλλεσθε; ΝΕ. καιρὸς γὰρ καλεῖ
πλοῦν μὴ ἐξ ἀπόπτου μᾶλλον ἢ ἐγγύθεν σκοπεῖν.
ΦΙΛ. πρός νύν σε πατρὸς πρός τε μητρός, ὦ τέκνον,
πρός τ' εἴ τί σοι κατ' οἶκόν ἐστι προσφιλές,
ἱκέτης ἱκνοῦμαι, μὴ λίπῃς μ' οὕτω μόνον,
ἔρημον ἐν κακοῖσι τοῖσδ', οἵοις θ' ὁρᾷς
ὅσοισί τ' ἐξήκουσας ἐνναίοντά με·
ἀλλ' ἐν παρέργῳ θοῦ με. δυσχέρεια μέν,
ἔξοιδα, πολλὴ τοῦδε τοῦ φορήματος·
ὅμως δὲ τλῆθι. τοῖσι γενναίοισί τοι

Gottheit (der Gang der Welt) in Widerspruch kommt mit den Vorstellungen von göttlicher Güte und Gerechtigkeit. ἐπαινῶν ist um des vorhergehenden αἰνεῖν willen gewählt. **454** f. „Ich werde mich vor Ilion und den Atr. hüten dadurch, daß ich sie aus der Ferne (d. i. nicht) mir ansehe." Mit dem ironischen τηλόθεν εἰσορᾶν vgl. Öd. T. 762 ὡς πλεῖστον εἴη τοῦδ' ἄποπτος ἄστεως. **456**. δὲ: ebenso gut könnte γὰρ stehen. — ὁ χείρων . . σθένει: Hom. *Α* 576 τὰ χερείονα νικᾷ. **457**. δεινὸς in dem Sinne von γλώσσῃ δεινὸς καὶ σοφός 440 (Maulheld). **458**. τούτους τ. ἄ. nach ὅπου (= ἐν οἷς) wie Ai. 1082 ὅπου — ταύτην τὴν πόλιν. **460**. τέρπεσθαι: d. i. nun werde ich erst gerne zu Hause sein, nachdem ich den Glanz der großen Welt zu verachten gelernt habe. **464**. Zum Chore. **465**. εἴκῃ, διδῷ. **466** f. καιρὸς κτέ., d. i. da es hohe Zeit ist abzufahren, muß man in der Nähe des Schiffes sein, um günstigen Wind sofort zu benützen. **468** σὲ wird gern bei dieser Formel eingeschoben wie te im Lat. per ego te deos oro. **469**. An die Stelle des Gen. tritt ein hypothet. Satz wie

τό τ᾽ αἰσχρὸν ἐχθρὸν καὶ τὸ χρηστὸν εὐκλεές.
σοὶ δ᾽, ἐκλιπόντι τοῦτ᾽, ὄνειδος οὐ καλόν,
δράσαντι δ᾽, ὦ παῖ, πλεῖστον εὐκλείας γέρας,
ἐὰν μόλω ἐγὼ ζῶν πρὸς Οἰταίαν χθόνα.
ἴθ᾽· ἡμέρας τοι μόχθος οὐχ ὅλης μιᾶς.
τόλμησον, ἐμβαλοῦ μ᾽ ὅπῃ θέλεις ἄγων,
εἰς ἀντλίαν, εἰς πρῷραν, εἰς πρύμνην, ὅποι
ἥκιστα μέλλω τοὺς ξυνόντας ἀλγυνεῖν.
νεῦσον, πρὸς αὐτοῦ Ζηνὸς ἱκεσίου, τέκνον,
πείσθητι· προσπίτνω σε γόνασι, καίπερ ὢν
ἀκράτωρ ὁ τλήμων, χωλός. ἀλλὰ μή μ᾽ ἀφῇς
ἔρημον οὕτω χωρὶς ἀνθρώπων στίβου,
ἀλλ᾽ ἢ πρὸς οἶκον τὸν σὸν ἔκσωσόν μ᾽ ἄγων
ἢ πρὸς τὰ Χαλκώδοντος Εὐβοίας σταθμά·
κἀκεῖθεν οὔ μοι μακρὸς εἰς Οἴτην στόλος
Τραχινίαν τε δειράδ᾽ ἢ τὸν εὔροον
Σπερχειὸν ἔσται, πατρί μ᾽ ὡς δείξῃς φίλῳ,
ὃν δὴ παλαιὸν ἐξ ὅτου δέδοικ᾽ ἐγὼ
μή μοι βεβήκῃ. πολλὰ γὰρ τοῖς ἱγμένοις
ἔστελλον αὐτὸν ἱκεσίους πέμπων λιτάς,
αὐτόστολον πέμψαντά μ᾽ ἐκσῶσαι δόμους.
ἀλλ᾽ ἢ τέθνηκεν ἢ τὰ τῶν διακόνων,

Öd. K. 250 *πρός σ᾽ ὅ τι σοι φίλον* ein Relativsatz. **476.** *εὐκλεές*, rühmlich und darum erstrebenswert. **477.** *ὄνειδος οὐ καλόν* (ein Vorwurf, der keine Ehre bringt, der sehr schmählich ist) wie *αἰσχρὸν ὄνειδος* 842. **482.** *ὅποι*, dahin wo. Über diese Assimilation Kr. I 51, 10, 8. **483.** *μέλλω* wie 409. **485.** Bei dem Gebrauch des formelhaften „fußfällig bitten" denkt Phil. an die eigentliche Bedeutung und setzt daher *καίπερ κτέ.* hinzu. Vgl. Öd. T. 1510. **486.** *ἀκράτωρ* scil. *τοῦ προσπίτνειν.* — *χωλός* scil. *ὤν.* **489.** Hom. *Β* 540 *Ἐλεφήνωρ ὄζος Ἄρηος Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων* (auf Euböa). — *Εὐβοίας σταθμά, Εὐβοϊκὰ σταθμά.* Vgl. 1430 *πάτρας Οἴτην πλάκα* (*Οἰταίαν πλάκα*). **493.** *παλαιὸν ἐξ ὅτου* steht wie *παλαιὸς ἀφ᾽ οὗ χρόνος* oder *οὐ πολὺς χρόνος ἐξ οὗ* an Stelle eines adverbialen Satzgliedes. Der Sinn ist *πάλαι ἂν βεβήκοι.* **494.** *τοῖς ἱγμένοις, διὰ τῶν ἱγμένων* wie Ant. 164 *πομποῖσιν.* — Vgl. 307 ff. **496.** *αὐτόστολον* (eigentlich „selber fahrend") wird durch (das absolut gebrauchte) *πέμψαντα* in seiner Bedeutung beschränkt: „mit eigenem Fahrzeug, schickend". **497.** *τὰ τῶν διακόνων* steht als Apposition zum Inhalt des folgenden Satzes wie

ὡς εἰκός, οἶμαι, τοὐμὸν ἐν σμικρῷ μέρος
ποιούμενοι τὸν οἴκαδ' ἤπειγον στόλον.
νῦν δ', εἰς σὲ γὰρ πομπόν τε καὐτὸν ἄγγελον
ἥκω, σὺ σῶσον, σύ μ' ἐλέησον, εἰσορῶν
ὡς πάντα δεινὰ κἀπικινδύνως βροτοῖς
κεῖται, παθεῖν μὲν εὖ, παθεῖν δὲ θάτερα.
χρὴ δ' ἐκτὸς ὄντα πημάτων τὰ δείν' ὁρᾶν,
χὤταν τις εὖ ζῇ, τηνικαῦτα τὸν βίον
σκοπεῖν μάλιστα, μὴ διαφθαρεὶς λάθῃ.

(ἀντιστροφή)

ΧΟ. Οἴκτειρ', ἄναξ· πολλῶν ἔλε-
ξεν δυσοίστων πόνων
ἆθλ', οἷα μηδεὶς τῶν ἐμῶν λάχοι φίλων.
εἰ δὲ πικρούς, ἄναξ,
ἔχθεις Ἀτρείδας,
ἐγὼ μὲν [τὸ κείνων
κακὸν τῷδε κέρδος
μετατιθέμενος, ἔν-
θαπερ ἐπιμέμονεν,]
ἐπ' εὐστόλου ταχείας νεὼς
πορεύσαιμ' ἂν ἐς
δόμους, τὰν ἐκ θεῶν
νέμεσιν ἐκφυγών.

τὸ πάντων θαυμαστότατον, τὸ κατὰ τὴν παροιμίαν λεγόμενον (Kr. I 57, 10, 12) ankündigend: quod est nuntiorum (Hermann), wie es die Weise derjenigen ist, von denen man einen Dienst erwartet. **498.** τοὐμὸν μέρος „das was an mir liegt" (sie nahmen an, daß an mir wenig liege). **499.** ἤπειγον (intransitiv, properabant) τὸν οἴ. στόλον (Acc. des inneren Objekts) d. i. sie fuhren nicht erst zu Pöas, was ihre Heimreise verzögert hätte. **500.** εἰς σὲ ἥκω, ich bin auf dich angewiesen. — πομπόν κτέ., du sollst dem Vater nicht bloß Botschaft bringen, sondern mich selbst zu ihm geleiten. **502.** δεινά, Besorgnis erweckend. **503.** παθεῖν μέν: formelle Koordination statt der logischen Subordination εὖ πάσχοντα παθεῖν θάτερα (κακῶς). Der Infinitiv steht wie nach κίνδυνός ἐστι. **507.** Vgl. zu 391. **512.** f. ἐγὼ μέν, ich an deiner Stelle. — τὸ κείνων . . μετατιθέμενος: die Unbilden jener diesem als Gewinn umschreibend d. i. die Erbitterung gegen jene als ebenso viel Grund zur Freundschaft mit diesem betrachtend. **515.** πορεύσαιμ' ἂν ἔνθαπερ ἐπιμέμονεν πορεύεσθαι.

ΝΕ. ὅρα σὺ μὴ νῦν μέν τις εὐχερὴς παρῇς,
ὅταν δὲ πλησθῇς τῆς νόσου ξυνουσίᾳ,
τότ' οὐκέθ' αὑτὸς τοῖς λόγοις τούτοις φανῇς.
ΧΟ. ἥκιστα· τοῦτ' οὐκ ἔσθ' ὅπως ποτ' εἰς ἐμὲ
τοὔνειδος ἕξεις ἐνδίκως ὀνειδίσαι.
ΝΕ. ἀλλ' αἰσχρὰ μέντοι σοῦ γέ μ' ἐνδεέστερον
ξένῳ φανῆναι πρὸς τὸ καίριον πονεῖν.
ἀλλ' εἰ δοκεῖ, πλέωμεν, ὁρμάσθω ταχύς·
χἠ ναῦς γὰρ ἄξει κοὐκ ἀπαρνηθήσεται.
μόνον θεοὶ σῴζοιεν ἔκ τε τῆσδε γῆς
ἡμᾶς ὅποι τ' ἐνθένδε βουλοίμεσθα πλεῖν.
ΦΙΛ. ὦ φίλτατον μὲν ἦμαρ, ἥδιστος δ' ἀνήρ,
φίλοι δὲ ναῦται, πῶς ἂν ὑμιν ἐμφανὴς
ἔργῳ γενοίμην, ὥς μ' ἔθεσθε προσφιλῆ.
ἴωμεν, ὦ παῖ, προσκύσαντε τὴν ἔσω
ἄοικον εἰσοίκησιν, ὥς με καὶ μάθῃς
ἀφ' ὧν διέζων ὥς τ' ἔφυν εὐκάρδιος.

519. *εὐχερὴς παρῇς*, promptus adsis. Schon hier wie 527 ff. verrät sich Unentschlossenheit und Bedenklichkeit des Neoptolemos. Bezeichnend für diese ist die eigentümliche Wendung 527. **520.** ubi vero taedio morbi affectus eris societate (*τῆς νόσου* ist mit *πλησθῇς* zu verbinden und zu *συνουσίᾳ* zu ergänzen). **521.** D. i. „ganz anders sprichst als jetzt". Vgl. Öd. T. 557 *καὶ νῦν ἔθ' αὐτός εἰμι τῷ βουλεύματι.* Der Ausdruck ist aus der bei Vergleichungen gewöhnlichen Brachylogie zu erklären. **524.** *αἰσχρά* dichterisch für *αἰσχρόν* (*ἐστιν*) wie 1395. Kr. II 44, 3, 9. **525.** *πρὸς τὸ καίριον*, ad id quod fieri tempestivum est (Hermann). Vielleicht hat es ursprünglich *πρὸς τὸ καιρίως πονεῖν* geheißen. **526.** *ταχύς* wie 808, 1080, 1223. Kr. II 57, 5, 2. **527.** *ἀπαρνηθήσεται* (für *ἀπαρνήσεται*) dem Aor. *ἀπηρνήθην* entsprechend. Ebenso *ἐπαιδεσθήσομαι* Eur. Iph. A. 900 für *ἐπαιδέσομαι.* **529.** *ὅποι . . βουλοίμεσθα* (zu 325) *πλεῖν* zweideutig (in die Heimat — nach Troja). **530.** Der Nomin. nach dem Vokativ wie 867, 986, *ὦ Κῦρε καὶ οἱ ἄλλοι Πέρσαι* bei Xenophon. — *φίλτατον* — *ἥδιστος*: Anaphora mit synonymen Wörtern. Vgl. Ant. 898, Öd. K. 1501. **531.** *πῶς ἂν* wie 794, 1214 zum Ausdruck des Wunsches. Kr. II 54, 3, 6. Ku. 153, 3. **532.** *προσφιλῆ τίθεσθαι*, beneficiis sibi reddere amicum, obstringere. **533.** *προσκύσαντε* d. i. bevor wir aber gehen, wollen wir dem Innern der Höhle, das mir Obdach gewährte, unsere Verehrung bezeigen. Vgl. 541. **534.** *ἄοικον εἰσοίκησιν* wie *ὕπνος ἄυπνος* (Schlaf ohne Schlaf) 848, *γάμος ἄγαμος* (Mißehe), *μήτηρ ἀμήτωρ* u. a.

οἶμαι γὰρ οὐδ᾽ ἂν ὄμμασιν μόνην θέαν
ἄλλον λαβόντα πλὴν ἐμοῦ τλῆναι τάδε·
ἐγὼ δ᾽ ἀνάγκῃ προὔμαθον στέργειν κακά.
ΧΟ. ἐπίσχετον, μάθωμεν· ἄνδρε γὰρ δύο,
ὁ μὲν νεὼς σῆς ναυβάτης, ὁ δ᾽ ἀλλόθρους,
χωρεῖτον, ὧν μαθόντες αὖθις εἴσιτον.

ΕΜΠΟΡΟΣ.

Ἀχιλλέως παῖ, τόνδε τὸν ξυνέμπορον,
ὃς ἦν νεὼς σῆς σὺν δυοῖν ἄλλοιν φύλαξ,
ἐκέλευσ᾽ ἐμοί σε ποῦ κυρῶν εἴης φράσαι,
ἐπείπερ ἀντέκυρσα, δοξάζων μὲν οὔ,
τύχῃ δέ πως πρὸς ταὐτὸν ὁρμισθεὶς πέδον.
πλέων γὰρ ὡς ναύκληρος οὐ πολλῷ στόλῳ
ἀπ᾽ Ἰλίου πρὸς οἶκον ἐς τὴν εὔβοτρυν
Πεπάρηθον, ὡς ἤκουσα τοὺς ναύτας ὅτι
σοὶ πάντες εἶεν συννεναυστοληκότες,

536 f. „Dies nicht ertragen würde, auch nur mit den Augen es schauend" d. i. auch nur einen längeren Anblick davon nicht ertragen würde. **538.** In *προμανθάνειν* bezeichnet wie in *προδιδάσκειν* (1015) *πρὸ* den Fortschritt („immer mehr lernen"). **539.** *ἐπίσχετον μάθωμεν* („laßt uns hören") wie *ἐπίσχετ᾽ . . ἐκμάθω* Eur. Hipp. 567. Vgl. Kr. I 54, 2, 1. **540.** In *ἀλλόθρους* wird die ursprüngliche Bedeutung des zweiten Teils nicht mehr gefühlt; denn von der Sprache kann nicht die Rede sein. **541.** *ὧν μαθόντες* wie *ὧν ἀκούσαντες*. Vgl. 370. **542.** Der verkleidete (zu 128) Kauffahrer tritt auf. Einer von den Schiffsleuten des Neopt. begleitet ihn (*ξυνέμπορος*) als angeblicher Wegweiser. — Die zur Beschleunigung der Sache ersonnene List (125 f.) hält gerade den glücklichen Fortgang hintan, bereitet aber die Umstimmung des Neopt. vor. So dient die Scene der eigentlichen Handlung, bei welcher die Klugheit des Odysseus zu schanden wird (431 f.), während sie der äußeren Handlung, der Zurückführung des Phil., hinderlich ist. Bei Euripides trat Diomedes als Kauffahrer verkleidet auf und sein Auftreten war dort notwendig, um, nachdem die Gesandtschaft der Troer abgewiesen, der Handlung einen neuen Anstoß zu geben und den Odysseus in den Besitz des Bogens zu bringen. **547**. *πλέων* kann zunächst mit *ἤκουσα* verbunden werden, steht aber so, als ob *ἐβουλευσάμην* statt *ἔδοξέ μοι* folgen sollte. *ὡς* als Begründung zu *οὐ πολλῷ στόλῳ*. **548.** f. Peparethos war durch seinen Weinbau berühmt (Plin.

ἔδοξέ μοι μὴ σῖγα, πρὶν φράσαιμί σοι,
τὸν πλοῦν ποεῖσθαι, προστυχόντι τῶν ἴσων.
οὐδὲν σύ που κάτοισθα τῶν σαυτοῦ πέρι,
ἃ τοῖσιν Ἀργείοισιν ἀμφὶ σοῦ νέα
βουλεύματ᾽ ἐστί, κοὐ μόνον βουλεύματα,
ἀλλ᾽ ἔργα δρώμεν᾽, οὐκέτ᾽ ἐξαργούμενα.
ΝΕ. ἀλλ᾽ ἡ χάρις μὲν τῆς προμηθίας, ξένε,
εἰ μὴ κακὸς πέφυκα, προσφιλὴς μενεῖ·
φράσον δ᾽ ἅπερ κατῆρξας, ὡς μάθω τί μοι
νεώτερον βούλευμ᾽ ἀπ᾽ Ἀργείων ἔχεις.
ΕΜ. φροῦδοι διώκοντές σε ναυτικῷ στόλῳ
Φοῖνιξ ὁ πρέσβυς οἵ τε Θησέως κόροι.
ΝΕ. ὡς ἐκ βίας μ᾽ ἄξοντες ἢ λόγοις πάλιν;
ΕΜ. οὐκ οἶδ᾽· ἀκούσας δ᾽ ἄγγελος πάρειμί σοι.
ΝΕ. ἦ ταῦτα δὴ Φοῖνίξ τε χοἰ ξυνναυβάται
οὕτω καθ᾽ ὁρμὴν δρῶσιν Ἀτρειδῶν χάριν;
ΕΜ. ὡς ταῦτ᾽ ἐπίστω δρώμεν᾽, οὐ μέλλοντ᾽ ἔτι.
ΝΕ. πῶς οὖν Ὀδυσσεὺς πρὸς τάδ᾽ οὐκ αὐτάγγελος
πλεῖν ἦν ἕτοιμος; ἢ φόβος τις εἶργέ νιν;
ΕΜ. κεῖνός γ᾽ ἐπ᾽ ἄλλον ἄνδρ᾽ ὁ Τυδέως τε παῖς
ἔστελλον, ἡνίκ᾽ ἐξανηγόμην ἐγώ.
ΝΕ. πρὸς ποῖον αὖ τόνδ᾽ αὐτὸς οὑδυσσεὺς ἔπλει;

H. N. XIV 7, 9). **552.** προστυχόντι τ. ἴ. (mit ἔδοξέ μοι zu verbinden), nachdem ich den billigen (verdienten) Lohn empfangen. Vgl. 557 f. **557** f. ἡ χάρις . . προσφιλής (von der Person übertragen) μενεῖ, „mein Dank für die Fürsorge wird dir befreundet bleiben" d. i. mich dir zum bleibenden Freunde machen. Vgl. Äsch. Ag. 797 εὔφρων πόνος εὖ τελέσασιν. **559.** ἅπερ κατῆρξας wie El. 552 ἄρξασά τι λυπηρόν. Vgl. auch Trach. 1135 δεινοῦ λόγου κατῆρξας. **560.** νεώτερον in der gleichen Bedeutung wie in μή τι νεώτερον; (es hat sich doch nichts Schlimmes ereignet?). Vgl. νέον 784, 1229. **562.** Θησέως κόροι Akamas und Demophon, die unter den alten Epikern zuerst Arktinos von Milet in der Ἰλίου πέρσις eingeführt hatte. **563.** πάλιν ἄξοντες, reducturi. — λόγοις wie 593. **564.** ἀκούσας κτέ., d. i. „was ich gehört, das melde ich dir." **566.** οὕτω καθ᾽ ὁρμήν, μετὰ τοσαύτης σπουδῆς. **567.** Auf diese Frage, von Odysseus nicht vorbereitet, läßt sich der Mann nicht weiter darauf ein. **568.** αὐτάγγελος, selber sich dazu erbietend (αὐτὸς ἐπαγγελλόμενος). **570.** Diomedes und Odysseus hatten im Stücke des Euripides wirklich diesen Auftrag. **571.** ἔστελλον, ire parabant. **572.** αὐτός legt der Sendung besondere Be-

ΕΜ. ἦν δή τις — ἀλλὰ τόνδε μοι πρῶτον φράσον,
τίς ἐστίν; ἂν λέγῃς δὲ μὴ φώνει μέγα.
ΝΕ. ὅδ᾽ ἔσθ᾽ ὁ κλεινός σοι Φιλοκτήτης, ξένε.
ΕΜ. μή νυν μ᾽ ἔρῃ τὰ πλείον᾽, ἀλλ᾽ ὅσον τάχος
ἔκπλει σεαυτὸν ξυλλαβὼν ἐκ τῆσδε γῆς.
ΦΙΛ. τί φησίν, ὦ παῖ; τί με κατὰ σκότον ποτὲ
διεμπολᾷ λόγοισι πρός σ᾽ ὁ ναυβάτης;
ΝΕ. οὐκ οἶδά πω τί φησί· δεῖ δ᾽ αὐτὸν λέγειν
εἰς φῶς ὃ λέξει, πρὸς σὲ κἀμὲ τούσδε τε.
ΕΜ. ὦ σπέρμ᾽ Ἀχιλλέως, μή με διαβάλῃς στρατῷ
λέγονθ᾽ ἃ μὴ δεῖ· πόλλ᾽ ἐγὼ κείνων ὕπο
δρῶν ἀντιπάσχω χρηστά θ᾽, οἷ᾽ ἀνὴρ πένης.
ΝΕ. ἐγώ εἰμ᾽ Ἀτρείδαις δυσμενής· οὗτος δέ μοι
φίλος μέγιστος, οὕνεκ᾽ Ἀτρείδας στυγεῖ.
δεῖ δή σ᾽ ἔμοιγ᾽ ἐλθόντα προσφιλῆ, λόγων
κρύψαι πρὸς ἡμᾶς μηδέν᾽ ὧν ἀκήκοας.
ΕΜ. ὅρα τί ποιεῖς, παῖ. ΝΕ. σκοπῶ κἀγὼ πάλαι.
ΕΜ. σὲ θήσομαι τῶνδ᾽ αἴτιον. ΝΕ. ποιοῦ λέγων.
ΕΜ. λέγω. ἐπὶ τοῦτον ἄνδρε τώδ᾽, ὥπερ κλύεις,
ὁ Τυδέως παῖς ἥ τ᾽ Ὀδυσσέως βία,
διώμοτοι πλέουσιν, ἦ μὴν ἢ λόγῳ
πείσαντες ἄξειν ἢ πρὸς ἰσχύος κράτος.
καὶ ταῦτ᾽ Ἀχαιοὶ πάντες ἤκουον σαφῶς
Ὀδυσσέως λέγοντος· οὗτος γὰρ πλέον
τὸ θάρσος εἶχε θατέρου, δράσειν τάδε.

deutung bei. **574.** *μέγα*, laut. **576.** *τὰ πλείονα* wie Öd. K. 36 *τὰ πλείον᾽ ἱστορεῖν* (das weitere, was du im Sinne hast). **577.** *σεαυτὸν ξυλλ.*, te corripiens. Vgl. Öd. T. 1290 *ἐκ χθονὸς ῥίψων ἑαυτόν*, Plaut. M. Gl. II 2, 21 abripuit repente sese subito. **581.** *εἰς φῶς*, Gegensatz zu *κατὰ σκότον* 578. **582.** *διαβάλῃς*, in invidiam adducas (bringe mich nicht in Ungnade). **583** f. *μή*: wenn ich sage u. s. w. — *πολλὰ χρηστά τε* statt des gewöhnlichen *πολλὰ καὶ χρηστά*, weil *χρηστά* erst nachträglich hinzugefügt wird: „für meine Dienste erhalte ich zur Belohnung von jenen manches, was ich als armer Mann gut brauchen kann.“ **589.** *καί*: es bedarf deiner Mahnung nicht. — Die *ἀντιλαβαί* (Trennung des Verses) entsprechen der scheinbar ängstlichen Situation. **590.** *ποιοῦ λέγων*, mache mich immerhin verantwortlich, nur rede. Vgl. Öd. K. 1038 *χωρῶν ἀπείλει.* **594.** *πρὸς ἰσχύος κράτος* (*ἰσχύϊ κρατήσαντες*) wie *πρὸς βίαν.* **595.** *ταῦτα λέγοντος.*

ΝΕ. τίνος δ᾽ Ἀτρεῖδαι τοῦδ᾽ ἄγαν οὕτω χρόνῳ
τοσῷδ᾽ ἐπεστρέφοντο πράγματος χάριν,
ὅν γ᾽ εἶχον ἤδη χρόνιον ἐκβεβληκότες;
τίς ὁ πόθος αὐτοὺς ἵκετ᾽; ἢ θεῶν βία
καὶ νέμεσις, οἵπερ ἔργ᾽ ἀμύνουσιν κακά;
ΕΜ. ἐγώ σε τοῦτ᾽, ἴσως γὰρ οὐκ ἀκήκοας,
πᾶν ἐκδιδάξω. μάντις ἦν τις εὐγενής,
Πριάμου μὲν υἱός, ὄνομα δ᾽ ὠνομάζετο
Ἕλενος, ὃν οὗτος νυκτὸς ἐξελθὼν μόνος,
ὁ πάντ᾽ ἀκούων αἰσχρὰ καὶ λωβήτ᾽ ἔπη
δόλιος Ὀδυσσεὺς εἷλε δέσμιόν τ᾽ ἄγων
ἔδειξ᾽ Ἀχαιοῖς ἐς μέσον, θήραν καλήν·
ὃς δὴ τά τ᾽ ἄλλ᾽ αὐτοῖσι πάντ᾽ ἐθέσπισε,
καὶ τἀπὶ Τροίᾳ πέργαμ᾽ ὡς οὐ μή ποτε
πέρσοιεν, εἰ μὴ τόνδε πείσαντες λόγῳ
ἄγοιντο νήσου τῆσδ᾽, ἐφ᾽ ἧς ναίει τὰ νῦν.
καὶ ταῦθ᾽ ὅπως ἤκουσ᾽ ὁ Λαέρτου τόκος
τὸν μάντιν εἰπόντ᾽, εὐθέως ὑπέσχετο
τὸν ἄνδρ᾽ Ἀχαιοῖς τόνδε δηλώσειν ἄγων·
οἴοιτο μὲν μάλισθ᾽ ἑκούσιον λαβών,
εἰ μὴ θέλοι δ᾽, ἄκοντα· καὶ τούτων κάρα
τέμνειν ἐφεῖτο τῷ θέλοντι μὴ τυχών.

598 f. *τίνος πράγματος χάριν Ἀτρεῖδαι ἐπεστρέφοντο τοῦδε οὕτως ἄγαν τοσῷδε χρόνῳ* (235). **600.** *χρόνιον* (Kr. I 57, 5, 7. Cu. 140 Anm. 3. Ko. 71, 1. Ku. 98, 1) hebt nach *χρόνῳ τοσῷδε* das Auffallende noch einmal hervor. — *εἶχον ἐκβεβληκότες*, 1362 *θαυμάσας ἔχω*: Kr. II 56, 3, 8. Ko. 103, 5 Anm., Ku. 145. **601.** *τίς* (worin begründet), vgl. 243. — Hom. *A* 240 *Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν*. Kr. II 46, 7, 8. — *ἢ θεῶν βία καὶ νέμεσις* s. v. a. *ἢ θεῶν νέμεσις ἐβιάσατο αὐτούς*. **602.** *ἀμύνουσιν*, strafen. **605.** Hom. *Z* 76 *Πριαμίδης Ἕλενος, οἰωνοπόλων ὄχ᾽ ἄριστος*. **607.** *ἀκούων*, *ὀνειδιζόμενος*. **609.** *ἐς μέσον ἄγων*. — *θήραν καλήν* sind gleichsam Worte des frohlockenden Odysseus. **611.** *οὐ μὴ πέρσοιεν* wie Eur. Phön. 1590 *οὐ μὴ πράξειν*. In der Abhängigkeit kann *οὐ μὴ* seine ursprüngliche Bedeutung nicht behaupten. **613.** *νήσου* wie 1002 *πέτρας*. Kr. II 46, 1, 6. Ko. 84, 19. **617.** D. i. *μάλιστα μέν* (am liebsten), *οἴοιτο, ἑκούσιον λαβών*. Über den Optativ bei Fortsetzung einer indirekten Rede Kr. I 54, 6, 4. Cu. 220 Anm. 3. Ko. 129, 1, 3. Ku. 172, 2. **618.** *καὶ τούτων μὴ τυχών*. — *κάρα τέμνειν* scil. *ἑαυτῷ*:

ἤκουσας, ὦ παῖ, πάντα· τὸ σπεύδειν δέ σοι
καὐτῷ παραινῶ κεἴ τινος κήδῃ πέρι.
ΦΙΛ. οἴμοι τάλας· ἦ κεῖνος, ἡ πᾶσα βλάβη,
ἔμ' εἰς Ἀχαιοὺς ὤμοσεν πείσας στελεῖν;
πεισθήσομαι γὰρ ὧδε κἀξ Ἅιδου θανὼν
πρὸς φῶς ἀνελθεῖν, ὥσπερ οὐκείνου πατήρ.
ΕΜ. οὐκ οἶδ' ἐγὼ ταῦτ'· ἀλλ' ἐγὼ μὲν εἶμ' ἐπὶ
ναῦν, σφῷν δ' ὅπως ἄριστα συμφέροι θεός.

ΦΙΛ. οὐκ οὖν τάδ', ὦ παῖ, δεινά, τὸν Λαερτίου
ἔμ' ἐλπίσαι ποτ' ἂν λόγοισι μαλθακοῖς
πείσαντα δεῖξαι ζῶντ' ἐν Ἀργείοις μέσοις;
οὔ· θᾶσσον ἂν τῆς πλεῖστον ἐχθίστης ἐμοὶ
κλύοιμ' ἐχίδνης, ἥ μ' ἔθηκεν ὧδ' ἄπουν.
ἀλλ' ἔστ' ἐκείνῳ πάντα λεκτά, πάντα δὲ
τολμητά· καὶ νῦν οἶδ' ὁθούνεχ' ἵξεται.
ἀλλ', ὦ τέκνον, χωρῶμεν, ὡς ἡμᾶς πολὺ
πέλαγος ὁρίζῃ τῆς Ὀδυσσέως νεώς.
ἴωμεν· ἥ τοι καίριος σπουδὴ πόνου
λήξαντος ὕπνον κἀνάπαυλαν ἤγαγεν.
ΝΕ. οὐκ οὖν ἐπειδὰν πνεῦμα τοὐκ πρῴρας ἀνῇ,
τότε στελοῦμεν; νῦν γὰρ ἀντιοστατεῖ.

vgl. Hom. *B* 259 *μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπείη, εἰ μὴ κτέ.* **620**. Über *τὸ σπεύδειν* (statt des bloßen Infin.) Kr. II 50, 6, 6. **621**. *κήδεσθαι περί* wie *πρόνοιαν ἴσχειν περί* Ant. 283, *φροντίζειν περί τινος.* **622**. *ἡ πᾶσα βλάβη*, merum scelus. **624**. *γάρ*: im Vorausgehenden liegt der Gedanke: „Wie konnte er daran denken? Unglaublich!" **626**. *οὐκ οἶδ' . . ταῦτα* d. i. „mag sein, mag sein auch nicht". **627**. *ὅπως ἄριστα, ὡς (ὅτι) ἄριστα.* — *συμφέροι*, conducat, utilis, beneficus sit. — Der Kauffahrer ab. **629** f. *ἂν* zu *δεῖξαι.* **631**. *οὖ θᾶσσον* (schneller als auf diesen). Vgl. Eur. Fragm. 336 *κἂν ἀμείνονος πατρὸς Ζηνὸς πεφύκῃ*, Kr. I 47, 27, 1. — *πλεῖστον ἐχθίστης* wie *πλεῖστον κάκιστος* Öd. K. 743. Kr. II 49, 10, 4. **633**. *πάντα (μὲν) λεκτά.* **637** f. D. i. acti labores iucundi. Vgl. Eur. Fragm. 745 *τολμᾶν δὲ χρεών· ὁ γὰρ ἐν καιρῷ μόχθος πολλὴν εὐδαιμονίαν τίκτει θνητοῖσι τελευτῶν.* — *ἤγαγεν* s. g. gnom. Aorist. **639**. Leise beginnt der Umschlag: Neoptolemos hat bereits seine Sicherheit verloren und fängt an zu zaudern. **639**. *τὸ ἐκ πρῴρας*,

ΦΙΛ. ἀεὶ καλὸς πλοῦς ἔσθ', ὅταν φεύγῃς κακά.
ΝΕ. οἶδ'· ἀλλὰ κἀκείνοισι ταῦτ' ἐναντία.
ΦΙΛ. οὐκ ἔστι λῃσταῖς πνεῦμ' ἐναντιούμενον,
ὅταν παρῇ κλέψαι τε χἀρπάσαι βίᾳ.
ΝΕ. ἀλλ' εἰ δοκεῖ, χωρῶμεν, ἔνδοθεν λαβὼν
ὅτου σε χρεία καὶ πόθος μάλιστ' ἔχει.
ΦΙΛ. ἀλλ' ἔστιν, ὧν δεῖ, καίπερ οὐ πολλῶν ἄπο.
ΝΕ. τί τοῦθ' ὃ μὴ νεώς γε τῆς ἐμῆς ἔνι;
ΦΙΛ. φύλλον τί μοι πάρεστιν, ᾧ μάλιστ' ἀεὶ
κοιμῶ τόδ' ἕλκος, ὥστε πραΰνειν πάνυ.
ΝΕ. ἀλλ' ἔκφερ' αὐτό. τί γὰρ ἔτ' ἄλλ' ἐρᾷς λαβεῖν;
ΦΙΛ. εἴ μοί τι τόξων τῶνδ' ἀπημελημένον
παρερρύηκεν, ὡς λίπω μή τῳ λαβεῖν.
ΝΕ. ἦ ταῦτα γὰρ τὰ κλεινὰ τόξ', ἃ νῦν ἔχεις;
ΦΙΛ. ταῦτ', οὐ γὰρ ἄλλ' ἔστ', ἀλλ' ἃ βαστάζω χεροῖν.
ΝΕ. ἆρ' ἔστιν ὥστε κἀγγύθεν θέαν λαβεῖν
καὶ βαστάσαι με προσκύσαι θ' ὥσπερ θεόν;
ΦΙΛ. σοί γ', ὦ τέκνον, καὶ τοῦτο κἄλλο τῶν ἐμῶν
ὁποῖον ἄν σοι ξυμφέρῃ γενήσεται.
ΝΕ. καὶ μὴν ἐρῶ γε, τὸν δ' ἔρωθ' οὕτως ἔχω·
εἴ μοι θέμις, θέλοιμ' ἄν· εἰ δὲ μή, πάρες.
ΦΙΛ. ὅσιά τε φωνεῖς ἔστι τ', ὦ τέκνον, θέμις,

also ἐναντιούμενον. **641.** Hom. Ξ 80 οὐ γάρ τις νέμεσις φυγέειν κακὸν οὐδ' ἀνὰ νύκτα. βέλτερον ὃς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἠὲ ἁλώῃ. **645.** λαβών: das Subjekt des Partizips fällt mit dem Subjekt des Hauptsatzes nur teilweise zusammen. Kr. I 56, 9, 1. **647.** οὐ πολλῶν ἄπο, non ex multis opibus i. e. ut illa de magna rerum varietate deligere debeam (Hermann). Der Begriff von λαβών schwebt noch vor. **648.** (ἐκ) νεὼς . . λαβεῖν ἔνεστι. **650.** πραΰνειν πάνυ (so daß ich den Schmerz gar sehr lindere) ist ganz aus dem Gefühle des von Schmerzen Gepeinigten gesprochen, dem die geringste Linderung hoch erfreulich ist. **651.** γὰρ wie 1405, Ai. 101 εἶεν, τί γὰρ δὴ παῖς ὁ τοῦ Λαερτίου; „aber weiter, denn". **652.** τόξα, der Bogen mit Zubehör. **655.** ἄλλ' ἔστ', ἀλλ' wie Hom. Θ 311 οὔτι μοι αἴτιος ἄλλος, ἀλλὰ τοκῆε δύω. **656.** ἔστιν ὥστε wie παρῆκεν (permisit) ὥστε Öd. K. 570, συγχωρεῖν ὥστε. Vgl. 901. **657.** ὥσπερ θεόν verehrt der Held seine Waffe. Äsch. Sieb. 516 ὄμνυσι δ' αἰχμὴν ἣν ἔχει μᾶλλον θεοῦ σέβειν ἐπαυχῶν. Die Rede hat einen leisen Anflug jugendlicher Ironie. Ebenso 671–3. **661.** πάρες, laß meinen Wunsch außer Acht (betrachte ihn als nicht gethan). **662.** ὅσια φωνεῖς, du

ὅς γ' ἡλίου τόδ' εἰσορᾶν ἐμοὶ φάος
μόνος δέδωκας, ὃς χθόν' Οἰταίαν ἰδεῖν,
ὃς πατέρα πρέσβυν, ὃς φίλους, ὃς τῶν ἐμῶν
ἐχθρῶν μ' ἔνερθεν ὄντ' ἀνέστησας πέρα.
θάρσει, παρέσται ταῦτά σοι καὶ θιγγάνειν
καὶ δόντι δοῦναι κἀξεπεύξασθαι βροτῶν
ἀρετῆς ἕκατι τῶνδ' ἐπιψαῦσαι μόνον·
εὐεργετῶν γὰρ καὐτὸς αὔτ' ἐκτησάμην.
ΝΕ. οὐκ ἄχθομαί σ' ἰδών τε καὶ λαβὼν φίλον·
ὅστις γὰρ εὖ δρᾶν εὖ παθὼν ἐπίσταται,
παντὸς γένοιτ' ἂν κτήματος κρείσσων φίλος.
χωροῖς ἂν εἴσω. ΦΙΛ. καὶ σέ γ' εἰσάξω· τὸ γὰρ
νοσοῦν ποθεῖ σε ξυμπαραστάτην λαβεῖν.

(στροφὴ α)

ΧΟ. Λόγῳ μὲν ἐξήκουσ', ὄπωπα δ' οὐ μάλα,

führst eine ehrfürchtige Sprache. **665.** *πατέρα — φίλους* scil. *ἰδεῖν δέδωκας.* **666.** *πέρα, καθύπερθεν.* Die ganze Redensart ist dem Ringkampf entnommen. In dem Gedanken liegt tragische Ironie. **667.** *ταῦτα* (*τὰ τόξα*) ist Nom., eine Art Anticipation. Vgl. zu 62. — *θιγγάνειν,* in die Hand nehmen. **668.** *δόντι δοῦναι*: dadurch daß für *ἀποδόντι ἐξεπεύξασθαι* die parataktische Wendung *δοῦναι δόντι κἀξεπεύξασθαι* eintritt, wird in höflicher Weise die Rückgabe zur Bedingung gemacht. **674.** *χωροῖς ἂν* imperativisch. Kr. I 54, 3, 8. Ko. 105, 5, 3. Ku. 153 Anm. 3. **676** bis **729** erstes Stasimon. Der Chor beklagt die beispiellos schrecklichen Qualen des Philoktet, seine Verlassenheit und Hilflosigkeit, in welcher er sich den allernotdürftigsten Lebensunterhalt nur mit größter Mühsal verschaffe. Da Philoktet mit Neopt. die Höhle wieder verläßt, ist der Chor der List eingedenk und preist den Philoktet glücklich, weil er nunmehr dank dem hochherzigen Jüngling Erlösung von seinen Leiden und Rückkehr in die Heimat zu hoffen habe. — Das (logaödische) Versmaß der ersten Strophe ist folgendes:

I ⏑ ˊ–⏑ –⏓ ˊ–⏑ –⏑ –⏑⏑
ˊ–⏑⏑ – – ˊ–⏑⏑ –⏑ ⏓
II ⏓ ˊ–⏑⏑ –⏑⏑ ˊ–⏑⏑ –⏑⏑ ⏓
⏓ ˊ–⏑ –⏑ ⏗ –
III – – ˊ–⏑⏑ –
ˊ–⏑⏑ ⏗ ˊ–⏑⏑ ⏗ ⏗ –
IV – – ˊ–⏑⏑ –⏑ –⏑ ˊ⏗ –
⏑ ˊ⏗ ⏗ ˊ–⏑ –⏑ –⏑ –

τὸν πελάταν λέκτρων ποτὲ τῶν Διὸς
Ἰξίον' ἂν ἄμπυκας ὡς ἔβαλεν δρομάδας
ὁ παγκρατὴς Κρόνου παῖς·
ἄλλον δ' οὔτιν' ἔγωγ'
οἶδα κλύων οὐδ' ἐσιδὼν μοίρᾳ
τοῦδ' ἐχθίονι συντυχόντα θνατῶν,
ὃς οὔτ' ἔρξας τιν' οὔτε νοσφίσας,
ἀλλ' ἴσος ἔν γ' ἴσοις ἀνήρ,
ὤλλυθ' ὧδ' ἀεικῶς.
τόδε δ' αὖ θαῦμά μ' ἔχει,
πῶς ποτε, πῶς ποτ' ἀμφιπλή-
κτων ῥοθίων μόνος κλύων,
πῶς ἄρα πανδάκρυτον οὕ-
τω βιοτὰν κατέσχεν·

(ἀντιστροφὴ α)

ἵν' αὐτὸς ἦν, πρόσουρον οὐκ ἔχων βάσιν,
οὐδέ τιν' ἐγχώρων κακογείτονα,
παρ' ᾧ στόνον ἀντίτυπον βαρυβρῶτα πόδα
κλαύσειεν αἱματηρόν·

V –́⏑⏑ –⏑ –⏑ –
–́⏑ –⏑ – –
VI ⏑⏑ – –́⏑⏑ –
–́⏑⏑ –⏑ –⏑ –
–́⏑⏑ –⏑ –⏑ –
–́⏑⏑ –⏑ –⏑́ –
–́⏑⏑ –⏑ – ⏓

676. *οὐ μάλα*, hier nicht „nicht eben", sondern „gar nicht". Kr. I 67, 1, 3. **677.** *τὸν πελάταν λέκτρων, τὸν βουληθέντα ἐπιβῆναι τῇ εὐνῇ τοῦ Διός* (Schol.), welcher nach der Liebe der Hera strebte. **678.** *ἄμπυκες* (Reife) *δρομάδες* von dem rollenden Rade, auf welches Ixion gebunden wurde. **682.** *τοῦδε* d. i. *ἢ ὅδε συνέτυχε.* **683.** *ἔρξας* d. i. *ἀδικήσας.* — *νοσφίσας* scheint nicht *ἀποστερήσας*, sondern wie Äsch. Cho. 438, Eum. 211 f. u. a. *νοσφίσας βίου* d. i. *ἀποκτείνας* zu bedeuten. **684.** *ἴσος, δίκαιος.* **686.** *τόδε θαῦμ' ἔχει με, τόδε θαυμάζω.* **690.** *κατέσχεν, οὐκ ἀπέβαλε*, retinuit. **691.** *αὐτός* für sich, allein. — *πρόσουρον βάσιν οὐκ ἔχων*, ad confinem quemquam non habens accessum. **692.** *κακογείτονα;* der Nachbar, welcher immer nur Klagen anhören muß, fühlt sich als Unglücksnachbar. **693.** *στόνον* (Acc. des inneren Objekts) *ἀντίτυπον* (widerhallend,

ὃς τὰν θερμοτάταν
αἱμάδα κηκιομέναν ἑλκέων
ἐνθήρου ποδὸς ἠπίοισι φύλλοις
κατευνάσειεν εἴ τε συμπέσοι,
φορβάδος ἐκτέμοι τι γᾶς·
εἷρπε δ' ἄλλοτ' ἄλλᾳ
τότ' ἂν εἰλυόμενος,
παῖς ἄτερ ὡς φίλας τιθή-
νας, ὅθεν εὐμάρει' ὑπάρ-
χοι πόρου, ἁνίκ' ἐξανεί-
η δακέθυμος ἄτα·

(στροφὴ β)

οὐ φορβὰν ἱερᾶς
γᾶς σπόρον, οὐκ ἄλλων

weil die Klagen des einen die Klagen des andern wecken, vgl. 1460) *κλαύσειεν* wie Trach. 50 *πανδάκρυτ' ὀδύρματα τὴν Ἡράκλειον ἔξοδον γοωμένην*. Kr. II 46, 12, 1. — *βαρυβρῶτα*, von eklen Wunden schwärend. **697.** *ἐνθήρου* erklärt man efferati. Vielleicht bezeichnet es das Jucken „wie wenn ein Ameisenhaufen darin lebte." Vanvilliers vermutet *ἐμπήρου* (verstümmelt). **698.** *κατευνήσειεν*: zu 281. **698.** *συμπέσοι, συμβαίη* (so oft das Bedürfnis eintrat). **699.** *ἐκτέμοι* von der *ῥιζοτομία* (Abschneiden von Heilkräutern). **701.** *ἄν*: zu 290. **703.** *εἷρπε δ' ὅθεν . . πόρου*, repebat eo unde facilitas incessus (i. e. levamen morbi) suppeteret. **704.** *εἷρπεν, ἡνίκ' ἐξανείη* (nachließ). **706.** Das (logaödische) Versmaß der zweiten Strophe ist folgendes:

I — — —́ ⏑ ⏑ —
—́ ⏑ ⏑ — — —
II — — —́ ⏑ ⏑ —
—́ ⏑ ⏑ — — —
III — — —́ ⏑ ⏑ ⊔ — ⏑ ⏑ ⊔́ —
— — — —́ ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏑ ⊔́ —
—́ ⏑ ⏑ — — —
IV — — —́ ⏑ ⏑ — —́ ⏑ ⏑ ⊔
—́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
V — —́ ⏓ — — —́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
— —́ ⏑ ⏑ ⊔ —

706. non pabulum terrae fruges, non (pabulum) aliarum rerum quibus

αἴρων τῶν νεμόμεσθ᾽
ἀνέρες ἀλφησταί,
πλὴν ἐξ ὠκυβόλων εἴ ποτε τόξων
πτανοῖς ἰοῖς ἀνύσειε γαστρὶ φορβάν.
ὦ μελέα ψυχά,
ὃς μηδ᾽ οἰνοχύτου πώματος ἥ-
σθη δεκέτει χρόνῳ,
λεύσσων δ᾽ εἴ που γνοίη σταγόν᾽, εἰσιδὼν
αἰεὶ προσενώμα.

(ἀντιστροφὴ β)

νῦν δ᾽ ἀνδρῶν ἀγαθῶν
παιδὸς ὑπαντήσας
εὐδαίμων ἀνύσει
καὶ μέγας ἐκ κείνων·
ὅς νιν ποντοπόρῳ δούρατι, πλήθει
πολλῶν μηνῶν, πατρίαν ἄγει πρὸς αὐλὰν
Μηλιάδων νυμφᾶν
Σπερχειοῦ τε παρ᾽ ὄχθας, ἵν᾽ ὁ χάλκ-
ασπις ἀνὴρ θεοῖς
πλάθει πᾶσιν, θείῳ πυρὶ παμφαής,
Οἴτας ὑπὲρ ὄχθων.

ΝΕΟΠΤΟΛΕΜΟΣ.

Ἕρπ᾽ εἰ θέλεις. τί δή ποθ᾽ ὧδ᾽ ἐξ οὐδενὸς
λόγου σιωπᾷς κἀπόπληκτος ὧδ᾽ ἔχεις;

vescimur habens (Hermann). **708.** τῶν (ὧν), Attraktion. **709.** ἀλφησταί kann hier nicht laboriosi, sondern nur „Brotesser" bedeuten. **714** f. ὅς: κατὰ τὸ σημαινόμενον. — μηδέ: zu 255. — ἤσθη im Sinne von ἐγεύσατο mit Gen. Vgl. Hom. γ 70 τάρπησαν ἐδωδῆς. — δεκέτει χρόνῳ: zu 769. **719.** ὑπαντήσας mit Gen. im Sinne von τυχών. Vgl. ἀντᾶν τινος bei Homer **720** f. ἀνύσει, wird schließlich werden. — In ἐκ κείνων (τῶν κακῶν) bezeichnet ἐκ (nach) das Heraustreten aus einem Zustande. **722.** πλήθει π. μηνῶν: zu 235. **725** f. χάλκασπις ἀνήρ, der kriegerische Herakles. **727.** πᾶσιν, den versammelten. Vgl. das formelhafte ω πάντες ἀστοί. — πυρί, unter Blitz und Donner stieg Herakles empor. **730—826** zweites Epeisodion: Philoktet, der mit Neopt. aus der Höhle tritt, wird von seiner Krankheit befallen. — Die Umwandlung in dem Sinne des Neopt. wird weiter geführt. Vgl. 965 f. **730** f. εἰ θέλεις, si tibi videtur

ΦΙΛΟΚΤΗΤΗΣ.

ἆ ἆ ἆ ἆ.

ΝΕ. τί ἔστιν; ΦΙΛ. οὐδὲν δεινόν· ἀλλ᾽ ἴθ᾽, ὦ τέκνον.
ΝΕ. μῶν ἄλγος ἴσχεις τῆς παρεστώσης νόσου;
ΦΙΛ. οὐ δῆτ᾽ ἔγωγ᾽, ἀλλ᾽ ἄρτι κουφίζειν δοκῶ.
ὦ θεοί. ΝΕ. τί τοὺς θεοὺς ὧδ᾽ ἀναστένων καλεῖς;
ΦΙΛ. σωτῆρας αὐτοὺς ἠπίους θ᾽ ἡμῖν μολεῖν.
ἆ ἆ ἆ ἆ.
ΝΕ. τί ποτε πέπονθας; οὐκ ἐρεῖς, ἀλλ᾽ ὧδ᾽ ἔσῃ
σιγηλός; ἐν κακῷ δέ τῳ φαίνῃ κυρῶν.
ΦΙΛ. ἀπόλωλα, τέκνον, κοὐ δυνήσομαι κακὸν
κρύψαι παρ᾽ ὑμῖν, ἀτταταῖ· διέρχεται,
διέρχεται. δύστηνος, ὦ τάλας ἐγώ.
ἀπόλωλα, τέκνον· βρύκομαι, τέκνον· παπαῖ,
ἀπαππαπαῖ, παπαππαπαππαπαππαπαῖ.
πρὸς θεῶν πρόχειρον εἴ τί σοι, τέκνον, πάρα
ξίφος χεροῖν, πάταξον εἰς ἄκρον πόδα·
ἀπάμησον ὡς τάχιστα· μὴ φείσῃ βίου.
ἴθ᾽, ὦ παῖ.
ΝΕ. τί δ᾽ ἔστιν οὕτω νεοχμὸν ἐξαίφνης, ὅτου
τοσήνδ᾽ ἰυγὴν καὶ στόνον σαυτοῦ ποεῖς;
ΦΙΛ. οἶσθ᾽, ὦ τέκνον. ΝΕ. τί ἔστιν; ΦΙΛ. οἶσθ᾽, ὦ
παῖ. ΝΕ. τί σοί;
οὐκ οἶδα. ΦΙΛ. πῶς οὐκ οἶσθα; παππαπαππαπαῖ.
ΝΕ. δεινόν γε τοὐπίσαγμα τοῦ νοσήματος.
ΦΙΛ. δεινὸν γὰρ οὐδὲ ῥητόν· ἀλλ᾽ οἴκτειρέ με.
ΝΕ. τί δῆτα δράσω; ΦΙΛ. μή με ταρβήσας προδῷς·
ἥκει γὰρ αὕτη διὰ χρόνου, πλάνοις ἴσως

(gefälligst). — ἐξ οὐδενὸς λόγου, in unerklärlicher Weise. — ἀπόπληκτος (regungslos) ἔχεις wie ἔχ᾽ ἥσυχος Eur. Med. 550, ἄφοβος ἔχε Or. 1273. Kr. II 52, 2, 3. **733.** τί ἐστιν wie 753, τί εἶπας 917. Vgl. 100. **734.** παρεστώσης hat eigentlich prädikative Bedeutung (von einem Anfall der Krankheit). **735.** κουφίζειν, Erleichterung fühlen. **743.** διέρχεται, es (der Schmerz, das Übel). **745.** βρύκομαι, ἐσθίομαι. **751** f. ὅτου (gen. obi.) zu 327. Dazu kommt noch der gen. rel. σαυτοῦ (um dich). **755.** ἐπίσαγμα, προσθήκη. Der V. schließt sich besser an die Aufforderung 747—750 an, so daß in 751—754 vielleicht ein späterer Zusatz zu erkennen ist. **757.** προδῷς:

ὡς ἐξεπλήσθη. ΝΕ. ἰὼ ἰὼ δύστηνε σύ,
δύστηνε δῆτα διὰ πόνων πάντων φανείς.
βούλει λάβωμαι καὶ θίγω τι σώματος;
ΦΙΛ. μὴ δῆτα τοῦτό γ'· ἀλλά μοι τὰ τόξ' ἑλὼν
τάδ' ὥσπερ ᾔτου μ' ἀρτίως, ἕως ἀνῇ
τὸ πῆμα τοῦτο τῆς νόσου τὸ νῦν παρόν,
σῷζ' αὐτὰ καὶ φύλασσε. λαμβάνει γὰρ οὖν
ὕπνος μ', ὅταν περ τὸ κακὸν ἐξίῃ τόδε·
κοὐκ ἔστι λῆξαι πρότερον, ἀλλ' ἐᾶν χρεὼν
ἕκηλον εὕδειν. ἢν δὲ τῷδε τῷ χρόνῳ
μόλωσ' ἐκεῖνοι, πρὸς θεῶν, ἐφίεμαι
ἑκόντα μηδ' ἄκοντα μηδέ τῳ τέχνῃ
κείνοις μεθεῖναι ταῦτα, μὴ σαυτόν θ' ἅμα
κἄμ' ὄντα σαυτοῦ πρόστροπον κτείνας γένῃ.
ΝΕ. θάρσει προνοίας εἵνεκ'· οὐ δοθήσεται
πλὴν σοί τε κἀμοί· ξὺν τύχῃ δὲ πρόσφερε.
ΦΙΛ. ἰδοὺ δέχου, παῖ· τὸν Φθόνον δὲ πρόσκυσον,

zu 911. **759.** *αὕτη* scil. *ἡ νόσος.* — *διὰ χρόνου*, erst nach einer Zwischenzeit. — *πλάνοις ἴσοις*, ihr Herumziehen im Körper nimmt immer die gleiche Zeit in Anspruch; längere Andauer ist nicht zu fürchten. Vgl. 808. **760.** Der Hiatus ist durch den Personenwechsel und die Interjektion entschuldigt. **761.** *δύστηνε φανείς* wie 828 *εὐαὲς ἔλθοις*, Ai. 695 *ἁλίπλαγκτε φάνηθι*, venias hodierne. Über diese Assimilation beim Vokativ Kr. II 45, 2, 4. — *διὰ* (in) *πόνων*, per omnes labores i. e. omnibus laboribus perpetiendis. **762.** *βούλει λάβωμαι;* Kr. I 54, 2, 3. Cu. 203, 3. Ko. 105, 4 b. Ku. 154 Anm. 2. **764.** *ἕως* wie 917 *πρὶν* mit Konjunktiv ohne *ἄν*: Kr. I 54, 17, 3. **765.** *τὸ νῦν παρόν* setzt er vorsichtig hinzu („es dauert nicht lange"). Vergleiche 808. **769.** *τῷδε τῷ χρόνῳ* (ohne *ἐν*) Kr. II 48, 2, 4. **770.** *ἐκεῖνοι*, Odysseus und Diomedes (592). **771.** *ἑκόντα μηδ' ἄκοντα* s. v. a. *μήτε ἑκόντα μήτε ἄκοντα.* Kr. I 69, 50 Anm. **774** f. Daß Neopt. sein Wort verpfändet, den Bogen dem Odysseus nicht auszuliefern, ist für die spätere Handlung wichtig. Übrigens sind die Worte doppelsinnig und bedeuten nach der Meinung des Neopt. „ich werde die Waffen behalten". **775.** *ξὺν τύχῃ*, *ἀγαθῇ τύχῃ*, quod bene vertat. **776.** *τὸν Φθόνον πρόσκυσον*, wie man sagte *προσκυνῶ τὴν Ἀδράστειαν* oder *τὴν Νέμεσιν*, um den Neid abzuwenden, wenn man sich einer Sache rühmte. Neoptolemos soll den *Φθόνος* verehren d. h. um Abwendung desselben bitten, weil ihm ein außerordentliches Glück widerfährt.

μή σοι γενέσθαι πολύπον' αὐτὰ μηδ' ὅπως
ἐμοί τε καὶ τῷ πρόσθ' ἐμοῦ κεκτημένῳ.
ΝΕ. ὦ θεοί, γένοιτο ταῦτα νῷν· γένοιτο δὲ
πλοῦς οὔριός τε κεὐσταλὴς ὅποι ποτὲ
θεὸς δικαιοῖ χὠ στόλος πορσύνεται.
ΦΙΛ. δέδοικα δ', ὦ παῖ, μὴ μάτην εὔχῃ τάδε·
στάζει γὰρ αὖ μοι φοίνιον τόδ' ἐκ βυθοῦ
κηκῖον αἷμα, καί τι προσδοκῶ νέον.
παπαῖ, φεῦ.
παπαῖ μάλ', ὦ πούς, οἷά μ' ἐργάζει κακά.
προσέρπει,
προσέρχεται τόδ' ἐγγύς. οἴμοι μοι τάλας.
ἔχετε τὸ πρᾶγμα· μὴ φύγητε μηδαμῇ.
ἀτταταῖ.
ὦ ξένε Κεφαλλήν, εἴθε σοῦ διαμπερὲς
στέρνων ἔχοιτ' ἄλγησις ἥδε. φεῦ, παπαῖ,
παπαῖ μάλ' αὖθις. ὦ διπλοῖ στρατηλάται,
Ἀγάμεμνον, ὦ Μενέλαε, πῶς ἂν ἀντ' ἐμοῦ
τὸν ἴσον χρόνον τρέφοιτε τήνδε τὴν νόσον;
ἰώ μοι.
ὦ θάνατε θάνατε, πῶς ἀεὶ καλούμενος
οὕτω κατ' ἦμαρ, οὐ δύνᾳ μολεῖν ποτε;
ὦ τέκνον, ὦ γενναῖον, ἀλλὰ συλλαβὼν
τῷ Λημνίῳ τῷδ' ἀνακαλουμένῳ πυρὶ

777. *πολύπονα*, wie es später geschieht (vgl. 969 f.). **780** f. wie 529. — *εὐσταλής* vom Schiffe übertragen (eine Fahrt bei welcher das Takelwerk des Schiffes unversehrt bleibt). **784**. *νέον, κακόν*. **788**. *τόδε*: vgl. zu 743. **789**. *ἔχετε τὸ πρᾶγμα* d. i. nun wißt ihr alles, so daß ihr leicht meiner überdrüssig werdet. Vgl. 743. **791**. *διαμπερές*, penitus. **792**. *ἔχοιτο* (*στέρνων σοῦ*), wie sonst *ἀνθάπτεσθαι* (packen) gesagt wird. **793**. *μάλ' αὖθις*, gar abermal. **797** f. *οὕτως ἀεὶ κατ' ἦμαρ*. — *δύνᾳ* wie 849 (dichterische Form für *δύνασαι*): Kr. II 36, 2, 1. — Bei Äschylos ruft Philoktet: *ὦ θάνατε παιάν, μή μ' ἀτιμάσῃς μολεῖν* (Fragm. 255). **799**. *ἀλλά* ist wie öfter dem Vokativ nachgestellt. **800**. comprehensum combure hoc multum invocato Lemnio igni (Hermann). Auf Lemnos war der feuerspeiende Berg Mosychlos. *ἀνακαλουμένῳ* (wiederholt angerufen) wie vorher *ἀεὶ καλούμενος*, wenn nicht mit Recht Toup *ἀνακυκλουμένῳ* ge=

ἔμπρησον, ὦ γενναῖε· κἀγώ τοί ποτε
τὸν τοῦ Διὸς παῖδ' ἀντὶ τῶνδε τῶν ὅπλων,
ἃ νῦν σὺ σῴζεις, τοῦτ' ἐπηξίωσα δρᾶν.
τί φής, παῖ;
τί φής; τί σιγᾷς; ποῦ ποτ' ὤν, τέκνον, κυρεῖς;
ΝΕ. ἀλγῶ πάλαι δὴ τἀπὶ σοὶ στένων κακά.
ΦΙΛ. ἀλλ' ὦ τέκνον, καὶ θάρσος ἴσχ'· ὡς ἥδε μοι
ὀξεῖα φοιτᾷ καὶ ταχεῖ' ἀπέρχεται.
ἀλλ' ἀντιάζω, μή με καταλίπῃς μόνον.
ΝΕ. θάρσει, μενοῦμεν. ΦΙΛ. ἦ μενεῖς; ΝΕ. σαφῶς φρόνει.
ΦΙΛ. οὐ μήν σ' ἔνορκόν γ' ἀξιῶ θέσθαι, τέκνον.
ΝΕ. ὡς οὐ θέμις γ' ἐμοί 'στι σοῦ μολεῖν ἄτερ.
ΦΙΛ. ἔμβαλλε χειρὸς πίστιν. ΝΕ. ἐμβάλλω μενεῖν.
ΦΙΛ. ἐκεῖσέ νυν μ', ἐκεῖσε ΝΕ. ποῖ λέγεις; ΦΙΛ. ἄνω
ΝΕ. τί παραφρονεῖς αὖ; τί τὸν ἄνω λεύσσεις κύκλον;
ΦΙΛ. μέθες μέθες με. ΝΕ. ποῖ μεθῶ; ΦΙΛ. μέθες ποτέ.
ΝΕ. οὔ φημ' ἐάσειν. ΦΙΛ. ἀπό μ' ὀλεῖς, ἢν προσθίγῃς.
ΝΕ. καὶ δὴ μεθίημ', εἴ τι δὴ πλέον φρονεῖς.
ΦΙΛ. ὦ γαῖα, δέξαι θανάσιμόν μ' ὅπως ἔχω·
τὸ γὰρ κακὸν τόδ' οὐκέτ' ὀρθοῦσθαί μ' ἐᾷ.
ΝΕ. τὸν ἄνδρ' ἔοικεν ὕπνος οὐ μακροῦ χρόνου
ἕξειν· κάρα γὰρ ὑπτιάζεται τόδε·

schrieben hat. **801.** ὦ γενναῖε d. h. „fasse dir ein Herz dazu". **806.** In τὰ ἐπὶ σοὶ κακὰ στένων steht die attributive Bestimmung des Objekts unter dem Einfluß des Verbums (ἐπὶ σοὶ στένων τὰ κακά). Der Sinn ist zweideutig, indem damit Neopt. zugleich sein Reuegefühl verrät. **807.** καὶ (θάρσος), bei allem Schmerze. **808.** ὀξεῖα . . ἀπέρχεται unserem Sprichwort „strenge Herrn regieren nicht lange" entsprechend. **810.** σαφῶς φρόνει Versicherung wie σάφ' ἴσθι (122). **812.** ὡς kausal (es wäre auch unnötig; denn). — γὲ weist auf den eigentlichen Sinn des doppelsinnigen Satzes hin. **814.** Der dritte heftigste Anfall der Schmerzen betäubt Philoktet so, daß er sich kaum verständlich machen kann. ἐκεῖσε (er deutet aufwärts und meint in die Höhle) scil. ἄγε με. **815.** τὸν ἄνω κύκλον, den Himmel, weil Phil. im Schmerz den Kopf zurückbiegt. **816.** Neoptol. will ihn nicht loslassen aus Furcht, daß er niederstürze. — ἀπό μ' ὀλεῖς wie 1158, 1177. Kr. II 68, 48, 3. **818.** εἴ . . φρονεῖς, wenn du's doch besser weißt. **819.** θανάσιμον proleptisch. — ὅπως ἔχω, unser „wie ich geh und steh" d. i. unverzüglich. **821.** οὐ μ. χρόνου, intra breve tempus.

ἱδρώς γέ τοί νιν πᾶν καταστάζει δέμας
μέλαινά τ' ἄκρου τις παρέρρωγεν ποδὸς
αἱμορραγὴς φλέψ. ἀλλ' ἐάσωμεν, φίλοι,
ἕκηλον αὐτόν, ὡς ἂν εἰς ὕπνον πέσῃ.

(στροφή)

ΧΟ. Ὕπν' ὀδύνας ἀδαής, Ὕπνε δ' ἀλγέων,
εὐαὲς ἡμῖν ἔλθοις,
εὐαίων εὐαίων, ὦναξ·
ὄμμασι δ' ἀντίσχοις
τάνδ' αἴγλαν, ἃ τέταται τὰ νῦν.
ἴθι ἴθι μοι παιών.
ὦ τέκνον, ὅρα ποῦ στάσῃ,
ποῖ δὲ τἀνθένδε βάσῃ

823. Nach einigem Betrachten bestätigt Neopt. seine Meinung. — *νιν . . δέμας* wie 1301 *μὲ . . χεῖρα*. Kr. II 46, 16, 3. **825.** *αἱμορραγής* gibt die Wirkung an. 827–**864** Kommos an Stelle eines (des zweiten) Stasimon. — Der Chor stimmt ein leises Schlummerlied an und fleht, daß fester Schlaf den Philoktet umfangen halte. Darauf fordert er seinen Herrn auf, die Gunst des Augenblicks zu benützen und mit dem Bogen davonzugehen. Die Bedenklichkeit desselben ist ihm unverständlich. — Das Versmaß ist folgendes:

I —́⏑⏑ —⏑⏑ —́⏑⏑ —⏑ —
—́⏑⏑ —— ——
—— —́— —— ——
—́⏑⏑ —— —
— —— —́⏑⏑ —⏑ —
⏑ ⏑⏑⏑ —́— —
II — ⏑⏑⏑ —́— ⌴ —
—⏑ ⌴́ —⏑ ——
— ⏑⏑⏑ —́— —
—́⏑⏑ —— ——
III —— —́— —— —
— —́⏑⏑ ⏑⏑⏑ ⏑⏑⏑ —́⏑ —

827. D. i. *ἀδαής* (mit Gen. wie viele mit *α* priv. zusammengesetzte Adj., Kr. II 47, 26, 8) *ὀδύνας τε καὶ ἀλγέων* (Schmerz und Kümmernis). **828.** *εὐαές*: 761. **829.** *εὐαίων*, faustus. **830** f. „Erhalte vor den Augen dieses Licht, welches jetzt darüber ausgebreitet ist" d. i. dieses lichtlose Licht, diese Dunkelheit. **832.** Der Hiatus wie bei Interjektionen. **834.** Vide ubi

φροντίδος. ὁρᾷς, εὕδει.
πρὸς τί μενοῦμεν πράσσειν;
καιρός τοι πάντων γνώμαν
ἴσχων πολὺ παρὰ πόδα κράτος ἄρνυται.
ΝΕ. ἀλλ' ὅδε μὲν κλύει οὐδέν, ἐγὼ δ' ὁρῶ οὕνεκα θήραν
τήνδ' ἁλίως ἔχομεν τόξων, δίχα τοῦδε πλέοντες.
τοῦδε γὰρ ὁ στέφανος, τοῦτον θεὸς εἶπε κομίζειν.
κομπεῖν δ' ἔργ' ἀτελῆ σὺν ψεύδεσιν αἰσχρὸν ὄνειδος.
(ἀντιστροφή)
ΧΟ. ἀλλά, τέκνον, τάδε μὲν θεὸς ὄψεται·
ὧν δ' ἂν ἀμείβῃ μ' αὖθις,
βαιάν μοι, βαιάν, ὦ τέκνον,
πέμπε λόγων φάμαν·
ὡς πάντων ἐν νόσῳ εὐδρακὴς
ὕπνος ἄυπνος λεύσσειν.
ἀλλ' ὅ τι δύνᾳ μάκιστον

consistas quove eas consilii. „Stehen — gehen" ist wie „binden — lösen" Ant. 40, „reden — handeln" Öd. T. 72 dichterische Spezialisierung statt eines allgemeinen Ausdrucks. **836**. „Wozu wollen wir warten zu handeln". Über den Infinitiv vgl. Hom. α 422 *μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν*. **837**. Der rechte Augenblick, der alles in Betracht zieht, gewinnt viel sofort d. i. wenn man den rechten Augenblick mit Geistesgegenwart benützt, hat man schon viel gewonnen („frisch gewagt, ist halb gewonnen"). **839**. Der wankend gewordene Neopt. beruft sich auf das Orakel (vgl. 1332 ff. mit 612 f.), da er sich zu der treulosen Handlung nicht entschließen kann. Auch redet er absichtlich laut, weil das Erwachen des Philoktet ihn der peinlichen Unschlüssigkeit entreißen würde. Deshalb mahnt ihn nachher der Chor leise zu reden. **842**. *κομπεῖν ἔργ' ἀτελῆ σὺν ψεύδεσιν*, sich unvollendeter Dinge als vollbrachter lügenhaft rühmen. — *αἰσχρόν*: zu 477. **843**. *τάδε*: was das Mitbringen der Person des Philoktet betrifft, dafür wird Gott sorgen; aber die Entwendung des Bogens ist jetzt auszuführen (*κεῖνο λάθρᾳ . . πράξεις* 850, vgl. *κλοπεύς* 77). Denn wenn du über diesen die Meinung hast, daß die Gewinnung desselben ohne die Person des Philokt. unvollendetes Werk sei, so wird die Sache sehr ratlos. **845 f.** Sende mir leise Aussprache der Worte zu. **847**. *πάντων εὐδρακὴς (ἐστι) λεύσσειν*, bei der Krankheit hat der Schlaf, der kein rechter Schlaf ist, feinen Sinn für alles, um es wahrzunehmen. *Εὐδρακής* und *λεύσσειν* haben die Bedeutung allgemeiner Sinneswahrnehmung und beziehen sich auf das Gehör, nicht auf das Gesicht. Vgl. auch zu 189. Über den relativen Gen. *πάντων* vgl. Kr. II 47, 26, 6. **849**. Quam potes longissime

κεῖνό μοι, κεῖνο λάθρᾳ
ἐξιδοῦ ὅπως πράξεις.
οἶσθα γὰρ ὧν αὐδῶμαι,
εἰ ταύταν τούτων γνώμαν
ἴσχεις, μάλα τοι ἄπορα πυκινοῖς πάθη.

ΧΟ. οὖρός τοι, τέκνον, οὖρος·
ἀνὴρ δ' ἀνόμματος οὐδ' ἔχων ἀρωγὰν
ἐκτέταται νύχι', οὐ χερός, οὐ ποδός, οὐ φρενὸς ἄρχων,
ἀλλά τις ὡς Ἀίδᾳ παρακείμενος·
καίρια φθέγγου·
τὸ δ' ἀλώσιμον ἐμᾷ φροντίδι, παῖ·
ἀδεὴς πόνος ἐσθλός.

ΝΕ. σιγᾶν κελεύω μηδ' ἀφεστάναι φρενῶν·
κινεῖ γὰρ ἁνὴρ ὄμμα κἀνάγει κάρα.

ΦΙΛ. ὦ φέγγος ὕπνου διάδοχον τό τ' ἐλπίδων
ἄπιστον οἰκούρημα τῶνδε τῶν ξένων.

dispice i. e. diligentissime considera. **852**. *εἰ γὰρ ταύτην γνώμην* (*περὶ*) *τούτων* — *οἶσθα ὧν αὐδῶμαι* (du weißt was ich meine, scil. *τῶν τόξων*) — *ἴσχεις, κτέ.* **854**. *πυκινοῖς*, in den Augen kluger Leute. **855–64** spricht der Chorführer, welcher noch einmal den Neopt. eindringlich auffordert, mit dem Bogen sich rechtzeitig zu entfernen. Von den vier Hexametern, welche den strophischen 839—42 entsprechen, sind der erste, dritte und vierte durch Interpolation entstellt. Der erste z. B. kann *οὖρός τοι, τέκνον, οὖρος· ἀνόμματος ὡς δίχ' ἀρωγᾶς* geheißen haben, die beiden andern: *ἀλλά τις ὡς Ἀίδᾳ παρακείμενος· οὔρια φράζου· ἁμᾷ φροντίδι, παῖ, τάδ' ἁλώτ'· ἀδεὴς πόνος ἐσθλός.* — *οὖρος* („der Augenblick ist günstig") paßt als Schifferausdruck für den Chor. **860**. *ἐκτ. νύχια*, in Nacht hingestreckt, weil der Schlafende nichts sieht. **861**. *Ἀίδᾳ παρακείμενος* (tot) wie Öd. T. 972 *κεῖται παρ' Ἅιδῃ*. **862**. *καίρια*, einen Entschluß, welcher der Gunst des Augenblicks entspricht. **863** f. „Was meinem Sinne faßbar ist, ist der Grundsatz: gefahrlose Mühe ist gut" (sprichwörtlich). **865—1080** drittes Epeisodion (1. Philoktet und Neoptolemos. 2. Odysseus und die vorigen). Die Vollendung des Umschlags (895) wird nur durch die Dazwischenkunft des Odysseus aufgehalten. — *μὴ ἀφεστάναι φρενῶν* d. i. bei voller Geistesgegenwart sein. **867**. *ὕπνου διάδοχον*: Kr. II 47, 26, 7. **867** f. *τό*: zu 530. — *ἐλπίδων ἄπιστον*, für Hoffnungen unwahrscheinlich, unverhofft. Vgl. zu 827. — *οἰκούρημα*: Neopt. hütete das Haus, während Phil. gewissermaßen abwesend war. Denn *οἰκουρεῖν* deutet immer auf die Abwesenheit des eigent-

οὐ γάρ ποτ', ὦ παῖ, τοῦτ' ἂν ἐξηύχησ' ἐγὼ
τλῆναί σ' ἐλεινῶς ὧδε τἀμὰ πήματα
μεῖναι παρόντα καὶ ξυνωφελοῦντά μοι.
οὔκουν Ἀτρεῖδαι τοῦτ' ἔτλησαν εὐπετῶς
οὕτως ἐνεγκεῖν, ἁγαθοὶ στρατηλάται.
ἀλλ' εὐγενὴς γὰρ ἡ φύσις κἀξ εὐγενῶν,
ὦ τέκνον, ἡ σή, πάντα ταῦτ' ἐν εὐχερεῖ
ἔθου, βοῆς τε καὶ δυσοσμίας γέμων.
καὶ νῦν ἐπειδὴ τοῦδε τοῦ κακοῦ δοκεῖ
λήθη τις εἶναι κἀνάπαυλα δή, τέκνον,
[σύ μ' αὐτὸς ἆρον, σύ με κατάστησον, τέκνον,
ἵν', ἡνίκ' ἂν κόπος μ' ἀπαλλάξῃ ποτέ,]
ὁρμώμεθ' ἐς ναῦν μηδ' ἐπίσχωμεν τὸ πλεῖν.
ΝΕ. ἀλλ' ἥδομαι μέν σ' εἰσιδὼν παρ' ἐλπίδα
ἀνώδυνον βλέποντα κἀμπνέοντ' ἔτι·
ὡς οὐκέτ' ὄντος γὰρ τὰ συμβόλαιά σου
πρὸς τὰς παρούσας ξυμφορὰς ἐφαίνετο.
νῦν δ' αἶρε σαυτόν· εἰ δέ σοι μᾶλλον φίλον,
οἴσουσί σ' οἵδε· τοῦ πόνου γὰρ οὐκ ὄκνος,
ἐπείπερ οὕτω σοί τ' ἔδοξ' ἐμοί τε δρᾶν.
ΦΙΛ. αἰνῶ τάδ', ὦ παῖ, καί μ' ἔπαιρ', ὥσπερ νοεῖς·
τούτους δ' ἔασον, μὴ βαρυνθῶσιν κακῇ
ὀσμῇ πρὸ τοῦ δέοντος· οὑπὶ νηὶ γὰρ
ἅλις πόνος τούτοισι συνναίειν ἐμοί.

lichen Hausherrn hin. **869.** *τοῦτ' ἂν* gehört zu *τλῆναι* (*τοῦτο τλήσεσθαι*). — *ἐξαυχεῖν*, sich mit der Hoffnung schmeicheln. **871.** *μεῖναι πήματα*, Stand halten, dabei ausharren. **872.** *εὐπετῶς· εὐχερῶς, ῥᾳδίως, εὐκόλως* (Hesych.). **879 f.** Mit *αὐτός* beugt Philoktet dem vor, daß die Diener zum Beistande kommen (vgl. 890). Doch ist dies hier überraschend; ebenso unerwartet (nach 877 f.) und der Stimmung des Philoktet wenig entsprechend ist der folgende Vers, in welchem das Aufbrechen an eine Bedingung geknüpft wird. Die beiden Verse scheinen interpoliert. **884 f.** „Die Zeichen von dir der augenblicklichen Not gegenüber stellten sich dar wie von einem der nicht mehr ist.“ Zu *πρὸς τ. π. ξ.* vgl. Äsch. Prom. 1032 *τόλμησόν ποτε πρὸς τὰς παρούσας πημονὰς ὀρθῶς φρονεῖν.* **886.** *αἶρε σαυτόν*: Neoptolemos tritt hinzu, um ihm behilflich zu sein (vgl. 889). **887.** *οἴσουσί σε*, werden dich ohne weiteres zum Schiffe tragen. **889.** *αἰνῶ τάδε* ablehnend („ich danke“). **891.** Des Gegensatzes halber wird *ἐπὶ νηὶ*

ΝΕ. ἔσται τάδ᾽· ἀλλ᾽ ἴστω τε καὐτὸς ἀντέχου.
ΦΙΛ. θάρσει· τό τοι σύνηθες ὀρθώσει μ᾽ ἔθος.
ΝΕ. παπαῖ· τί δῆτ᾽ ἂν δρῷμ᾽ ἐγὼ τοὐνθένδε γε;
ΦΙΛ. τί δ᾽ ἔστιν, ὦ παῖ; ποῖ ποτ᾽ ἐξέβης λόγῳ;
ΝΕ. οὐκ οἶδ᾽ ὅποι χρὴ τἄπορον τρέπειν ἔπος.
ΦΙΛ. ἀπορεῖς δὲ τοῦ σύ; μὴ λέγ᾽, ὦ τέκνον, τάδε.
ΝΕ. ἀλλ᾽ ἐνθάδ᾽ ἤδη τοῦδε τοῦ πάθους κυρῶ.
ΦΙΛ. οὐ δή σε δυσχέρεια τοῦ νοσήματος
ἔπεισεν, ὥστε μή μ᾽ ἄγειν ναύτην ἔτι;
ΝΕ. ἅπαντα δυσχέρεια, τὴν αὑτοῦ φύσιν
ὅταν λιπών τις δρᾷ τὰ μὴ προσεικότα.
ΦΙΛ. ἀλλ᾽ οὐδὲν ἔξω τοῦ φυτεύσαντος σύ γε
δρᾷς οὐδὲ φωνεῖς, ἐσθλὸν ἄνδρ᾽ ἐπωφελῶν.
ΝΕ. αἰσχρὸς φανοῦμαι· τοῦτ᾽ ἀνιῶμαι πάλαι.
ΦΙΛ. οὔκουν ἐν οἷς γε δρᾷς· ἐν οἷς δ᾽ αὐδᾷς, ὀκνῶ.
ΝΕ. ὦ Ζεῦ, τί δράσω; δεύτερον ληφθῶ κακός,
κρύπτων θ᾽ ἃ μὴ δεῖ, καὶ λέγων αἴσχιστ᾽ ἐπῶν;
ΦΙΛ. ἀνὴρ ὅδ᾽, εἰ μὴ ἐγὼ κακὸς γνώμην ἔφυν,
προδούς μ᾽ ἔοικεν κἀκλιπὼν τὸν πλοῦν στελεῖν.

Attribut zu *πόνος* (die Qual auf dem Schiffe mit mir zusammen zu sein). **893**. Über die Form *ἴστω* Kr. I 36, 5, 4. — *αὐτὸς ἀντέχου*, d. i. hilf mit durch Gegendruck der einen Hand und des einen Fußes. Vgl. 1403 *ἀντέρειδε βάσιν σήν*. **895**. Der Weheruf *παπαῖ* ist für die *μετάβασις τῶν πραγμάτων* ebenso bezeichnend wie *οἴμοι* Ant. 1105. — *τοὐνθένδε γε* d. i. jetzt muß ich mich entscheiden. **896**. *ποῖ ἐξ. λόγῳ;* „wohin bist du mit deinen Gedanken abgeirrt", auf welche anderen Gedanken bist du gekommen. Vgl. Eur. Iph. T. 781 *ἐξέβην γὰρ ἄλλοσε*. **897**. *ἔπος*, res de qua dicendum est. **898**. *τοῦ*, *περὶ τίνος*. Gebräuchlicher wäre in diesem Sinne *τῷ*. **899**. *ἐνθάδε τοῦδε τοῦ πάθους*, „soweit in meiner Stimmung, daß ich in dieser Stimmung (der Ratlosigkeit) bin," wie Äsch. Cho. 890 *ἐνταῦθα . . τοῦδ᾽ ἀφικόμην κακοῦ* „soweit im Unglück, daß ich in dieser unglücklichen Lage bin." **901**. *ἔπεισεν ὥστε*: vgl. *δικαιῶν ὥστε* Öd. K. 1350, *ἤθελ᾽ ὥστε* Eur. Hipp. 1327, *ἔχρησας ὥστε* Äsch. Eum. 202. **904**. *ἔξω* (dem vorhergehenden *λιπών* entsprechend) *τοῦ φυτεύσαντος*, alienum a genitoris moribus. *Φυτεύσαντος* ist mit Rücksicht auf *φύσις* gewählt und *γὲ* gehört nicht zu *σύ*, sondern zu *φυτεύσαντος*. Unwillkürlich erinnert Philoktet den Neoptolemos an das 89 Gesagte. **907**. *ὀκνῶ* scil. *μὴ αἰσχρὸς φανῇς*. **908**. *ληφθῶ*, coni. dubitat. **909**. *ἃ μὴ δεῖ, τὰ ἀληθῆ*, daß die Fahrt nach Troja — *αἴσχιστ᾽ ἐπῶν, τὰ ψευδῆ*, daß sie nach der Heimat gehe. **911**. *προ-*

ΝΕ. λιπὼν μὲν οὐκ ἔγωγε· λυπηρῶς δὲ μὴ
πέμπω σε μᾶλλον, τοῦτ᾽ ἀνιῶμαι πάλαι.
ΦΙΛ. τί ποτε λέγεις, ὦ τέκνον; ὡς οὐ μανθάνω.
ΝΕ. οὐδέν σε κρύψω· δεῖ γὰρ ἐς Τροίαν σε πλεῖν
πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς καὶ τὸν Ἀτρειδῶν στόλον.
ΦΙΛ. οἴμοι, τί εἶπας; ΝΕ. μὴ στέναζε, πρὶν μάθῃς.
ΦΙΛ. ποῖον μάθημα; τί με νοεῖς δρᾶσαί ποτε;
ΝΕ. σῶσαι κακοῦ μὲν πρῶτα τοῦδ᾽, ἔπειτα δὲ
ξὺν σοὶ τὰ Τροίας πεδία πορθῆσαι μολών.
ΦΙΛ. καὶ ταῦτ᾽ ἀληθῆ δρᾶν νοεῖς; ΝΕ. πολλὴ κρατεῖ
τούτων ἀνάγκη, καὶ σὺ μὴ θυμοῦ κλύων.
ΦΙΛ. ἀπόλωλα τλήμων, προδέδομαι. τί μ᾽, ὦ ξένε,
δέδρακας; ἀπόδος ὡς τάχος τὰ τόξα μοι.
ΝΕ. ἀλλ᾽ οὐχ οἷόν τε· τῶν γὰρ ἐν τέλει κλύειν
τό τ᾽ ἔνδικόν με καὶ τὸ συμφέρον ποεῖ.
ΦΙΛ. ὦ πῦρ σὺ καὶ πᾶν δεῖμα καὶ πανουργίας
δεινῆς τέχνημ᾽ ἔχθιστον, οἷά μ᾽ εἰργάσω,
οἷ᾽ ἠπάτηκας· οὐδ᾽ ἐπαισχύνῃ μ᾽ ὁρῶν
τὸν προστρόπαιον, τὸν ἱκέτην, ὦ σχέτλιε;
ἀπεστέρηκας τὸν βίον τὰ τόξ᾽ ἑλών.
ἀπόδος, ἱκνοῦμαί σ᾽, ἀπόδος, ἱκετεύω, τέκνον.
πρὸς θεῶν πατρῴων, τὸν βίον με μὴ ἀφέλῃ.
ὤμοι τάλας, ἀλλ᾽ οὐδὲ προσφωνεῖ μ᾽ ἔτι,
ἀλλ᾽ ὡς μεθήσων μήποθ᾽, ὧδ᾽ ὁρᾷ πάλιν.
ὦ λιμένες, ὦ προβλῆτες, ὦ ξυνουσίαι
θηρῶν ὀρείων, ὦ καταρρῶγες πέτραι,
ὑμῖν τάδ᾽, οὐ γὰρ ἄλλον οἶδ᾽ ὅτῳ λέγω,

δούς με, mir untreu geworden (als wortbrüchig). **912.** μή bei einem Begriffe (ἀνιῶμαι, das quält mich), welcher die Vorstellung der Furcht bloß anregt: Kr. I 54, 8, 10. **917.** πρὶν μάθῃς ohne ἄν: zu 764. **920.** τὰ Τροίας πεδία wie 1435. Ebenso dient πέδον bei den Tragikern zur Umschreibung (69). **921.** ἀληθῆ, ἀληθῶς. Kr. I 61, 8, 3. **923.** Jetzt ὦ ξένε, nicht ὦ παῖ (τέκνον), wohl aber wieder 932. **927.** πῦρ als unwiderstehlich zerstörendes Element. — πᾶν δεῖμα, qui totus es terror. — τέχνημα πανουργίας, Meisterschaft in böser List. **931.** βίον wie 933 βίοτον. **934.** ἀλλά ist ähnlich gestellt wie 799. **935.** ὡς μεθήσων μ., in Wirklichkeit aus Scham und Reue. — ὁρᾷ πάλιν, wendet das Gesicht ab. **936.** προ-

ἀνακλαίομαι παροῦσι τοῖς εἰωθόσιν,
οἷ' ἔργ' ὁ παῖς μ' ἔδρασεν οὑξ Ἀχιλλέως·
ὀμόσας ἀπάξειν οἴκαδ', ἐς Τροίαν μ' ἄγει·
προσθείς τε χεῖρα δεξιάν, τὰ τόξα μου
ἱερὰ λαβὼν τοῦ Ζηνὸς Ἡρακλέους ἔχει,
καὶ τοῖσιν Ἀργείοισι φήνασθαι θέλει.
ὡς ἄνδρ' ἑλών μ' ἰσχυρὸν ἐκ βίας μ' ἄγει,
κοὐκ οἶδ' ἐναίρων νεκρὸν ἢ καπνοῦ σκιάν,
εἴδωλον ἄλλως· οὐ γὰρ ἂν σθένοντά γε
εἷλέν μ'· ἐπεὶ οὐδ' ἂν ὧδ' ἔχοντ', εἰ μὴ δόλῳ.
νῦν δ' ἠπάτημαι δύσμορος. τί χρή με δρᾶν;
ἀλλ' ἀπόδος, ἀλλὰ νῦν ἔτ' ἐν σαυτῷ γενοῦ.
τί φής; σιωπᾷς· οὐδέν εἰμ' ὁ δύσμορος.
ὦ σχῆμα πέτρας δίπυλον, αὖθις αὖ πάλιν
εἴσειμι πρὸς σὲ ψιλός, οὐκ ἔχων τροφήν·
ἀλλ' αὐανοῦμαι τῷδ' ἐν αὐλίῳ μόνος,
οὐ πτηνὸν ὄρνιν οὐδὲ θῆρ' ὀρειβάτην
τόξοις ἐναίρων τοισίδ', ἀλλ' αὐτὸς τάλας
θανὼν παρέξω δαῖθ' ὑφ' ὧν ἐφερβόμην,
καί μ', οὓς ἐθήρων πρόσθε, θηράσουσι νῦν·
φόνον φόνου δὲ ῥύσιον τίσω τάλας
πρὸς τοῦ δοκοῦντος οὐδὲν εἰδέναι κακόν.
ὄλοιο — μήπω, πρὶν μάθοιμ' εἰ καὶ πάλιν
γνώμην μετοίσεις· εἰ δὲ μή, θάνοις κακῶς.

ΧΟ. τί δρῶμεν, ἐν σοὶ καὶ τὸ πλεῖν ἡμᾶς, ἄναξ,
ἤδη 'στὶ καὶ τοῖς τοῦδε προσχωρεῖν λόγοις.

βλῆτες wie 1455, bei Homer *προβλῆτες ἀκταί*. **939**. *εἰωθόσιν* scil. *παρεῖναι*. **942**. *χεῖρα δεξιὰν προσθεὶς* wie *ὅρκον προστιθέναι* El. 47: nachdem er seinem Versprechen den Bogen zurückzugeben einen Handschlag hinzugefügt. **943**. arcum meum qui Herculis, filii Jovis, sacer est. **944**. *φήνασθαι*, in seinem Besitz aufweisen („seht, da habe ich ihn"). **946**. Sprichwörtlich *σφάττειν νεκρόν*. Vgl. Hom. *Ω* 54. **947**. *ἄλλως* (eitel, nichtig) steht attributiv. Kr. I 50, 8, 15. **950**. *ἀλλὰ* (saltem) *νῦν* wie 1041 (*εἰ μὴ πρότερον, ἀλλὰ νῦν*). — *ἐν σαυτῷ γενοῦ*: Gegensatz *τὴν αὑτοῦ φύσιν λείπειν* 903. **957**. (*ἐκείνοις*) *ὑφ' ὧν ἐφερβόμην* (unabsichtlich, die mir Nahrung boten): über den Relativsatz als Dativ Kr. I 51, 13, 3. **960**. *π. τ. δ. οὐδὲν εἰδέναι κακόν* d. i. durch den ganz harmlosen Jüngling. **961**. *μάθοιμι*: zu 325. — *καί* wie 1270 *καὶ μεταγνῶναι πάλιν*. **964**. *καὶ*

ΝΕ. ἐμοὶ μὲν οἶκτος δεινὸς ἐμπέπτωκέ τις
τοῦδ' ἀνδρὸς, οὐ νῦν πρῶτον, ἀλλὰ καὶ πάλαι.
ΦΙΛ. ἐλέησον, ὦ παῖ, πρὸς θεῶν, καὶ μὴ παρῇς
σαυτοῦ βροτοῖς ὄνειδος, ἐκκλέψας ἐμέ.
ΝΕ. οἴμοι, τί δράσω; μήποτ' ὤφελον λιπεῖν
τὴν Σκῦρον· οὕτω τοῖς παροῦσιν ἄχθομαι.
ΦΙΛ. οὐκ εἶ κακὸς σύ, πρὸς κακῶν δ' ἀνδρῶν μαθὼν
ἔοικας ἥκειν αἰσχρά· νῦν δ' ἄλλοισι δοὺς
οἷς εἰκός, ἔκπλει, τἀμά μοι μεθεὶς ὅπλα.
ΝΕ. τί δρῶμεν, ἄνδρες;

ΟΔΥΣΣΕΥΣ.

ὦ κάκιστ' ἀνδρῶν, τί δρᾷς;
οὐκ εἶ, μεθεὶς τὰ τόξα ταῦτ' ἐμοί, πάλιν;
ΦΙΛ. οἴμοι, τίς ἁνήρ; ἆρ' Ὀδυσσέως κλύω;
ΟΔ. Ὀδυσσέως, σάφ' ἴσθ', ἐμοῦ γ', ὃν εἰσορᾷς.
ΦΙΛ. οἴμοι· πέπραμαι κἀπόλωλ'· ὅδ' ἦν ἄρα
ὁ ξυλλαβών με κἀπονοσφίσας ὅπλων.
ΟΔ. ἐγώ, σάφ' ἴσθ', οὐκ ἄλλος· ὁμολογῶ τάδε.
ΦΙΛ. ἀπόδος, ἄφες μοι, παῖ, τὰ τόξα. ΟΔ. τοῦτο μέν,
οὐδ' ἢν θέλῃ, δράσει ποτ'· ἀλλὰ καὶ σὲ δεῖ
στείχειν ἅμ' αὐτοῖς, ἢ βίᾳ στελοῦσί σε.
ΦΙΛ. ἔμ', ὦ κακῶν κάκιστε καὶ τολμήστατε,
οἵδ' ἐκ βίας ἄξουσιν; ΟΔ. ἢν μὴ ἕρπῃς γ' ἑκών.
ΦΙΛ. ὦ Λημνία χθὼν καὶ τὸ παγκρατὲς σέλας
Ἡφαιστότευκτον, ταῦτα δῆτ' ἀνασχετά,
εἴ μ' οὗτος ἐκ τῶν σῶν ἀπάξεται βίᾳ;

(τὸ) προσχωρεῖν. **968**. *σαυτοῦ ὄνειδος* wie *λόγος τινός*. — *ἐκκλέψας* wie 55. **969**. *μήποτ' ὤφελον*: Kr. I 67, 2, 2. Ko. 105, 8. **972**. *δούς* scil. *τὰ αἰσχρά*. — *οἷς εἰκός* scil. *δοῦναι αὐτά*, wenn es nicht *εἰκότ'* geheißen hat (vgl. 903). **976**. *ἆρα* im Sinne von *ἆρ' οὐ*. **978**. *ἦν ἄρα*: Kr. I 53, 2, 6 (Imperfekt mit *ἄρα* zur Andeutung, daß man die Wahrheit des Satzes früher nicht erkannt habe, jetzt aber enttäuscht einsehe). Vgl. 996. **981**. *ἀπόδος*: um den Frechen zu erschießen. — *τοῦτο μέν*: vgl. zu 86. **983**. *αὐτοῖς, τοῖς τόξοις*. — *στελοῦσι*, meine Leute. **984**. *τολμήστατε* (*τολμηέστατε*): Kr. II 22, 7, 2. Die Form steht vereinzelt. **985**. *γὲ*: zu 33. **986**. *τό*: zu 530. **988**. *ἐκ τῶν σῶν*, aus deinem Be-

ΟΔ. Ζεὺς ἔσθ' ἵν' εἰδῇς, Ζεὺς ὁ τῆσδε γῆς κρατῶν,
Ζεύς, ᾧ δέδοκται ταῦθ', ὑπηρετῶ δ' ἐγώ.
ΦΙΛ. ὦ μῖσος, οἷα κἀξανευρίσκεις λέγειν·
θεοὺς προτείνων τοὺς θεοὺς ψευδεῖς τιθεῖς.
ΟΔ. οὔκ, ἀλλ' ἀληθεῖς· ἡ δ' ὁδὸς πορευτέα.
ΦΙΛ. οὔ φημ'. ΟΔ. ἐγὼ δὲ φημί. πειστέον τάδε.
ΦΙΛ. οἴμοι τάλας. ἡμᾶς μὲν ὡς δούλους σαφῶς
πατὴρ ἄρ' ἐξέφυσεν οὐδ' ἐλευθέρους.
ΟΔ. οὔκ, ἀλλ' ὁμοίους τοῖς ἀρίστοισιν, μεθ' ὧν
Τροίαν σ' ἑλεῖν δεῖ καὶ κατασκάψαι βίᾳ.
ΦΙΛ. οὐδέποτέ γ', οὐδ' ἢν χρῇ με πᾶν παθεῖν κακόν,
ἕως ἂν ᾖ μοι γῆς τόδ' αἰπεινὸν βάθρον.
ΟΔ. τί δ' ἐργασείεις; ΦΙΛ. κρᾶτ' ἐμὸν τόδ' αὐτίκα
πέτρᾳ πέτρας ἄνωθεν αἱμάξω πεσών.
ΟΔ. ξυλλάβετον αὐτόν· μὴ 'πὶ τῷδ' ἔστω τάδε.
ΦΙΛ. ὦ χεῖρες, οἷα πάσχετ' ἐν χρείᾳ φίλης
νευρᾶς, ὑπ' ἀνδρὸς τοῦδε συνθηρώμεναι.
ὦ μηδὲν ὑγιὲς μηδ' ἐλεύθερον φρονῶν,
οἷ' αὖ μ' ὑπῆλθες, ὥς μ' ἐθηράσω, λαβὼν
πρόβλημα σαυτοῦ παῖδα τόνδ' ἀγνῶτ' ἐμοί,
ἀνάξιον μὲν σοῦ, κατάξιον δ' ἐμοῦ,
ὃς οὐδὲν ᾔδει πλὴν τὸ προσταχθὲν ποεῖν,
δῆλος δὲ καὶ νῦν ἐστιν ἀλγεινῶς φέρων

reiche. — *ἀπάξεται* (mit sich) wie 1029. **989** f. *Ζεὺς ἔσθ' ᾧ δέδοκται ταῦτα*: der Seher verkündigt den Willen des Zeus. Vgl. 1415. — *ὁ τῆσδε γῆς κρατῶν* d. i. der Herr des Landes steht höher als das Land selbst, das du anrufst (986). — *ὑπηρετῶ δ' ἐγώ* ist in loser Weise dem Relativsatz angefügt („während u. s. w.“). Kr. I 59, 2, 6. **991**. *μῖσος* wie scelus. — Der Infin. *λέγειν* steht konsekutiv. **992**. *ψευδεῖς*, weil es nicht in Erfüllung gehen soll. — *τιθεῖς, ἱεῖς* ist die attische Form der 2. Person Präs. Vgl. zu Öd. T. 689. **994**. *πειστέον* zu *πείθεσθαι*. — *τάδε* wie *πεισθῆναί τι*, bei Homer *πάντα πιθέσθαι*. **996**. *οὐδὲ* für *καὶ οὐ*. Kr. II 69, 60 Anm. **1001**. *κρᾶτα* Neutr. wie 1457 u. ö. **1002**. *πέτρᾳ αἱμάξω, πρὸς τῇ πέτρᾳ ἐναιμάξω*. **1003**. *ξυλλάβετον* zu den zwei *δορυφόροι*, welche den Philoktet an beiden Händen fassen und festhalten. **1007**. *αὖ*: das erste Mal, als er den Schlummernden aussetzte. **1009**. Der Vers zerfällt in zwei Hälften; der Gegensatz des Inhalts tritt so auch in der Form hervor. **1010**. Sehr wirksam ist für Neoptolemos der indirekte Vor-

οἷς τ᾽ αὐτὸς ἐξήμαρτεν οἷς τ᾽ ἐγὼ ἔπαθον.
ἀλλ᾽ ἡ κακὴ σὴ διὰ μυχῶν βλέπουσ᾽ ἀεὶ
ψυχή νιν ἀφυῆ τ᾽ ὄντα κοὐ θέλονθ᾽ ὅμως
εὖ προυδίδαξεν ἐν κακοῖς εἶναι σοφόν.
καὶ νῦν ἔμ᾽, ὦ δύστηνε, συνδήσας νοεῖς
ἄγειν ἀπ᾽ ἀκτῆς τῆσδ᾽, ἐν ᾗ με προυβάλου
ἄφιλον ἔρημον ἄπολιν, ἐν ζῶσιν νεκρόν.
φεῦ.
ὄλοιο· καί σοι πολλάκις τόδ᾽ ηὐξάμην.
ἀλλ᾽ οὐ γὰρ οὐδὲν θεοὶ νέμουσιν ἡδύ μοι,
σὺ μὲν γέγηθας ζῶν, ἐγὼ δ᾽ ἀλγύνομαι
τοῦτ᾽ αὔθ᾽ ὅτι ζῶ σὺν κακοῖς πολλοῖς τάλας,
γελώμενος πρὸς σοῦ τε καὶ τῶν Ἀτρέως
διπλῶν στρατηγῶν, οἷς σὺ ταῦθ᾽ ὑπηρετεῖς.
καίτοι σὺ μὲν κλοπῇ τε κἀνάγκῃ ζυγεὶς
ἔπλεις ἅμ᾽ αὐτοῖς, ἐμὲ δὲ τὸν πανάθλιον,
ἑκόντα πλεύσανθ᾽ ἑπτὰ ναυσὶ ναυβάτην,
ἄτιμον ἔβαλον, ὡς σὺ φής, κεῖνοι δὲ σέ.
καὶ νῦν τί μ᾽ ἄγετε; τί μ᾽ ἀπάγεσθε; τοῦ χάριν;
ὃς οὐδέν εἰμι καὶ τέθνηχ᾽ ὑμῖν πάλαι.
πῶς, ὦ θεοῖς ἔχθιστε, νῦν οὐκ εἰμί σοι
χωλός, δυσώδης; πῶς θεοῖς ἔξεσθ᾽, ἐμοῦ
λυσσῶντος, αἴθειν ἱερά; πῶς σπένδειν ἔτι;
αὕτη γὰρ ἦν σοι πρόφασις ἐκβαλεῖν ἐμέ.

wurf der Unselbständigkeit. **1013.** *διὰ μυχῶν*, ut fera quae delitescens praedae suae insidiatur (Wakefield). **1014.** *ἀφυῆ*, von Natur nicht dazu geschaffen. — *ὅμως* schließt sich häufig dem concessiven Partic. an. Kr. II 56, 13, 2. **1016.** *δύστηνε*, unseliger. — *συνδήσας* ist unwillige Übertreibung des Thatsächlichen (*συλλαβών*). **1017.** *προυβάλου*, das Medium: „aus eurer Mitte". **1022.** *σὺν κακοῖς*: vgl. 268. **1023.** *τῶν Ἀτρέως δ. στρατηγῶν* wie 943 *τοῦ Ζηνὸς Ἡρακλέους*. **1024.** *ταῦτα*: zu 15. **1025.** D. i. „und doch ist ihr Vertrauen zu dir ebenso charakterlos wie die Feindseligkeit gegen mich". — *κλοπῇ*, durch die List des Palamedes. **1027.** *ἑπτά*: vgl. Hom. *B* 719. **1028.** *κεῖνοι δὲ σέ* (*φασίν*, machen dich dafür verantwortlich) schließt sich in freier Weise an. **1029.** *ἄγετε*, führt mich gewaltsam fort, *ἀπάγεσθε*, führt mich zu euch. **1030.** *ὑμῖν* der besitzliche Dativ in dem Sinne „soviel ihr dazu gethan habt". **1032** f. *ἔξεστι . . ἔτι* mit Beziehung gleichsam auf die seinerzeit von Odysseus gebrauchten

κακῶς ὄλοισθ᾽· ὀλεῖσθε δ᾽ ἠδικηκότες
τὸν ἄνδρα τόνδε, θεοῖσιν εἰ δίκης μέλει.
ἔξοιδα δ᾽ ὡς μέλει γ᾽· ἐπεὶ οὔποτ᾽ ἂν στόλον
ἐπλεύσατ᾽ ἂν τόνδ᾽ εἵνεκ᾽ ἀνδρὸς ἀθλίου,
εἰ μή τι κέντρον θεῖον ἦγ᾽ ὑμᾶς ἐμοῦ.
ἀλλ᾽ ὦ πατρῴα γῆ θεοί τ᾽ ἐπόψιοι,
τίσασθε τίσασθ᾽ ἀλλὰ τῷ χρόνῳ ποτὲ
ξύμπαντας αὐτούς, εἴ τι κἄμ᾽ οἰκτείρετε·
ὡς ζῶ μὲν οἰκτρῶς, εἰ δ᾽ ἴδοιμ᾽ ὀλωλότας
τούτους, δοκοῖμ᾽ ἂν τῆς νόσου πεφευγέναι.
ΧΟ. βαρύς τε καὶ βαρεῖαν ὁ ξένος φάτιν
τήνδ᾽ εἶπ᾽, Ὀδυσσεῦ, κοὐχ ὑπείκουσαν κακοῖς.
ΟΔ. πόλλ᾽ ἂν λέγειν ἔχοιμι πρὸς τὰ τοῦδ᾽ ἔπη,
εἴ μοι παρείκοι· νῦν δ᾽ ἑνὸς κρατῶ λόγου.
οὗ γὰρ τοιούτων δεῖ, τοιοῦτός εἰμ᾽ ἐγώ·
χὤπου δικαίων κἀγαθῶν ἀνδρῶν κρίσις,
οὐκ ἂν λάβοις μου μᾶλλον οὐδέν᾽ εὐσεβῆ.
νικᾶν γε μέντοι πανταχοῦ χρῄζων ἔφυν,
πλὴν εἰς σέ· νῦν δὲ σοί γ᾽ ἑκὼν ἐκστήσομαι.
ἄφετε γὰρ αὐτόν, μηδὲ προσψαύσητ᾽ ἔτι·
ἐᾶτε μίμνειν. οὐδὲ σοῦ προσχρῄζομεν,
τά γ᾽ ὅπλ᾽ ἔχοντες ταῦτ᾽· ἐπεὶ πάρεστι μὲν
Τεῦκρος παρ᾽ ἡμῖν τήνδ᾽ ἐπιστήμην ἔχων

Worte οὐκέτι ἔξεστι θεοῖς αἴθειν ἱερά. — λυσσῶντος, denn dann werde ich nicht bloß vor Schmerz schreien, sondern vor Wut toben. **1036**. τὸν ἄνδρα τόνδε (ἐμέ) wie hunc hominem. Ebenso 1375. **1039**. θεῖον κέντρον ἐμοῦ, divinitus immissum mei desiderium (Hermann). Vgl. ἴυγγα . . ἀγαθῶν ἑτάρων Äsch. Pers. 991 u. zu Öd. T. 1200. **1040**. ἐπόψιοι, die ihr auf die Sünden der Menschen niederschaut, rächend. Vgl. ἐφορᾶν. **1041**. ἀλλά: zu 950. **1043**. Zu dem Gedanken vgl. Hom. Z 284 f. **1044**. πεφευγέναι mit Gen. in dem Sinne von ἀπηλλάχθαι wie Hom. α 18 πεφυγμένος ἦεν ἀέθλων. **1045**. βαρύς (ἐστι). **1048**. παρείκοι, wenn es mir meine Zeit erlaubte; κρατῶ, ich habe darüber zu verfügen, es ist mir gestattet. **1049**. γὰρ bei der mit ἑνὸς λόγου angekündigten Auseinandersetzung. — τοιούτων, wie Philoktet mich charakterisiert hat, schlauer und rücksichtsloser Männer. **1050**. κρίσις (ἐστί), es gilt. **1052**. νικᾶν: vgl. 95 (meinen Zweck erreichen). Nach dem Zweck richtet sich immer die Art meines Handelns. **1053**. ἐκστήσομαι, cedam. **1057**. Τεῦκρος, ὁ τοξότης

ἐγώ θ', ὃς οἶμαι σοῦ κάκιον οὐδὲν ἂν
τούτων κρατύνειν μηδ' ἐπευθύνειν χερί.
τί δῆτα σοῦ δεῖ; χαῖρε τὴν Λῆμνον πατῶν·
ἡμεῖς δ' ἴωμεν, καὶ τάχ' ἂν τὸ σὸν γέρας
τιμὴν ἐμοὶ νείμειεν, ἣν σὲ χρῆν ἔχειν.
ΦΙΛ. οἴμοι· τί δράσω δύσμορος; σὺ τοῖς ἐμοῖς
ὅπλοισι κοσμηθεὶς ἐν Ἀργείοις φανῇ;
ΟΔ. μή μ' ἀντιφώνει μηδέν, ὡς στείχοντα δή.
ΦΙΛ. ὦ σπέρμ' Ἀχιλλέως, οὐδὲ σοῦ φωνῆς ἔτι
γενήσομαι προσφθεγκτός, ἀλλ' οὕτως ἄπει;
ΟΔ. χώρει σύ· μὴ πρόσλευσσε, γενναῖός περ ὤν,
ἡμῶν ὅπως μὴ τὴν τύχην διαφθερεῖς.
ΦΙΛ. ἦ καὶ πρὸς ὑμῶν ὧδ' ἔρημος, ὦ ξένοι,
λειφθήσομαι δὴ κοὐκ ἐποικτερεῖτέ με.
ΧΟ. ὅδ' ἐστὶν ἡμῶν ναυκράτωρ ὁ παῖς· ὅσ' ἂν
οὗτος λέγῃ σοι, ταῦτά σοι χἠμεῖς φαμέν.
ΝΕ. ἀκούσομαι μὲν ὡς ἔφυν οἴκτου πλέως
πρὸς τοῦδ'· ὅμως δὲ μείνατ', εἰ τούτῳ δοκεῖ,
χρόνον τοσοῦτον εἰς ὅσον τά τ' ἐκ νεὼς
στείλωσι ναῦται καὶ θεοῖς εὐξώμεθα.
χοὖτος τάχ' ἂν φρόνησιν ἐν τούτῳ λάβοι
λῴω τιν' ἡμῖν. νὼ μὲν οὖν ὁρμώμεθα,
ὑμεῖς δ', ὅταν καλῶμεν, ὁρμᾶσθαι ταχεῖς.

(Ai. 1120) nach Homer. **1058.** *ἐγώ τε* für *πάρειμι δ' ἐγώ* wie 1137 und besonders häufig *πρῶτα μὲν . . τέ* (1425). Zu der Behauptung des Odysseus vgl. Hom. *ϑ* 215 ff. **1059.** *μηδὲ* nach *οὐδέν*, weil nach den Verbis des Glaubens *οὐ* wie *μή* folgen kann, wenn auch *μὴ* seltener ist. **1060.** *χαῖρε* zur Verabschiedung, aber auch im eigentlichen Sinne in Verbindung mit *πατῶν* (vgl *γέγηθας ζῶν* 1021), höhnisch ebenso wie *πατῶν*. **1062.** *χρῆν*, nach der Bestimmung des Orakels. **1065.** *ἀντιφώνει με* wie *αὐτὸν ἐννέπει* Ai. 764, *Ἑρμείαν ἀντίον ηὔδα* Hom. *ε* 28. Kr. II 46, 8, 1. **1066.** *προσφθεγκτὸς φωνῆς* wie *μηδενὸς προσήγορος* Öd. T. 1437. Kr. II 47, 26, 7. **1068.** *γενναῖος* in dem gleichen Sinne wie 51, 801 („stark"). **1074 f.** *ἀκούσομαι πρὸς τοῦδε* (Odysseus). — *οἴκτου πλέως*, weichherzig. — *τούτῳ*, dem Philoktet. **1076.** *τὰ ἐκ νεὼς στείλωσι* nach bekannter Ausdrucksweise (*τὰ ἐπὶ νεὼς ἐκ νεὼς στείλωσι*) mit besonderer Beziehung auf die Aufrichtung des Mastbaumes (*στήσασθαι ἱστὸν ἐκ νεώς*). **1080.** *ὁρμᾶ-*

(στροφὴ α)

ΦΙΛ. Ὦ κοίλας πέτρας γύαλον
θερμὸν καὶ παγετῶδες, ὥς σ'
οὐκ ἔμελλον ἄρ', ὦ τάλας,
λείψειν οὐδέποτ', ἀλλά μοι
καὶ θνῄσκοντι συνείσῃ

σθαι: zu 57. **1081—1217** Kommos. Philoktet beklagt die getäuschte Hoffnung, seine Hilflosigkeit nach der Wegnahme des Bogens, den Hohn des triumphierenden Feindes, den in Aussicht stehenden Hungertod. Der Chor erwidert ihm teilnahmsvoll, entgegnet seinen Vorwürfen und fordert ihn auf mitzugehen, womit alle Not aufhöre. Da Philoktet dies entschieden zurückweist, macht der Chor Miene sich zu entfernen; verzweiflungsvoll ruft jener ihn zurück, aber an Nachgiebigkeit denkt er nicht und fleht nur um ein Schwert, um seinem Leben ein Ende zu machen. — Das Versmaß der ersten (logaödischen) Strophe ist folgendes:

I — — ´— ⏓ — ◡ ◡ —
— — ´— ◡ ◡ — ◡ — (= — — ´— — — ◡ ◡ —)
— ◡ ´— ◡ ◡ — ◡ ⏓
II — — ´— ◡ ◡ — ◡ —
— — ´— ◡ ◡ ⌴ —
III ⌴ ´⌴ ⌴ —
— — ´— ◡ ◡ — ◡ —
— — ´— ◡ ◡ — ◡ —
IV ⏓ — ´— ◡ ◡ — ◡ —
⌴ ´— ◡ ◡ — ◡ ⏓
V ´— ◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ ◡
⏓ — ´— ◡ —
VI ´— ◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ ◡
◡ ´— ◡ — ◡ ⌴ —
VII ◡ — ◡ ´— ◡ — ◡ —
◡ — ◡ ´— ◡ ◡ ⏓
VII — — ◡ ◡ ´— ◡ —
— ◡ ◡ ´— ◡ ⏓
VIII — — ◡ ◡ ´— ◡ ⌴ —
´— ◡ ◡ ⌴ — ◡ ◡ —
´— ◡ ◡ — ◡ ⌴ —

1082. Heiß im Sommer, kalt im Winter. Philoktet urteilt anders als Odysseus 17 f. **1083.** ἔμελλον ἄρα: zu 978. **1085.** θν. συνείσῃ, um

ὤμοι μοί μοι.
ὦ πληρέστατον αὔλιον
λύπας τᾶς ἀπ᾽ ἐμοῦ τάλαν,
τίπτ᾽ αὖ μοι τὸ κατ᾽ ἆμαρ ἔ-
σται; τοῦ ποτε τεύξομαι
σιτονόμου μέλεος πόθεν ἐλπίδος;
εἰ θῆρες πλάνοι
πτωκάδες ὀξυτόνου διὰ πνεύματος
ἐλῶσιν· οὐκέτ᾽ ἴσχω.
ΧΟ. σύ τοι σύ τοι κατηξίω-
σας, ὦ βαρύποτμε, κοὐκ
ἄλλοθεν ἔχῃ τύχᾳ
τᾷδ᾽ ἀπὸ μείζονος,
εὖτέ γε παρὸν φρονῆσαι
τοῦ πλέονος δαίμονος εἵ-
λου τὸ κάκιον αἰνεῖν.

(ἀντιστροφὴ α)

ΦΙΛ. ὦ τλάμων τλάμων ἄρ᾽ ἐγὼ
καὶ μόχθῳ λωβατός, ὃς ἤ-
δη μετ᾽ οὐδενὸς ὕστερον
ἀνδρῶν εἰς ὀπίσω τάλας
ναίων ἐνθάδ᾽ ὀλοῦμαι,
αἰαῖ αἰαῖ,
οὐ φορβὰν ἔτι προσφέρων,
οὐ πτανῶν ἀπ᾽ ἐμῶν ὅπλων
κραταιαῖς μετὰ χερσὶν ἴ-

meinen Tod wissen, meinen Tod miterleben. Vgl. Äsch. Ag. 1075 *πολλὰ συνίστορα (στέγην) αὐτόφονα κακά.* **1089.** *τὸ κατ᾽ ἦμαρ*, victus cotidianus. **1090.** *τοῦ . . πόθεν*: zu 243. — *σιτονόμος ἐλπίς*, „nahrungreichende Hoffnung“ im Sinne von „Hoffnung auf das Reichen von Nahrung“. Vgl. *εὐαγγέλοισιν ἐλπίσιν* Äsch. Ag. 274 u. zu 270. **1092** f. „Wenn die schweifenden Tiere flüchtig durch die Luft sausen werden, da ich sie nicht mehr hemme.“ *πτωκάδες* erinnert an Hasen (*ὁ πτώξ*). — *ἐλῶσι* von *ἐλαύνω.* **1095.** *κατηξίωσας*, decrevisti. **1097.** *ἄλλοθεν ἀπὸ μείζονος, ἀπ᾽ ἄλλου μείζονος.* **1099.** *παρὸν φρ.*, cum tibi liceret sapere i. e. meliora eligere (Wunder). **1100.** *τοῦ πλέονος (τοῦ λυσιτελεστέρου) δαίμονος (προ) εἵλου τὸ κάκιον αἰνεῖν* (probare, dich dafür entscheiden). **1108** ff. D. i. *οὐκέτι φορβὴν προσφέρων (ἐμαυτῷ) ἀπ᾽ ἐμῶν πτηνῶν ὅπλων, ἐν κρα-*

σχων· ἀλλά μοι ἄσκοπα
κρυπτά τ᾽ ἔπη δολερᾶς ὑπέδυ φρενός·
ἰδοίμαν δέ νιν,
τὸν τάδε μησάμενον, τὸν ἴσον χρόνον
ἐμὰς λαχόντ᾽ ἀνίας.
ΧΟ. πότμος πότμος σε δαιμόνων
τάδ᾽, οὐδὲ σέ γε δόλος
ἔσχε παλάμαις ἐμαῖ-
σι, στυγερὰν ἔχε
δύσποτμον ἀρὰν ἐπ᾽ ἄλλοις·
καὶ γὰρ ἐμοὶ τοῦτο μέλει,
μὴ φιλότητ᾽ ἀπώσῃ.

(στροφὴ β)

ΦΙΛ. οἴμοι μοι, καί που πολιᾶς

ταιαῖς χερσὶν ἔχων (αὐτά). **1111**. Statt eines zweiten Participialsatzes (ἀλλὰ δόλῳ ληφθείς) folgt wie häufig ein selbständiger Satz. — ἄσκοπα, Schol. ἀπροσδόκητα, δόλια, ἃ οὐκ ἔστι προσκέψασθαι, vielmehr wohl „unberechenbare", so daß damit die wohlangelegte List bezeichnet wird. **1112**. ὑπέδυ μοι: Kr. II 48, 11, 3. **1116**. πότμος steht prädikativ zu τάδε („Schickung der Götter ist das, was über dich gekommen"). Der Satz steht in kausalem Verhältnis zum folgenden (πότμος γὰρ . . ἔσχε). **1117**. σέ γε im zweiten Gliede nach Homerischer Weise. **1118**. παλάμαις, τέχναις. **1119**. Richte deine Verwünschung gegen andere (nicht gegen mich). **1123**. Versmaß der zweiten (logaödischen) Strophe:

I — — –́ — — ⏑ ⏑ —
— — –́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
(= — — –́ — — ⏑ ⏑ —)
⏒ ⏓ –́ ⏑ ⏑ ⌴ —
II ⏓ ⏒ –́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
⏓ — –́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
III — — –́ ⏑ ⏑ — ⏓ —
— — –́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏓
IV –́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑
⏑ — ⏑ –́ ⏑ — ⏓
V –́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑
–́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑
⏓ — –́ ⏑ — ⏑ —
⏑ ⏑ –́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ ⌴ —

πόντου θινὸς ἐφήμενος
γελᾷ μου, χερὶ πάλλων
τὰν ἐμὰν μελέου τροφάν,
τὰν οὐδείς ποτ᾽ ἐβάστασεν.
ὦ τόξον φίλον, ὦ φίλων
χειρῶν ἐκβεβιασμένον,
ἦ που ἐλεινὸν ὁρᾷς, φρένας εἴ τινας
ἔχεις, τὸν Ἡράκλειον
ἄρθμιον ὧδέ σοι
οὐκέτι χρησόμενον τὸ μεθύστερον,
ἀλλ᾽ ἄλλᾳ μετ᾽ ἀγκάλᾳ
πολυμηχάνου ἀνδρὸς ἐρέσσῃ,
ὁρῶν μὲν αἰσχρὰς ἀπάτας
στυγνόν τε φῶτ᾽ ἐχθοδοπόν,
μυρί᾽ ἀπ᾽ αἰσχρῶν ἀνατέλλονθ᾽, ὅσ᾽ ἐφ᾽ ἡ-
μῖν κάκ᾽ ἐμήσατ᾽ οὔτις.
ΧΟ. ἀνδρός τοι τὰ μὲν ἔνδικ᾽ αἰὲν εἰπεῖν,

VI ⏑ –⏑ ⏗ –́⏑⏑ –
⏑ –⏑ ⏗ –́⏑⏑ –
–⏑⏑ ⏗ –́⏑⏑ ⏗ –⏑⏑ –
–́⏑⏑ –⏑ ⏗ ⏓
VII –⏓ –́⏑⏑ –⏑ –⏑ ⏗ ⏓
VIII – – –́⏓ –⏑⏑ –
–⏓ –́ – –⏑⏑ –
–⏓ –́⏑⏑ ⏗ –
IX – – –́⏓ –⏑⏑ –
⏓ – –́⏑⏑ –⏑ –⏑ ⏗́ –

1123 f. πολιᾶς (für πολιοῦ πόντου wie θῖν᾽ ἐφ᾽ ἁλὸς πολιῆς), weil πόντου θινός wie Ein Begriff steht. Vgl. Ant. 794. — θινὸς wird am einfachsten von πού abhängig gemacht, obwohl das vermutende πού sehr geeignet wäre. **1125.** γελᾷ mit der Bedeutung und Konstruktion von καταγελᾶν. **1128.** φίλων χειρῶν nach Homerischer Weise. **1130.** ἐλεινὸν ὁρᾶν wie ὀξὺ βλέπειν (mitleidvoll blicken auf). **1132.** ἄρθμιον, φίλον. **1134** f. ἀλλ᾽ . . ἐρέσσῃ wie 1111. — μετὰ wie 1110. — ἐρέσσειν, hin- und herbewegen (wie das Ruder). **1137.** τὲ: zu 1058. **1138.** innumera mala ex turpibus dolis procreantem, quot nemo in me machinatus est. **1140.** „Es kommt dem Manne zu, über das Ungerechte jedesmal sich auszusprechen, wenn er sich aber ausgesprochen, nicht gehässige Kränkung beleidigender

εἰπόντος δὲ μὴ φθονερὰν
    ἐξῶσαι γλώσσας ὀδύναν.
    κεῖνος δ᾽ εἷς ἀπὸ πολλῶν
ταχθεὶς τῶνδ᾽ ἐφημοσύνᾳ
    κοινὰν ἤνυσεν ἐς φίλους ἀρωγάν.

(ἀντιστροφὴ β)

ΦΙΛ. ὦ πταναὶ θῆραι χαροπῶν τ᾽
    ἔθνη θηρῶν, οὓς ὅδ᾽ ἔχει
    χῶρος οὐρεσιβώτας,
φυγαῖς οὐκέτ᾽ ἀπ᾽ αὐλίων
    ἐλᾶτ᾽· οὐ γὰρ ἔχω χεροῖν
τὰν πρόσθεν βελέων ἀλκάν,
    ὦ δύστανος ἐγώ, τὰ νῦν·
ἀλλ᾽ ἀνέδην ὅδε χῶρος ἐρύκεται,
    ἔτ᾽ οὐ φοβητὸς ὑμῖν,
ἕρπετε, νῦν καλὸν
    ἀντίφονον κορέσαι στόμα πρὸς χάριν
    ἐμᾶς σαρκὸς αἰόλας·
    ἀπὸ γὰρ βίον αὐτίκα λείψω.
πόθεν γὰρ ἔσται βιοτά;
    τίς ὧδ᾽ ἐν αὔραις τρέφεται,

Worte auszustoßen." *αἰέν*, jedesmal. Deshalb *εἰπεῖν* (nicht *λέγειν*). **1143 f.** *κεῖνος*, Odysseus. — *ἀπὸ πολλῶν*, aus der Mitte vieler, die den Auftrag hätten übernehmen müssen, wenn sich Odysseus nicht dazu hergegeben haben würde. — *ταχθείς* wie 6. — *τῶνδε, τῶν πολλῶν*. **1145.** *εἰς φίλους*: vgl. Eur. Phön. 1757 *χάριν ἀχάριτον εἰς θεοὺς διδοῦσα*. **1146.** „Beflügelte Jagd" von den Vögeln, die er bisher zu erlegen pflegte. **1148.** *χῶρος οὐρεσιβώτης* (Bergweideplatz): vgl. zu 270. **1149.** *φυγαῖς*, weil viele zugleich flüchtig davon sausten. Kr. I 44, 3, 5. **1150.** *ἐλᾶτε* wie *ἐλῶσιν* 1094. **1153.** *ἀλλ᾽* (*ἀνέδην γὰρ . . ἐρύκεται . . ὑμῖν*) *ἕρπετε*. — *ἀνέδην ἐρύκεται*, wird freigelassen gewehrt d. i. nicht gewehrt. Vgl. Öd. T. 887 *οὐ ποδὶ χρησίμῳ χρῆται*. **1155.** *καλόν, καίριόν ἐστι*. **1156.** *ἀντίφονον στόμα*, os quod caedem pro caede reddit. — *πρὸς χάριν*, nach Herzenslust. **1157.** *κορέσαι σαρκός*: Kr. II 47, 16, 1. Cu. 162. Ku. 51. — *αἰόλας*, ex morbi virulentia maculis interstinctae. **1158.** *ἀπολείψω*. Vgl. 1177. **1160.** *ὧδε* wird erklärt durch *μηκέτι μηδενὸς κρατύνων κτέ.* — *ἐν* (zu 60) *αὔραις τρέφεσθαι*, *ἐξ ἀνέμων τρέφεσθαι* (von

μηκέτι μηδενὸς κρατύνων ὅσα πέμ-
πει βιόδωρος αἶα;
ΧΟ. πρὸς θεῶν, εἴ τι σέβῃ, ξένον πέλασσον
εὐνοίᾳ πάσᾳ πελάταν·
ἀλλὰ γνῶθ᾽, εὖ γνῶθ᾽, ἐπὶ σοὶ
κῆρα τάνδ᾽ ἀποφεύγειν.
οἰκτρὰ γὰρ βόσκειν, ἀδαὴς δ᾽
ἔχειν μυρίον ἄχθος, ὃ ξυνοικεῖ.
(ἀνομοιόστροφα)
ΦΙΛ. πάλιν πάλιν παλαιὸν ἄλγημ᾽ ὑπέ-

der Luft leben). **1161.** Für μηκέτι μηδενὸς fordert die Responsion einen Ausdruck wie μηδενὸς ἐν χερσί. — (τούτων) ὅσα: zu 139. **1163.** εἴ τι σέβῃ, wenn dir etwas heilig ist, wenn du ein Gefühl hast für das was man dem Fremden schuldet. Vgl. Hom. Δ 242 οὔ νυ σέβεσθε; (habt ihr kein Ehrgefühl?). — πέλασσον (wie μέσσος) . . . πελάταν: obfer te hospiti qui summa benevolentia se tibi obfert. Über πελάζειν τινά Kr. II 48, 9, 5. **1167** f. hic morbus miserabilis est ad alendum et nescius sustinere infinita mala quae cum eo coniuncta sunt. — βόσκειν κῆρα (νόσον) wie 313. **1169.** Das jambisch-logaödische Versmaß von 1169—95 ist folgendes:

I ⏑ ´–⏑ –⏑ –⏑ ⊔ ´–⏑ –
´–⏑ ⊔ –⏑ –⏑ ´–⏑ –
II ⏑ ´–⏑ –⏑ –⏑ –
⏑ ´–⏑ –⏑
III ´–⏑ –⏑ –⏑⏑ –
´–⏑⏑ ⊔ –⏑⏑ – –
IV ⏑⏑ ´–⏑ –⏑ –⏑
⏑⏑ ´–⏑ –⏑ ⊔ –
V ⏑⏑ ´–⏑⏑ –⏑⏑ ⊔ –
⏑⏑ ´–⏑⏑ – –
VI ⏑ ´–⏑⏑ – –
´–⏑⏑ ⊔ –⏑ – –
VII ´–⏑⏑ ⊔ –
⏑⏑ ⊔ ´–⏑⏑ ⊔ –
VIII ⏑⏑ ⊔ ´–⏑ –
–⏑⏑ –⏑ ´–⏑⏑ –
IX ⊔ ´⊔ ⊔ –
⊔ ´⊔ ⊔ –
⏑⏑ ´–⏑⏑ –

μνασας, ὦ λῷστε τῶν πρὶν ἐντόπων.
τί μ᾽ ὤλεσας; τί μ᾽ εἴργασαι;
ΧΟ. τί τοῦτ᾽ ἔλεξας;
ΦΙΛ. εἰ σὺ τὰν ἐμοὶ στυγερὰν
Τρῳάδα γᾶν μ᾽ ἤλπισας ἄξειν.
ΧΟ. τόδε γὰρ νοῶ κράτιστον.
ΦΙΛ. ἀπό νύν με λείπετ᾽ ἤδη.
ΧΟ. φίλα μοι, φίλα ταῦτα παρήγγει-
λας ἑκόντι τε πράσσειν.
ἴωμεν ἴωμεν
ναὸς ἵν᾽ ἡμῖν τέτακται.
ΦΙΛ. μή, πρὸς ἀραίου
Διός, ἔλθῃς, ἱκετεύω.
ΧΟ. μετρίαζ᾽. ΦΙΛ. ὦ ξένοι,
μείνατε, πρὸς θεῶν. ΧΟ. τί θροεῖς;
ΦΙΛ. αἰαῖ αἰαῖ,
δαίμων δαίμων·
ἀπόλωλ᾽ ὁ τάλας.
ὦ πούς πούς, τί σ᾽ ἔτ᾽ ἐν βίῳ

X — — —́⏑⏑ —⏑ —
— — —́⏑⏑ —⏑ —
XI —́⏑⏑ —́⏑⏑ —⏑⏑ —⏑
XII ⏑— —́⏑ —⏑⏑ —
— — —́⏑⏑ — — —⏑
XIII — —́⏑⏑ —⏑
⏑— —́⏑ —⏑⏑ —
— — —́⏑⏑ —⏑ —

1170. „Bester von allen die bis jetzt hieher gekommen." Vgl. Kr. I 47, 28, 10. Goethe: „von ihren Schwestern die schönste". **1177.** ἤδη, nur gleich. **1178 f.** παρήγγειλας πράσσειν φίλα ταῦτα ἑκόντι τε (dein Befehl kommt meinen Wünschen entgegen). Vgl. Hom. Δ 73 ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην, Θ 293 τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν ὀτρύνεις. **1181.** ἵνα ναὸς κτέ., dahin wo im Schiffe ein jeder seinen Posten hat. Damit beginnt der Chor sich zu entfernen. **1182.** πρὸς ἀραίου: er droht mit einem Fluche, wenn der Chor ihn den Schutzflehenden (auf welchen Zeus ἱκέσιος achtet) nicht erhöre. Darum fordert ihn der Chor auf sich zu mäßigen.

τεύξω τῷ μετόπιν τάλας;
ὦ ξένοι, ἔλθετ' ἐπήλυδες αὖθις.
ΧΟ. τί ῥέξοντες ἀλλοκότῳ
γνώμᾳ τῶν πάρος ὧν προὔφαινες;
ΦΙΛ. οὔτοι νεμεσητὸν,
ἀλύοντα χειμερίῳ
λύπᾳ καὶ παρὰ νοῦν θροεῖν.
ΧΟ. βᾶθί νυν, ὦ τάλαν, ὥς σε κελεύομεν.
ΦΙΛ. οὐδέποτ' οὐδέποτ', ἴσθι τόδ' ἔμπεδον,
οὐδ' εἰ πυρφόρος ἀστεροπητὴς
βροντᾶς αὐγαῖς μ' εἶσι φλογίζων.
ἐρρέτω Ἴλιον οἵ θ' ὑπ' ἐκείνῳ

1189. τί σε τεύξω; wie τί σε ποιήσω. **1190.** ἐπήλυδες (revertentes) dichterisch statt einer adverbialen Bestimmung. Vgl. παλίντροπος 1222. **1191.** quid aliud facturi (revertamur) diverso a prioribus quae edicebas consilio tuo? Der Gen. τῶν πάρος ist von ἀλλοκότῳ wie von ἄλλος, ἕτερος, διάφορος abhängig. — ὧν προὔφαινες versteht der Chor von dem Befehle ἀπό νύν με λείπετ' ἤδη 1177, Philoktet denkt an die Worte 1182 πρὸς ἀραίου Διός. **1193.** νεμεσητόν, ein Homerisches Wort. „Dem von furchtbaren Schmerzen Gequälten darf man es nicht verargen, wenn er anders spricht als er denkt." Philoktet entschuldigt seine Worte πρὸς ἀραίου Διός 1181, der Chor glaubt an eine Sinnesänderung. **1196.** Das daktylische Versmaß von 1196—1209 ist folgendes:

I ´–⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑
II ´–⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑
´– – –⏑⏑ –⏑⏑ – –
´– – – – –⏑⏑ – –
III ´–⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑ – –
´–⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑ ´–⏑⏑ – –
IV – ´–⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑
V ´–⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑
´–⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑
VI ´–⏑⏑ – – –⏑⏑ –⏑⏑
VII ´–⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑ –⏑⏑
⏑ –⏑ ´–⏑⏑ ⊔ –

1197. ἔμπεδον steht prädikativ zu τόδε. **1198.** πυρφόρος enthält dem Sinne nach eine nähere Bestimmung zu ἀστεροπητής (ignifera fulmina

πάντες ὅσοι τόδ' ἔτλασαν ἐμοῦ ποδὸς ἄρθρον
ἀπῶσαι.
ἀλλ', ὦ ξένοι, ἕν γέ μοι εὖχος ὀρέξατε.

ΧΟ. ποῖον ἐρεῖς τόδ' ἔπος; ΦΙΛ. ξίφος, εἴ ποθεν,
ἢ γένυν ἢ βελέων τι προπέμψατε.

ΧΟ. ὡς τίνα δὴ ῥέξῃς παλάμαν ποτέ;

ΦΙΛ. κρᾶτ' ἀπὸ τᾷδε καὶ ἄρθρα τέμω χερί·
φονᾷ φονᾷ νόος ἤδη.

ΧΟ. τί ποτε; ΦΙΛ. πατέρα ματεύων.

ΧΟ. ποῖ γᾶς; ΦΙΛ. ἐς Ἅιδου·
οὐ γὰρ ἐν φάει γ' ἔτι.
ὦ πόλις, ὦ πόλις πατρία,
πῶς ἂν εἰσίδοιμί σ' ἄ-
θλιός γ' ἀνήρ, ὅς γε σὰν
λιπὼν ἱερὰν λιβάδ' ἐχθροῖς
Δαναοῖς ἀρωγὸς ἔτ' οὐδέν εἰμι.

ΧΟ. ἐγὼ μὲν ἤδη καὶ πάλαι νεὼς ὁμοῦ

mittens). Vgl. zu Öd. K. 1081. **1204.** *εἴ ποθεν*, alicunde, wie manchmal *εἴ τις, εἴ ποθι, εἴ ποτε*, si quando elliptisch gebraucht werden. **1207.** (*ὡς*) *ἀποτέμω κρᾶτα καὶ ἄρθρα τῇδε χερί.* **1210.** Das logaödische Versmaß von 1210—1217 ist folgendes:

I	⏑	⏑́⏑⏑	⏑⏑⏑	⊔	⊔
		⊔́	–⏑	⊔	–
II		–́⏑	–⏑	–⏑	⏒
III		–́⏑⏑	–⏑	–⏑⏑	–
		–́⏑	–⏑	–⏑	–
	⏑	–́⏑	⊔	–⏑	–
	⏑	–́⏑⏑	–⏑⏑	⊔	–
	⏑⏑	–́⏑	–⏑⏑	–⏑	–⏑

1210. *ματεύων* scil. *φονᾷ.* **1211.** *ποῖ* scil. *ἐλθών*, welches in *ματεύων* liegt. **1214.** *πῶς ἄν*: zu 531. **1215** ff. Schol. *ὅστις ποτὲ καταλιπών σε ἐπὶ τὸ* (*τῷ*?) *βοηθεῖν τοῖς Ἕλλησιν οὐκέτι οὐδὲν εἰμί.* — *ἱεράν*: zu 393. — *λιβάδα*, des Spercheios (492). — Philoktet begibt sich an allem verzweifelnd und auf alles verzichtend in seine Höhle. **1218** ff. Exodos (1. Odysseus und Neoptolemos. 2. Neoptolemos und Philoktet. 3. Herakles und die vorigen). Die Umwandlung des Neoptolemos wird vollendet; der Tradition der Sage aber geschieht Genüge durch den deus ex machina. **1218.** *καὶ*

στείχων ἂν ἦ σοι τῆς ἐμῆς, εἰ μὴ πέλας
Ὀδυσσέα τ' ἄνακτα τόν τ' Ἀχιλλέως
γόνον πρὸς ἡμᾶς δεῦρ' ἰόντ' ἐλεύσσομεν.

ΟΔΥΣΣΕΥΣ.

οὐκ ἂν φράσειας ἥντιν' αὖ παλίντροπος
κέλευθον ἕρπεις ὧδε σὺν σπουδῇ ταχύς;
ΝΕ. λύσων ὅσ' ἐξήμαρτον ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ.
ΟΔ. δεινόν γε φωνεῖς· ἡ δ' ἁμαρτία τίς ἦν;
ΝΕ. ἣν σοὶ πιθόμενος τῷ τε σύμπαντι στρατῷ
ΟΔ. ἔπραξας ἔργον ποῖον ὧν οὔ σοι πρέπον;
ΝΕ. ἀπάταισιν αἰσχραῖς ἄνδρα καὶ δόλοις ἑλών.
ΟΔ. τὸν ποῖον; ὤμοι· μῶν τι βουλεύῃ νέον;
ΝΕ. νέον μὲν οὐδέν, τῷ δὲ Ποίαντος τόκῳ,
ΟΔ. τί χρῆμα δράσεις; ὥς μ' ὑπῆλθέ τις φόβος.
ΝΕ. παρ' οὗπερ ἔλαβον τάδε τὰ τόξ', αὖθις πάλιν
ΟΔ. ὦ Ζεῦ, τί λέξεις; οὔ τί που δοῦναι νοεῖς;
ΝΕ. αἰσχρῶς γὰρ αὐτὰ κοὐ δίκῃ λαβὼν ἔχω.
ΟΔ. πρὸς θεῶν, πότερα δὴ κερτομῶν λέγεις τάδε;
ΝΕ. εἰ κερτόμησίς ἐστι τἀληθῆ λέγειν.
ΟΔ. τί φής, Ἀχιλλέως παῖ; τίν' εἴρηκας λόγον;
ΝΕ. δὶς ταὐτὰ βούλει καὶ τρὶς ἀναπολεῖν μ' ἔπη;
ΟΔ. ἀρχὴν κλύειν ἂν οὐδ' ἅπαξ ἐβουλόμην.
ΝΕ. εὖ νῦν ἐπίστω πάντ' ἀκηκοὼς λόγον.

πάλαι wie 966. — *ὁμοῦ, ἐγγύς.* Dieser Bedeutung entspricht der Genetiv. **1219**. *στείχων ἦ* (aus *ἔα*, die Form des älteren Atticismus), in itinere essem. **1222** f. *οὐκ ἂν φράσειας*: vgl. zu 674. — *ἥντινα κέλευθον* wie *τίνι στόλῳ* 243. **1226**. *ἣν* scil. *ἥμαρτον.* **1227**. *ὧν οὔ σοι πρέπον* d. i. *τούτων ἃ πρᾶξαι οὐ πρέπον σοι.* **1228**. *ἑλών* schließt sich an *ἣν . . ἥμαρτον* an. **1229**. *νέον*, Arges. **1231**. *ὑπῆλθε φόβος*: der Aor. wie bei *ἀπώμοσα* 1289, *ἥσθην* 1314, *παρῄνεσα* 1434. Kr. I 53, 6, 3. Cu. 193 Anm. Ko. 97, 2, 2. Ku. 139 Anm. 1. **1232**. *αὖθις πάλιν* wird ergänzt durch das folgende *δοῦναι νοεῖς.* **1235**. *πότερα*: die Gegenfrage (*ἢ σπουδάζων; ἢ τἀληθῆ λέγων;*) fällt nach der Antwort des Neopt. weg. **1238**. *ἀναπολεῖν* (wiederholen) vom wiederholten Umpflügen des Ackers entlehnt. **1239**. *ἀρχήν* (von vornherein): Kr. I 46, 3, 2. Cu. 155 C. Ko. 83, 13. Ku. 25, 4. **1240**. *πάντ' ἀκ. λόγον* d. i. daß ich nichts mehr hinzuzusetzen habe, daß es bei dem Gesagten sein Bewenden hat („das ist

ΟΔ. ἔστιν τις, ἔστιν ὅς σε κωλύσει τὸ δρᶏν.
ΝΕ. τί φής; τίς ἔσται μ᾽ οὑπικωλύων τάδε;
ΟΔ. ξύμπας Ἀχαιῶν λαός· ἐν δὲ τοῖς ἐγώ.
ΝΕ. σοφὸς πεφυκὼς οὐδὲν ἐξαυδᾷς σοφόν.
ΟΔ. σὺ δ᾽ οὔτε φωνεῖς οὔτε δρασείεις σοφά.
ΝΕ. ἀλλ᾽ εἰ δίκαια, τῶν σοφῶν κρείσσω τάδε.
ΟΔ. καὶ πῶς δίκαιον, ἅλαβες βουλαῖς ἐμαῖς,
πάλιν μεθεῖναι ταῦτα; ΝΕ. τὴν ἁμαρτίαν
αἰσχρὰν ἁμαρτὼν ἀναλαβεῖν πειράσομαι.
ΟΔ. στρατὸν δ᾽ Ἀχαιῶν οὐ φοβῇ, πράσσων τάδε;
ΝΕ. ξὺν τῷ δικαίῳ τὸν σὸν οὐ ταρβῶ φόβον. —
ἀλλ᾽ οὐδέ τοι σῇ χειρὶ πείθομαι τὸ δρᾶν.
ΟΔ. οὔ τἄρα Τρωσίν, ἀλλὰ σοὶ μαχούμεθα.
ΝΕ. ἴτω τὸ μέλλον. ΟΔ. χεῖρα δεξιὰν ὁρᾷς
κώπης ἐπιψαύουσαν; ΝΕ. ἀλλὰ κἀμέ τοι
ταὐτὸν τόδ᾽ ὄψει δρῶντα κοὐ μέλλοντ᾽ ἔτι.
ΟΔ. καίτοι σ᾽ ἐάσω· τῷ δὲ σύμπαντι στρατῷ
λέξω τάδ᾽ ἐλθών, ὅς σε τιμωρήσεται.
ΝΕ. ἐσωφρόνησας· κἂν τὰ λοίφ᾽ οὕτω φρονῇς,
ἴσως ἂν ἐκτὸς κλαυμάτων ἔχοις πόδα.
σὺ δ᾽ ὦ Ποίαντος παῖ, Φιλοκτήτην λέγω,
ἔξελθ᾽, ἀμείψας τάσδε πετρήρεις στέγας.

ΦΙΛΟΚΤΗΤΗΣ.

τίς αὖ παρ᾽ ἄντροις θόρυβος ἵσταται βοῆς;

mein letztes Wort"). **1241.** *τὸ δρᾶν*: zu 118. **1242.** *ὁ ἐπικωλύων με τάδε* (Kr. I 46, 11, 2). **1243.** *ἐν δὲ τοῖς* (*τούτοις*): Kr. II 50, 1, 1. **1249.** *ἀναλαβεῖν* (zurücknehmen, verbessern) vom Brettspiel entlehnt. Vgl. *ἀνατίθεσθαι.* **1251.** *τὸν σὸν φόβον*, dasjenige, womit du mich zu schrecken suchst. An die Stelle einer Aeußerung des Odysseus, wie sie die Stichomythie fordert, tritt eine äußere Handlung: Odysseus legt die Hand drohend ans Schwert (1254 f.). **1252.** *τὸ δρᾶν* wie 1241 (wenn es nicht ursprünglich *τὸ μὴ οὐ* geheißen hat: ich lasse mich nicht bestimmen den Bogen nicht zurückzugeben). **1254.** *ἴτω τ. μ.*, komme was da kommen soll. **1258.** Odysseus tritt etwas zurück. **1260.** *ἐκτὸς κλαυμάτων ἔχειν πόδα* nach dem sprichwörtlichen *ἔξω πημάτων ἔχειν πόδα* (Äsch. Prom. 279), wie *κλαύσει* für *κακὰ πείσει* gesagt wird. **1263.** *θόρυβος βοῆς ἵσταται*: so findet sich *βοὴν*, *κραυγὴν*, *ἰαχὴν ἱστάναι*. Vgl. surgit clamor.

τί μ' ἐκκαλεῖσθε; τοῦ κεχρημένοι, ξένοι;
ὤμοι· κακὸν τὸ χρῆμα. μῶν τί μοι νέα
πάρεστε πρὸς κακοῖσι κλέπτοντες κακά;
ΝΕ. θάρσει· λόγους δ' ἄκουσον οὓς ἥκω φέρων.
ΦΙΛ. δέδοικ' ἔγωγε· καὶ τὰ πρὶν γὰρ ἐκ λόγων
καλῶν κακῶς ἔπραξα, σοῖς πεισθεὶς λόγοις.
ΝΕ. οὐκ οὖν ἔνεστι καὶ μεταγνῶναι πάλιν;
ΦΙΛ. τοιοῦτος ἦσθα τοῖς λόγοισι χὤτε μου
τὰ τόξ' ἔκλεπτες, πιστός, ἀτηρὸς λάθρᾳ.
ΝΕ. ἀλλ' οὔ τι μὴν νῦν· βούλομαι δέ σου κλύειν,
πότερα δέδοκταί σοι μένοντι καρτερεῖν
ἢ πλεῖν μεθ' ἡμῶν; ΦΙΛ. παῦε, μὴ λέξῃς πέρα·
μάτην γὰρ ἂν εἴπῃς γε πάντ' εἰρήσεται.
ΝΕ. οὕτω δέδοκται; ΦΙΛ. καὶ πέρα γ' ἴσθ' ἢ λέγω.
ΝΕ. ἀλλ' ἤθελον μὲν ἄν σε πεισθῆναι λόγοις
ἐμοῖσιν· εἰ δὲ μή τι πρὸς καιρὸν λέγων
κυρῶ, πέπαυμαι. ΦΙΛ. πάντα γὰρ φράσεις μάτην.
οὐ γάρ ποτ' εὔνουν τὴν ἐμὴν κτήσῃ φρένα,
ὅστις γ' ἐμοῦ δόλοισι τὸν βίον λαβὼν
ἀπεστέρηκας, κᾆτα νουθετεῖς ἐμὲ
ἐλθών, ἀρίστου πατρὸς αἴσχιστος γεγώς.
ὄλοισθ', Ἀτρεῖδαι μὲν μάλιστ', ἔπειτα δὲ
ὁ Λαρτίου παῖς καὶ ΝΕ. σὺ μὴ ἐπεύξῃ πέρα·
δέχου δὲ χειρὸς ἐξ ἐμῆς βέλη τάδε.
ΦΙΛ. πῶς εἶπας; ἆρα δεύτερον δολούμεθα;

1264. *ξένοι*: er meint, der Chor habe ihn gerufen. **1265.** *ὤμοι* sagt Philoktet, wie er, vollends herausgetreten, des Neoptolemos ansichtig wird. **1266.** *κλέπτοντες*: vgl. Ai. 1137 *πόλλ' ἂν καλῶς λάθρᾳ σὺ κλέψειας κακά.* **1269.** Für *λόγοις* hat es wahrscheinlich *δόλοις* geheißen, da *λόγων* vorhergeht. **1271.** *τοιοῦτος* wird durch *πιστός* (Vertrauen erweckend), *ἀτηρὸς λάθρᾳ* näher bestimmt. **1273.** *ἀλλ' . . νῦν* scil. *τοιοῦτός εἰμι.* **1274.** *καρτερεῖν* bezeichnet hier die tadelnswerte Seite der Standhaftigkeit, den obstinaten Sinn (allen zum Trotz bleiben). **1275.** *παῦε*, mache dem (dem Reden) ein Ende. Vgl. *παύετε θρῆνον* Öd. T 1751. **1275.** *εἴπῃς γε* in Gegensatz zum Handeln (der Rückgabe des Bogens, vgl. 1290 f.). **1277.** *πέρα κτέ.*, noch mehr (steht es fest) als meine Worte es ausdrücken. **1279.** *πρὸς καιρόν*, opportune, commode. **1280.** *πέπαυμαι*, so bin ich fertig. **1282.** *τὸν βίον*

ΝΕ. ἀπώμοσ' ἁγνὸν Ζηνὸς ὑψίστου σέβας.
ΦΙΛ. ὦ φίλτατ' εἰπών, εἰ λέγεις ἐτήτυμα.
ΝΕ. τοὔργον παρέσται φανερόν. ἀλλὰ δεξιὰν
πρότεινε χεῖρα καὶ κράτει τῶν σῶν ὅπλων.
ΟΔ. ἐγὼ δ' ἀπαυδῶ γ', ὡς θεοὶ ξυνίστορες,
ὑπέρ τ' Ἀτρειδῶν τοῦ τε σύμπαντος στρατοῦ.
ΦΙΛ. τέκνον, τίνος φώνημα; μῶν Ὀδυσσέως
ἐπῃσθόμην; ΟΔ. σάφ' ἴσθι· καὶ πέλας γ' ὁρᾷς,
ὅς σ' ἐς τὰ Τροίας πεδί' ἀποστελῶ βίᾳ,
ἐάν τ' Ἀχιλλέως παῖς ἐάν τε μὴ θέλῃ.
ΦΙΛ. ἀλλ' οὔ τι χαίρων, ἢν τόδ' ὀρθωθῇ βέλος —
ΝΕ. ἆ, μηδαμῶς, μή, πρὸς θεῶν ἀφῇς βέλος.
ΦΙΛ. μέθες με, πρὸς θεῶν, χεῖρα, φίλτατον τέκνον.
ΝΕ. οὐκ ἂν μεθείην. ΦΙΛ. φεῦ· τί μ' ἄνδρα πολέμιον
ἐχθρόν τ' ἀφείλου μὴ κτανεῖν τόξοις ἐμοῖς;
ΝΕ. ἀλλ' οὔτ' ἐμοὶ τοῦτ' ἐστὶν οὔτε σοὶ καλόν.
ΦΙΛ. ἀλλ' οὖν τοσοῦτόν γ' ἴσθι, τοὺς πρώτους στρατοῦ,
τοὺς τῶν Ἀχαιῶν ψευδοκήρυκας, κακοὺς
ὄντας πρὸς αἰχμήν, ἐν δὲ τοῖς λόγοις θρασεῖς.
ΝΕ. εἶεν, τὰ μὲν δὴ τόξ' ἔχεις, κοὐκ ἔσθ' ὅτου
ὀργὴν ἔχοις ἂν οὐδὲ μέμψιν εἰς ἐμέ.
ΦΙΛ. ξύμφημι· τὴν φύσιν δ' ἔδειξας, ὦ τέκνον,
ἐξ ἧς ἔβλαστες, οὐχὶ Σισύφου πατρός,
ἀλλ' ἐξ Ἀχιλλέως, ὃς μετὰ ζώντων, ὅτ' ἦν,
ἤκου' ἄριστα, νῦν δὲ τῶν τεθνηκότων.

wie 931. **1289.** *σέβας* etwa „Majestät". **1291.** *φανερόν* d. i. als Bestätigung. **1292.** *κράτει* wie *κρατύνει* 366. **1293.** *ἀπαυδῶ γε*, ich protestiere wenigstens (die Götter sind mir Zeugen), wenn ich es auch nicht hindern kann. **1299.** *χαίρων* (impune): die Ergänzung *ἀποστελεῖς με βίᾳ ἐς τὰ Τροίας πεδία* will Philoktet, der sofort den Bogen zurecht richtet, erst beim Abschießen des Pfeiles folgen lassen. **1300.** Neoptolemos fällt dem Philoktet in die Arme. Unterdessen entflieht Odysseus. **1301.** *μὲ — χεῖρα*: Kr. II 46, 16, 3. **1303.** *ἀφαιρεῖσθαι* („entziehen") *ἄνδρα* (*ὥστε*) *μὴ κτανεῖν*. **1306.** Lügenherold als Abgesandter des Heeres, der mit Lug und Trug sein Ziel zu erreichen sucht. Nicht bloß *ψευδο-*, sondern auch *κήρυκας* hat eine gehässige Bedeutung, da die *κήρυκες* als zudringliche und freche Leute verrufen waren. **1308.** *ὅτου*: zu 327. **1311** f. *Σισ. πατρός* scil. *τὴν φύσιν ἔδειξας*. — *ἐξ Ἀχιλλέως* scil. *βλαστὼν ἔδειξας*. **1313.** *τῶν*

ΝΕ. *ἥσθην πατέρα τὸν ἀμὸν εὐλογοῦντά σε*
αὐτόν τέ μ'· ὧν δέ σου τυχεῖν ἐφίεμαι
ἄκουσον· ἀνθρώποισι τὰς μὲν ἐκ θεῶν
τύχας δοθείσας ἔστ' ἀναγκαῖον φέρειν·
ὅσοι δ' ἑκουσίοισιν ἔγκεινται βλάβαις,
ὥσπερ σύ, τούτοις οὔτε συγγνώμην ἔχειν
δίκαιόν ἐστιν οὔτ' ἐποικτείρειν τινά.
σὺ δ' ἠγρίωσαι, κοὔτε σύμβουλον δέχῃ,
ἐάν τε νουθετῇ τις εὐνοίᾳ λέγων,
στυγεῖς, πολέμιον δυσμενῆ θ' ἡγούμενος.
ὅμως δὲ λέξω· Ζῆνα δ' ὅρκιον καλῶ·
καὶ ταῦτ' ἐπίστω καὶ γράφου φρενῶν ἔσω.
σὺ γὰρ νοσεῖς τόδ' ἄλγος ἐκ θείας τύχης,
Χρύσης πελασθεὶς φύλακος, ὃς τὸν ἀκαλυφῆ
σηκὸν φυλάσσει κρύφιος οἰκουρῶν ὄφις·
καὶ παῦλαν ἴσθι τῆσδε μή ποτ' ἂν τυχεῖν
νόσου βαρείας, ἕως ἂν οὗτος ἥλιος
ταύτῃ μὲν αἴρῃ, τῇδε δ' αὖ δύνῃ πάλιν,

τεθνηκότων scil. *ἄριστα ἀκούει.* — Vgl. Eur. Alk. 991 *φίλα μὲν ὅτ' ἦν μεθ' ἡμῶν, φίλα δὲ θανοῦσα κεῖται.* **1314.** Über den bei Dichtern vorkommenden (absoluten) Acc. mit Particip bei Verbis der Freude und des Ärgers s. Kr. II 56, 6, 4. **1315.** *ὧν σου τυχεῖν*: Kr. I und II 47, 14, 3. **1316.** *τὰς ἐκ θεῶν τύχας δοθείσας*: die Stellung wie Ai. 337 *τοῖς πάλαι νοσήμασι ξυνοῦσι* u. ö. **1320.** *ἐποικτείρειν* scil. *αὐτούς.* **1321.** Das Folgende enthält eine Art Prodiorthosis. **1324.** *ὅρκιον καλῶ* d. h. ich beschwöre die Wahrheit meiner Aussage. **1325.** *ταῦτα, ἃ λέξω.* Vgl. Soph. Fragm. 540 *θὲς δ' ἐν φρενὸς δέλτοισι τοὺς ἐμοὺς λόγους*, Äsch. Prom. 815 *ἐγγράφου σὺ μνήμοσιν δέλτοις φρενῶν*, Paulus Brief an die Korinth. II 3, 3 *ἐπιστολὴ Χριστοῦ ἐγγεγραμμένη οὐκ ἐν πλαξὶ λιθίναις, ἀλλ' ἐν πλαξὶ καρδίας.* **1326.** *γάρ*: zu 1049. **1327** f. *φύλακος*: über den minder gebräuchlichen Gen. bei *πελάζειν, πλησιάζειν* Kr. I 48, 9, 4. Die nähere Bestimmung zu *φύλακος*: *κρυφίου οἰκουροῦντος ὄφιος* hat sich dem Relativsatz angeschlossen. Kr. II 57, 10, 2. — *ἀκαλυφῆ*, weil es ein Altar unter freiem Himmel war. — Das Epitheton *οἰκουρῶν* erinnert an den *οἰκουρὸς ὄφις*, welcher in Athen als Wächter der Burg im Heiligtum der Athene Polias leben sollte (Herod. VIII 41). **1329.** *ἂν τυχεῖν, ἔσεσθαι* wie 275. Über den Infin. Kr. I 56, 7, 8. **1330.** *ἕως* einsilbig wie öfter. — Der Gedanke erinnert an die Antwort, welche Aristides den Unterhändlern des Mardonios gab: *ἄχρις ἂν οὗτος (τὸν ἥλιον δείξας) ταύτην*

πρὶν ἂν τὰ Τροίας πεδί᾽ ἑκὼν αὐτὸς μόλῃς,
καὶ τῶν παρ᾽ ἡμῖν ἐντυχὼν Ἀσκληπιδῶν
νόσου μαλαχθῇς τῆσδε, καὶ τὰ πέργαμα
ξὺν τοῖσδε τόξοις ξύν τ᾽ ἐμοὶ πέρσας φανῇς.
ὡς δ᾽ οἶδα ταῦτα τῇδ᾽ ἔχοντ᾽, ἐγὼ φράσω.
ἀνὴρ γὰρ ἡμῖν ἔστιν ἐκ Τροίας ἁλούς,
Ἕλενος ἀριστόμαντις, ὃς λέγει σαφῶς
ὡς χρὴ γενέσθαι ταῦτα· καὶ πρὸς τοῖσδ᾽ ἔτι
ὡς ἔστ᾽ ἀνάγκη τοῦ παρεστῶτος θέρους
Τροίαν ἁλῶναι πᾶσαν· ἢ δίδωσ᾽ ἑκὼν
κτείνειν ἑαυτόν, ἢν τάδε ψευσθῇ λέγων.
ταῦτ᾽ οὖν ἐπεὶ κάτοισθα, συγχώρει θέλων·
καλὴ γὰρ ἡ ᾽πίκτησις, Ἑλλήνων ἕνα
κριθέντ᾽ ἄριστον τοῦτο μὲν παιωνίας
ἐς χεῖρας ἐλθεῖν, εἶτα τὴν πολύστονον
Τροίαν ἑλόντα κλέος ὑπέρτατον λαβεῖν.
ΦΙΛ. ὦ στυγνὸς αἰών, τί μ᾽ ἔτι δῆτ᾽ ἔχεις ἄνω
βλέποντα κοὐκ ἀφῆκας εἰς Ἅιδου μολεῖν;
οἴμοι, τί δράσω; πῶς ἀπιστήσω λόγοις
τοῖς τοῦδ᾽, ὃς εὔνους ὢν ἐμοὶ παρῄνεσεν;
ἀλλ᾽ εἰκάθω δῆτ᾽; εἶτα πῶς ὁ δύσμορος
εἰς φῶς τάδ᾽ ἔρξας εἶμι; τῷ προσήγορος;

πορεύηται τὴν πορείαν, Ἀθηναῖοι πολεμήσουσι Πέρσαις (Plut. Arist. 10.). **1333.** ἐντυχών mit Gen. wie 320 συντυγχάνειν. — Ἀσκληπιδῶν wie Dichter Τελαμωνίδης für Τελαμωνιάδης u. ä. gebrauchen. **1334.** νόσου, weil in μαλαχθῇς der Begriff der Befreiung liegt. — τὰ πέργαμα wie 347. **1339.** χρή wie gewöhnlich von dem durch das Verhängnis, durch Orakel Bestimmten. Vgl. 1359, 1397. **1340.** ἀνάγκη d. i. Bestimmung des Schicksals. — τοῦ παρ. θέρους wie τοῦ ἐπιγιγνομένου, τοῦ αὐτοῦ θέρους. **1341.** πᾶσαν bezieht sich auf die völlige Zerstörung. — ἤ, widrigenfalls, wie das lat. aut. Vgl. Öd. T. 825. **1343.** θέλων, mit freiem Entschlusse. **1344.** ἐπίκτησις (der Gewinn der zu anderen Vorteilen hinzukommt) liegt in Ἑλλήνων ἕν᾽ ἄριστον κριθέντα. — Über εἷς ἄριστος (unus optimus) Kr. I 49, 10, 5. Ko. 71, 4, 2. Ku. 104. **1345.** παιωνίας: das Adjektiv statt des Gen. παιώνων. **1346.** εἶτα für τοῦτο δέ wie Ant. 63 τοῦτο μὲν — ἔπειτα. **1348.** ἄνω, apud superos. **1350.** ἀπιστήσω, ἀπειθήσω. Vgl. πιστεύσαντα 1374. **1352.** εἰκάθω coni. (delib.) von der Aoristform εἰκαθεῖν. **1353.** εἰς φῶς εἶμι, mich in der Öffentlichkeit sehen lassen. — τῷ

πῶς, ὦ τὰ πάντ᾽ ἰδόντες ἀμφ᾽ ἐμοὶ κύκλοι,
ταῦτ᾽ ἐξανασχήσεσθε, τοῖσιν Ἀτρέως
ἐμὲ ξυνόντα παισίν, οἵ μ᾽ ἀπώλεσαν;
πῶς τῷ πανώλει παιδὶ τῷ Λαερτίου;
οὐ γάρ με τἄλγος τῶν παρελθόντων δάκνει,
ἀλλ᾽ οἷα χρὴ παθεῖν με πρὸς τούτων ἔτι,
δοκῶ προλεύσσειν· οἷς γὰρ ἡ γνώμη κακῶν
μήτηρ γένηται, τἄλλα παιδεύει κακούς.
καὶ σοῦ δ᾽ ἔγωγε θαυμάσας ἔχω τόδε.
χρῆν γάρ σε μήτ᾽ αὐτόν ποτ᾽ ἐς Τροίαν μολεῖν
ἡμᾶς τ᾽ ἀπείργειν, οἵ γέ σου καθύβρισαν,
πατρὸς γέρας συλῶντες, εἶτα τοῖσδε σὺ
εἶ ξυμμαχήσων, κἄμ᾽ ἀναγκάζεις τόδε;
μὴ δῆτα, τέκνον· ἀλλ᾽ ἅ μοι ξυνῄνεσας,
πέμψον πρὸς οἴκους· καὐτὸς ἐν Σκύρῳ μένων
ἔα κακῶς αὐτοὺς ἀπόλλυσθαι κακούς.
χοὕτω διπλῆν μὲν ἐξ ἐμοῦ κτήσῃ χάριν,
διπλῆν δὲ πατρός· κοὐ κακοὺς ἐπωφελῶν
δόξεις ὅμοιος τοῖς κακοῖς πεφυκέναι.

ΝΕ. λέγεις μὲν εἰκότ᾽, ἀλλ᾽ ὅμως σε βούλομαι
θεοῖς τε πιστεύσαντα τοῖς τ᾽ ἐμοῖς λόγοις
φίλου μετ᾽ ἀνδρὸς τοῦδε τῆσδ᾽ ἐκπλεῖν χθονός.

ΦΙΛ. ἦ πρὸς τὰ Τροίας πεδία καὶ τὸν Ἀτρέως
ἔχθιστον υἱὸν τῷδε δυστήνῳ ποδί;

προσήγορος, τίνι διαλεγόμενος. **1354.** τὰ πάντ᾽ ἀμφ᾽ ἐμοί i. e. omnia quae in me commissa sunt. — κύκλοι, Augen. **1355.** ταῦτα wird näher bestimmt durch ἐμὲ ξυνόντα κτέ. Vgl. 164. **1360.** οἷς — γένηται ohne ἄν: Kr. I 54, 15, 3. Den Gedanken (in Gegensatz zu dem 388 ausgesprochenen) bestätigt die Handlung. Vgl. 1310. **1361.** τἄλλα in Bezug auf κακῶν, der bereits vorliegenden Übelthaten. — παιδεύει κακούς wie διδάσκειν τινὰ σοφόν, αἴρειν τινὰ μέγαν (proleptisches Prädikat): Kr. I 57, 4, 2. Kv. 69, 1, 2. Ku. 27, 4. **1362.** καὶ — δέ, aber (und) auch. — θαυμάσας ἔχω, nachdrücklicher als θαυμάζω: zu 600. **1364.** ἀπείργειν scil. ἐς Τροίαν μολεῖν. — οἵ bezieht sich auf das in ἐς Τροίαν liegende „zu den Atriden“. **1365.** εἶτα κτέ.: in freier Weise schließt sich dem Relativsatz ein selbständiger Satz an. Vgl. zu 900. **1370.** Duplicem gratiam dicit ob reductum Philoctetam et derelictos Atridas (Buttmann). **1374.** θεοῖς, welche ihren Willen durch Helenos kund gethan. — πιστεύ-

ΝΕ. πρὸς τοὺς μὲν οὖν σε τήνδε τ᾽ ἔμπνουν βάσιν
παύσοντας ἄλγους κἀποσώσοντας νόσου.
ΦΙΛ. ὦ δεινὸν αἶνον αἰνέσας, τί φῄς ποτε;
ΝΕ. ἃ σοί τε κἀμοὶ λῷσθ᾽ ὁρῶ τελούμενα.
ΦΙΛ. καὶ ταῦτα λέξας οὐ καταισχύνῃ τινά;
ΝΕ. πῶς γάρ τις αἰσχύνοιτ᾽ ἂν ὠφελουμένους;
ΦΙΛ. λέγεις δ᾽ Ἀτρείδαις ὄφελος ἢ ᾽π᾽ ἐμοὶ τάδε;
ΝΕ. σοί που, φίλος γ᾽ ὤν, χὠ λόγος τοιόσδε μου.
ΦΙΛ. πῶς, ὅς γε τοῖς ἐχθροῖσί μ᾽ ἐκδοῦναι θέλεις;
ΝΕ. ὦ τᾶν, διδάσκου μὴ θρασύνεσθαι κακοῖς.
ΦΙΛ. ὀλεῖς με, γιγνώσκω σε, τοῖσδε τοῖς λόγοις.
ΝΕ. οὔκ οὖν ἔγωγε· φημὶ δ᾽ οὔ σε μανθάνειν.
ΦΙΛ. ἐγὼ οὐκ Ἀτρείδας ἐκβαλόντας οἶδά με;
ΝΕ. ἀλλ᾽ ἐκβαλόντες εἰ πάλιν σώσουσ᾽ ὅρα.
ΦΙΛ. οὐδέποθ᾽ ἑκόντα γ᾽ ὥστε τὴν Τροίαν ἰδεῖν.
ΝΕ. τί δῆτ᾽ ἂν ἡμεῖς δρῷμεν, εἰ σέ γ᾽ ἐν λόγοις
πείθειν δυνησόμεσθα μηδὲν ὧν λέγω;
ὡς ῥᾷστ᾽ ἐμοὶ μὲν τῶν λόγων λῆξαι, σὲ δὲ
ζῆν, ὥσπερ ἤδη ζῇς, ἄνευ σωτηρίας.
ΦΙΛ. ἔα με πάσχειν ταῦθ᾽ ἅπερ παθεῖν με χρή·
ἃ δ᾽ ᾔνεσάς μοι δεξιᾶς ἐμῆς θιγών,
πέμπειν πρὸς οἴκους, ταῦτά μοι πρᾶξον, τέκνον,
καὶ μὴ βράδυνε μηδ᾽ ἐπιμνησθῇς ἔτι
Τροίας· ἅλις γάρ μοι τεθρήνηται γόοις.
ΝΕ. εἰ δοκεῖ, στείχωμεν. ΦΙΛ. ὦ γενναῖον εἰρηκὼς ἔπος.

σαντα, πεισθέντα. **1378.** μὲν οὖν, immo vero (du mußt es von einem anderen Gesichtspunkte betrachten). **1383.** ὠφελουμένους, weil Neoptol. unter τινά den Philokt. versteht. **1384.** Zu Ἀτρείδαις ist ἐπὶ aus dem zweiten Gliede zu ergänzen. Kr. I 68, 9, 2. **1385.** σοὶ d. i. ἐπὶ σοὶ ὄφελος τάδε λέγω. Also σὸν ἂν εἴη ὄφελος ἃ λέγω· φίλος γάρ εἰμί σοι καὶ ὁ λόγος μου ὡς φίλου ἐστίν. **1387.** θρασύνεσθαι κακοῖς: das Gegenteil ist εἴκειν κακοῖς. **1388.** γιγνώσκω σε, wie man sagt γιγνώσκω σε ὅτι ὀλεῖς. **1392.** οὐδέποτε, nämlich ὄψομαι εἰ . . σώσουσι d. h. niemals hat die Rettung für mich so großen Wert. — ὥστε ἑκόντα γε κτέ. **1393.** ἐν λόγοις: zu 60. **1395.** ῥᾷστα: zu 524. Der Sinn ist: ῥᾷστον ἐμοὶ λῆξαι λόγων σοῦ ζῶντος ὥσπερ ἤδη ζῇς. Neopt. vermeidet das hartherzige σὲ ἐὰν ζῆν ὥσπερ ζῇς. **1398.** δεξιᾶς . . θιγών: 813. **1399.** πέμπειν: der infin. praes. wie manchmal nach ὑπισχνεῖσθαι, ἐλπίζειν. K. I 53,

ΝΕ. ἀντέρειδέ νυν βάσιν σήν. ΦΙΛ. εἰς ὅσον γ᾽ ἐγὼ σθένω.
ΝΕ. αἰτίαν δὲ πῶς Ἀχαιῶν φεύξομαι; ΦΙΛ. μὴ φροντίσῃς.
ΝΕ. τί γάρ, ἐὰν πορθῶσι χώραν τὴν ἐμήν; ΦΙΛ. ἐγὼ
παρών
ΝΕ. τίνα προσωφέλησιν ἔρξεις; ΦΙΛ. βέλεσι τοῖς Ἡρακλέους
ΝΕ. πῶς λέγεις; ΦΙΛ. εἴρξω πελάζειν. ΝΕ. στεῖχε
προσκύσας χθόνα.

ΗΡΑΚΛΗΣ.

μήπω γε, πρὶν ἂν τῶν ἡμετέρων
αἴῃς μύθων, παῖ Ποίαντος·
φάσκειν δ᾽ αὐδὴν τὴν Ἡρακλέους
ἀκοῇ τε κλύειν λεύσσειν τ᾽ ὄψιν.
τὴν σὴν δ᾽ ἥκω χάριν οὐρανίας
ἕδρας προλιπών,
τὰ Διός τε φράσων βουλεύματά σοι
κατερητύσων θ᾽ ὁδὸν ἣν στέλλῃ·
σὺ δ᾽ ἐμῶν μύθων ἐπάκουσον.
καὶ πρῶτα μέν σοι τὰς ἐμὰς λέξω τύχας,
ὅσους πονήσας καὶ διεξελθὼν πόνους
ἀθάνατον ἀρετὴν ἔσχον, ὡς πάρεσθ᾽ ὁρᾶν.
καὶ σοί, σάφ᾽ ἴσθι, τοῦτ᾽ ὀφείλεται παθεῖν,
ἐκ τῶν πόνων τῶνδ᾽ εὐκλεᾶ θέσθαι βίον.
ἐλθὼν δὲ σὺν τῷδ᾽ ἀνδρὶ πρὸς τὸ Τρωικὸν
πόλισμα, πρῶτον μὲν νόσου παύσῃ λυγρᾶς,
ἀρετῇ τε πρῶτος ἐκκριθεὶς στρατεύματος

2, 10. **1403.** *ἀντέρειδε βάσιν σήν* (tritt an) sagt Neopt. indem er den Philoktet beim Arme faßt, um ihn fortzuführen. Vgl. *ἀντέχου* 893. **1409.** Herakles erscheint in der Höhe (auf dem *θεολογεῖον*). **1411.** *φάσκειν* (putare wie bei Homer): zu 57. **1412.** Weil die Wahrnehmung erst nachträglich als eine doppelte unterschieden wird, ist die Wortstellung nicht die gewöhnliche. **1420.** *ἀρετήν*, Ruhm, Auszeichnung (vgl. Plut. Mor. p. 24 C) wie Eur. Herk. 357 *γενναίων δ᾽ ἀρεταὶ πόνων τοῖς θανοῦσιν ἄγαλμα* u. ö. — *ὡς .. ὁρᾶν*, aus dem Glanz seiner Erscheinung. **1421** f. *ὀφείλεται*, weil es Bestimmung des Schicksals ist. — Der Lohn rechtfertigt nachträglich die gottverhängten (196) Leiden. **1424.** *παύσῃ* passivisch. **1425.** *τὲ* (Anreihung statt der Gegenüberstellung mit *ἔπειτα*): zu 1058. Andere Beispiele zu Eur.

Πάριν μέν, ὃς τῶνδ᾽ αἴτιος κακῶν ἔφυ,
τόξοισι τοῖς ἐμοῖσι νοσφιεῖς βίου,
πέρσεις τε Τροίαν, σκῦλά τ᾽ εἰς μέλαθρα σὰ
πέμψεις, ἀριστεῖ᾽ ἐκλαβὼν στρατεύματος,
Ποίαντι πατρὶ πρὸς πάτρας Οἴτης πλάκα.
ἃ δ᾽ ἂν λάβῃς σὺ σκῦλα τοῦδε τοῦ βέλους,
τόξων ἐμῶν μνημεῖα πρὸς πυρὰν ἐμὴν
κόμιζε. καὶ σοὶ ταῦτ᾽, Ἀχιλλέως τέκνον,
παρῄνεσ᾽· οὔτε γὰρ σὺ τοῦδ᾽ ἄτερ σθένεις
ἑλεῖν τὸ Τροίας πεδίον οὔθ᾽ οὗτος σέθεν.
ἀλλ᾽ ὡς λέοντε συννόμω φυλάσσετον
οὗτος σὲ καὶ σὺ τόνδ᾽· ἐγὼ δ᾽ Ἀσκληπιὸν
παυστῆρα πέμψω σῆς νόσου πρὸς Ἴλιον.
τὸ δεύτερον γὰρ τοῖς ἐμοῖς αὐτὴν χρεὼν
τόξοις ἁλῶναι. τοῦτο δ᾽ ἐννοεῖθ᾽, ὅταν
πορθῆτε γαῖαν, εὐσεβεῖν τὰ πρὸς θεούς·
ὡς τἆλλα πάντα δεύτερ᾽ ἡγεῖται πατὴρ
Ζεύς· οὐ γὰρ ηὑσέβεια συνθνῄσκει βροτοῖς·
κἂν ζῶσι κἂν θάνωσιν, οὐκ ἀπόλλυται.
ΦΙΛ. ὦ φθέγμα ποθεινὸν ἐμοὶ πέμψας
χρόνιός τε φανείς,

Med. 125 f. Aehnlich 1428 *πέρσεις τε Τροίαν* für *Τροίαν δὲ πέρσεις*. **1430.** *Οἴτης*: zu 489. **1431.** Während vorher *σκῦλα . . ἀριστεῖα* den Anteil bezeichnet, der ihm von der allgemeinen Beute zufällt, ist unter *σκῦλα . . βέλους* die den mit dem Bogen erlegten Feinden abgenommene Waffenrüstung zu verstehen. **1433.** *ταῦτα*, Folgendes. **1434.** *παρῄνεσα* (monitum volo): zu 1231. — *γάρ*: zu 1049. **1436.** *ὡς λέοντε*: vgl. Hom. *E* 554 und *K* 297. **1437.** *Ἀσκληπιόν*: 1333 spricht Neopt. von den Asklepiaden, indem er die Weissagung des Helenos, Philoktet solle von einem Arzte vor Troja geheilt werden, nach seinem Verständnisse auslegt. Die Heilung der übernatürlichen Wunde erfordert einen göttlichen Arzt. **1441.** Der Ausdruck *τὰ πρὸς θεοὺς* ist aus dem Einflusse des Prädikats auf das Attribut des Objekts zu erklären (*εὐσεβεῖν πρὸς θεούς*, *τὴν πρὸς θεοὺς εὐσέβειαν*). Vgl. zu Ant. 1348. — Zu der Warnung bemerkt der Schol. *αἰνίττεται τοῦτο εἰς Νεοπτόλεμον· ἐν γὰρ τῇ τοῦ Ἰλίου ἁλώσει ἀπέκτεινε τὸν Πρίαμον προσφυγόντα τῷ βωμῷ τοῦ ἑρκείου Διός.* **1443.** *οὐ γὰρ ἡ εὐσέβεια συνθνῄσκει*: vgl. Eur. Fragm. 734 *ἀρετὴ δὲ κἂν θάνῃ τις οὐκ ἀπόλλυται, ζῇ δ᾽ οὐκέτ᾽ ὄντος σώματος· κακοῖσι δὲ ἅπαντα φροῦδα συνθανόνθ᾽ ὑπὸ χθονός*, Men. mon. 27 *ἀνδρὸς δικαίου καρπὸς οὐκ ἀπόλλυται.* **1446.** *χρό-*

οὐκ ἀπιθήσω τοῖς σοῖς μύθοις.
ΝΕ. κἀγὼ γνώμην ταύτῃ τίθεμαι.
ΗΡ. μή νυν χρόνιοι μέλλετε πράσσειν·
καιρὸς καὶ πλοῦς
ὅδ᾽ ἐπείγει γὰρ κατὰ πρύμνην.
ΦΙΛ. φέρε νυν στείχων χώραν καλέσω.
χαῖρ᾽, ὦ μέλαθρον ξύμφρουρον ἐμοί,
Νύμφαι τ᾽ ἔνυδροι λειμωνιάδες,
καὶ κτύπος ἄρσην πόντου προβλής θ᾽,
οὗ πολλάκι δὴ τοὐμὸν ἐτέγχθη
κρᾶτ᾽ ἐνδόμυχον πληγαῖσι νότου,
πολλὰ δὲ φωνῆς τῆς ἡμετέρας
Ἑρμαῖον ὄρος παρέπεμψεν ἐμοὶ
στόνον ἀντίτυπον χειμαζομένῳ.
νῦν δ᾽, ὦ κρῆναι Λύκιόν τε ποτόν,
λείπομεν ὑμᾶς, λείπομεν, οὐ δὴ
δόξης ποτὲ τῆσδ᾽ ἐπιβάντες.
χαῖρ᾽, ὦ Λήμνου πέδον ἀμφίαλον,
καί μ᾽ εὐπλοίᾳ πέμψον ἀμέμπτως,
ἔνθ᾽ ἡ μεγάλη Μοῖρα κομίζει

νιος wie χρόνῳ „nach langer Zeit, spät, endlich", χρόνιοι 1449 „lange". **1450** f. πλοῦς κατὰ πρύμνην von dem günstigen Fahrwind, der von dem Hinterteil des Schiffes herweht. Entgegengesetzt πνεῦμα τοὐκ πρῴρας 639. — ἐπείγει scil. ὑμᾶς. — Herakles ab. **1452**. φέρε καλέσω („zum Abschied begrüßen"): Kr. I 54, 2, 1. Eu. 203, 1. Ko. 105, 4 a. Ku. 155. **1453**. ξύμφρουρον ἐμοί d. i. φρουρὸν συνὸν ἐμοί. **1454**. ἔνυδροι λειμωνιάδες d. i. Bewohnerinnen der feuchten Auen. Vgl. zu 1198. **1455**. κτύπος ἄρσην (ἰσχυρὸς) πόντου und προβλής (vgl. 936) verbindet sich zu der einen Vorstellung der mächtigen Brandung an der hohen Felsenküste. **1456**. οὗ geht zurück auf μέλαθρον, deshalb ἐνδόμυχον. Der Regen wurde vom Winde in die Höhle getrieben. **1458**. πολλά, πολλάκις. **1459**. Die Hermeshöhe auf Lemnos erwähnt auch Äsch. Ag. 295. **1460**. χειμάζεσθαι von dem Sturm tobender Schmerzen. **1461**. Λύκιον ποτόν, eine Quelle des Lykischen Apollon auf Lemnos. **1463**. δόξης ἐπιβάντες, δοξάσαντες. Vgl. Hom. Θ 285 εὐκλεΐης ἐπίβησον, κ 424 ἀναιδείης ἐπέβησαν, ψ 13 σαοφροσύνης ἐπέβησαν. **1465**. ἀμέμπτως (ohne Tadel): die Insel muß ihn jetzt zu denselben Atriden zurückkehren sehen, gegen die sie oft Flüche und Verwünschungen gehört hat (vgl. 986). Diese Inkonsequenz entschuldigt Philoktet mit dem höheren Willen. **1466**. ἔνθα mit Beziehung

γνώμη τε φίλων χὠ πανδαμάτωρ
δαίμων, ὃς ταῦτ᾽ ἐπέκρανεν.
ΧΟ. χωρῶμεν δὴ πάντες ἀολλεῖς,
Νύμφαις ἁλίαισιν ἐπευξάμενοι,
νόστου σωτῆρας ἱκέσθαι.

auf ἀμέμπτως: „tadle mich nicht in einem Falle wo (da hier) u. s. w." Vgl. ἐνταῦθα 429. **1467.** φίλων, Herakles und Neoptolemos. — δαίμων, Zeus (1415). **1468.** ἐπέκρανεν: der Befehl des Zeus hat den Ausschlag gegeben. **1469.** ἀολλεῖς sagt der Chor erfreut, daß Philoktet nicht zurückbleibt. **1471.** νόστος allgemein „Fahrt". Über σωτήρ in Verbindung mit Femininen Kr. II 57, 1, 3.

Anhang.

Bemerkenswerte Abweichungen von der handschriftlichen Überlieferung.

Hypothesis. Die Worte καὶ παρ' Εὐριπίδῃ sind von Bergk eingefügt.

V. 23 τὸν αὐτὸν für πρὸς (aus dem darüber stehenden προσελθὼν) αὐτὸν Blaydes. — τοῦτον f. τόνδ' (τόνδε γ') Nauck. 25 ἴῃ f. εἴη Camerarius. 29 γ' f. τ' Triklinios. 30 κυρεῖ f. κυρῇ Schäfer. 32 τρυφή f. τροφή Burges. 66 τούτῳ f. τούτων Buttmann. 79 παῖ f. καὶ Erfurdt.

105 ἰούς γ' für ἰούς Dobree. 116 θηρατέ' οὖν f. θηρατέα (θηρατέα γοῦν) Triklinios. 121 μνημονεύσεις f. μνημονεύεις Herwerden. 134 Ἀθάνα f. Ἀθηνᾶ Eustath. p. 758, 44. 135 με δέσποτ' f. δέσποτά μ' Triklinios. 145 ὅντιν' ἐνοικεῖ f. ὅντινα κεῖται. 150 ἄναξ f. ἄναξ, τὸ σὸν Triklinios. 156 μὴ προσπεσὼν με λάθῃ f. μή με λάθῃ προσπεσών Hermann. 166 σμυγερὸν σμυγερῶς f. στυγερὸν στυγερῶς Brunck. 171 μηδὲν f. μὴ (μηδὲ). 177 θεῶν f. θνητῶν Lachmann. 187 f. βορᾶς· ἃ δ' f. βαρεῖα δ' C. Schiller. — ἀθυροστομοῦσ' f. ἀθυρόστομος. 190 ὑποκλαίει f. ὑπόκειται Pflugk. 193 παθήματα κεῖνα f. παθήματ' ἐκεῖνα Brunck. 196 ὡς f. ὅπως Porson.

203 τειρομένου του f. τειρομένου Porson. 209 θρηνεῖ f. θροεῖ Dindorf. 218 τι γὰρ f. γάρ τι Wunder. 222 ἢ γένους ὑμᾶς f. ὑμᾶς ἢ γένους Triklinios. 228 κἀφίλως f. κἄφιλον. — κακούμενον f. καλούμενον Brunck. 236 τί σ' f. τίς σ' Wakefield. 245 δὴ τανῦν f. δῆτα νῦν Buttmann. 251 ὄνομ' ἄρ' f. ὄνομ' Erfurdt. 266 τῆς f. τῆσδ' Auratus. 276 οὗ f. σὺ Kviçala. 286 ἔδει τε βαιὰ f. κἄδει τι βαιῇ. 291 δύστηνον f. δύστηνος Canter.

315 οἷ' f. οἷς Porson. 319 ὧν f. ἐν Gernhard. 324 θυμὸν γένοιτο χειρὶ f. θυμῷ γένοιτο χεῖρα Brunck. 349 μὴ οὐ f. μὴ Mor. Seyffert. 367 ἐγὼ δ' ἀκούσας f. κἀγὼ δακρύσας (Bothe κἄγωγ' ἀκούσας). 382 κἀξονειδίσας f. κἀξονειδισθείς. 393 ἁγνὸν μέγ' ἃ f. ἃ τὸν μέγαν.

421 τί δ'; οὐ f. τί δ' ὁ (ὦ oder ὃς) Meineke. 426 δύ' αὖ τώδ' ἐξέδειξας f. δύ' αὔτως δεῖν' ἔλεξας γρ. δύ' αὐτὼ δ' ἐξέδειξας Porson. 434 ὃς σοῦ f. ὅς σοι Hemsterhuys. 435 σ' ἐν f. σε Erfurdt. 456 ὅπου δ' f.

ὅπου θ' (oder γ') Hermann. 471 οἵοις θ' f. οἵοις. 482 πρύμνην f. πρύμναν Elmsley. 491 δειράδ' ἢ f. δειράδα καὶ Pierson. 493 παλαιὸν f. πάλαι ἂν (παλαιάν, παλαί' ἂν) Triklinios. 496 δόμους f. δόμοις Wunder.

509 οἷα f. ὅσσα Porson. — λάχοι f. τύχοι Herwerden. 514 μετατιθέμενος f. μέγα τιθέμενος Schol. 515 ἐπιμέμονεν f. ἐπεὶ μέμονεν Turnebus. 528 ἔκ τε f. ἐκ δὲ (γὲ) Gernhard. 550 συννεναυστοληκότες f. οἱ νεναυστ. Dobree. 554 ἀμφὶ σοῦ νέα f. ἀμφὶ σ' οὕνεκα Auratus. 559 κατῆρξας f. γ' ἔλεξας. 572 αὖ f. ἂν Dobree. 582 διαβάλῃς f. διαβάλλῃς Schol. 584 θ' f. γ' Dobree. 587 λόγων f. λόγον Burges.

600 ὅν γ' f. ὅν τ' Erfurdt. 630 πείσαντα δεῖξαι Blaydes, ζῶντ' Schubert für δεῖξαι νεὼς ἄγοντ'. 631 οὗ f. οὐ Welcker. 636 ὀρίζῃ f. ὀρίζει Brunck. 639 ἀνῇ f. ἄῃ (ἀγῇ) Pierson. 642 οἶδ' f. οὐκ Döderlein. 677 τῶν Διὸς f. Διὸς Porson. 678 Ἰξίον' ἂν f. Ἰξίονα κατ' Dindorf. — ἄμπυκας (vgl. Hesych. ἄμπυκες· τροχοί· οὕτω Σοφοκλῆς ἐν Φιλοκτήτῃ) ὡς ἔβαλεν δρομάδας f. ἄμπυκα δὴ δρομάδα δέσμιον ὡς ἔλαβ' (ὡς f. δέσμιον ὡς Dindorf, ἔβαλ' f. ἔλαβ' Wakefield). 684 ἔν γ' f. ἐν Hermann. 685 ἀεικῶς f. ἀναξίως. 691 πρόσουρον f. πρόσουρος Schultz. 693 βαρυβρῶτα πόδα κλαύσειεν f. βαρυβρῶτ' ἀποκλαύσειεν (τὸν βαρυβρῶτα πόδα κλαύσειεν Bergk). 695 ὃς f. οὐδ' ὃς Hermann. 698 τε συμπέσοι f. τις ἐμπέσοι Gleditsch. 699 ἐκτέμοι τι γᾶς f. ἔκ τε γᾶς ἑλεῖν.

700 εἷρπε f. ἕρπει Bothe. — δ' f. γὰρ Hermann. 704 πόρου f. πόρον (πόρων) Wakefield. — ἐξανείη f. ἐξανίησι Hermann. 711 πτανοῖς ἰοῖς ἀνύσειε f. πτανῶν ἀνύσειε πτανοῖς Brunck. 716 εἴ που γνοίη σταγόν' Schultz, εἰσιδὼν Gleditsch für ὅπου γνοίη στατὸν εἰς ὕδωρ. 723 πατρίαν f. πατρῴαν Porson. 725 ὄχθας f. ὄχθαις Dindorf. 731 ἔχεις f. ἔχει. 736 ὤ f. ἰὼ und ὧδ' ἀναστένων f. ἀναστένων oder οὕτως ἀναστένων Seidler. 746 ἀπαππαπαῖ κτέ. f. ἀπα. παπᾶ. παπᾶ. παπᾶ. παπᾶπαπαι Hermann. 759 ἴσοις f. ἴσως Bothe. 762 σώματος f. σου. 771 μηδ' f. μήτ' Dindorf. 782 δέδοικα δ', ὦ παῖ f. ἀλλὰ δέδοικ', ὦ παῖ Neue. — μὴ μάτην εὔχῃ τάδε f. μή μ' ἀτελὴς εὐχή (μὴ μάτην εὔχῃ, τέκνον Camerarius). 798 δύνᾳ f. δύνῃ Porson.

818 μεθίημ', εἴ τι f. μεθίημί τι Hermann. 828 εὐαὲς f. εὐαὴς Hermann. 829 εὐαίων εὐαίων f. εὐαίων Turnebus. 830 ἀντίσχοις f. ἀντέχοις Brunck. 834 f. ποῖ δὲ τἀνθένδε βάσῃ φροντίδος. ὁρᾷς, εὕδει f. ποῖ δὲ βάσει, πῶς δέ μοι τἀντεῦθεν φροντίδος. ὁρᾷς ἤδη (εὕδει auch Herwerden). 842 ἔργ' f. ἔστ' Blaydes. 846 φάμαν f. φῆμαν Turnebus. 854 πυκινοῖς f. πυκινοῖσιν Turnebus. — πάθῃ f. ἐνιδεῖν πάθῃ Wunder. 860 νύχι' f. νύχιος. — Darnach stehen in den Handschriften die Worte ἀλεὴς ὕπνος ἐσθλός, worin Reiske ἀλεὴς in ἀδεὴς verbessert und Dobree das Original ἀδεὴς πόνος ἐσθλός zu dem 864 überlieferten Glossem πόνος ὁ μὴ φοβῶν κράτιστος erkannt hat. — οὐ φρενός f. οὔ τινος Todt. 862 καίρια φθέγγου f. ὁρᾷ βλέπει· καίρια φθέγγει (vgl. vierte Auflage der

Ausgabe von Wunder z. d. St. *καίρια φθέγγου* auch Hermann). 872 *εὐπετῶς* f. *εὐπόρως* Brunck. 895 *δῆτ' ἂν* f. *δῆτα* Schäfer.

933 *με μὴ ἀφέλῃ* f. *μή μ' ἀφέλῃς* (*μή μου 'φέλῃς*) Elmsley. 950 *ἀλλ' ἀπόδος* f. *ἀπόδος* Turnebus. 954 *αὐανοῦμαι* f. *αὖ θανοῦμαι* Schol. 985 *ἕρπῃς γ'* f. *ἕρπῃς* Blaydes. 994 *οὐ φήμ'. ΟΔ. ἐγὼ δὲ φημί* f. *οὐ φήμ' ἔγωγε. ΟΔ. φημί* Gernhard.

1003 *ξυλλάβετον* f. *ξυλλάβετέ γ'* Bernhardy. 1007 *οἷ' αὖ μ'* f. *οἷά μ'* Hermann. 1032 *ἔξεσθ'* f. *εὔξεσθ'* Pierson. 1033 *λυσσώντος* f. *πλεύσαντος*. 1035 *ὀλεῖσθε* f. *ὄλοισθε* Brunck. 1059 *ἐπευθύνειν* f. *ἐπιθύνειν* Nauck. 1071 *λειφθήσομαι δή* f. *λειφθήσομ' ἤδη* Wakefield. 1079 *ὁρμώμεθα* f. *-μεθον* eine geringere Handschrift. 1082 *θερμὸν καὶ* f. *θερμόν τε καὶ* Turnebus. 1085 *συνείσῃ* f. *συνοίσῃ* Reiske. 1089 *τίπτ'* f. *τί ποτ'* Bothe. — *ἆμαρ* f. *ἦμαρ* Dindorf. 1092 *εἰ θῆρες πλάνοι* f. *εἴθ' αἰθέρος ἄνω*. 1094 *ἐλῶσιν· οὐκέτ' ἴσχω* f. *ἕλωσί μ'· οὐ γὰρ ἔτ' ἰσχύω* Dissen. 1096 *κοὐκ* f. *οὐκ*.

1100 *πλέονος* f. *λῴονος* Hermann nach dem Schol. Vgl. Pauli de schol. Laur. usu. Soest 1880 p. 10. 1101 *αἰνεῖν* f. *ἑλεῖν* Hermann. 1116 *πότμος πότμος* f. *πότμος* Erfurdt. 1118 *ἔσχε παλάμαις ἐμαῖσι* f. *ἔσχ' ὑπὸ χειρὸς ἐμᾶς*. 1125 *χερὶ* f. *χειρὶ* Turnebus. 1130 *ἐλεινὸν* f. *ἐλεεινὸν* Brunck. 1132 *ἄρθμιον* f. *ἄθλιον* Erfurdt. 1134 *ἀλλ' ἄλλᾳ μετ' ἀγκάλᾳ* f. *ἀλλ' ἐν μεταλλαγᾷ* (*μετ' ἀγκάλαις* Cavallin). 1139 *ἐμήσατ' οὔτις* f. *ἐμήσατ' Ὀδυσσεύς*. 1140 *τὰ μὲν ἐκδικ' αἰὲν εἰπεῖν* f. *τὸ μὲν εὖ δίκαιον εἰπεῖν*. 1144 *τῶνδ'* f. *τοῦδ'* Thudichum. 1149 f. *φυγαῖς οὐκέτ'* f. *φυγᾷ μ' οὐκέτ'* Heimsöth und *ἐλᾶτ'* f. *πελᾶτ'* Erfurdt. 1154 *ἔτ' οὐ* f. *οὐκέτι* Hermann. 1165 *ἐπὶ* f. *ὅτι* M. Seyffert. 1199 *βροντᾶς αὐγαῖς* f. *βρονταῖς αὐταῖς* Schol.

1206 *τίνα δὴ* f. *τίνα* Hermann. 1207 *τᾷδε* f. *πάντα*. 1212 *γὰρ* f. *γάρ ἐστ'* Hermann. 1216 *ἐχθροῖς* f. *ἐχθροῖς ἔβαν* nach dem Schol. Hartung. 1219 *ἦ* f. *ἦν* Elmsley. 1220 *τ' ἄνακτα* f. *στείχοντα*. 1245 *σοφά* f. *σοφόν* Brunck. 1247 *ἄλαβες* f. *ἅ γ' ἔλαβες* Dindorf. 1254 *ἴτω* f. *ἔστω*. 1265 *νέα* f. *μέγα* Bergk. 1266 *κλέπτοντες* f. *πέμποντες*. 1275 *παῦε* f. *παῦσαι* Triklinios. 1284 *αἴσχιστος* f. *ἔχθιστος* Pierson. 1288 *ἆρα* f. *οὐκ ἆρα* Porson. 1289 *ἁγνὸν* f. *ἁγνοῦ* Wakefield.

1300 *ἆ* f. *ἆ ἆ* Turnebus. — *ἀφῆς* f. *μεθῆς* Nauck. 1304 *τοῦτ' ἐστὶν οὔτε σοὶ καλόν* f. *καλὸν τοῦτ' ἐστὶν οὔτε σοί* Wakefield. 1308 *ὅτου* f. *ὅπου* Turnebus. 1314 *ἁμὸν* f. *ἐμὸν* Triklinios. 1329 *ἂν τυχεῖν* f. *ἐντυχεῖν* Porson. 1330 *ἕως* f. *ὡς* Wunder. — *οὗτος* f. *αὐτὸς* Brunck. 1339 *χρὴ* f. *δεῖ*. 1348 *μ' ἔτι* f. *με τί* Toup. 1361 *κακούς* f. *κακά* Dobree. 1364 *οἵ γε* f. *οἵ τε* und 1365 *πατρὸς γέρας συλῶντες, εἶτα τοῖσδε σύ* f. *πατρὸς γέρας συλῶντες, οἳ τὸν ἄθλιον* | *Αἴανθ' ὅπλων σοῦ πατρὸς ὕστερον δίκῃ* | *Ὀδυσσέως ἔκριναν. εἶτα τοῖσδε σύ* und 1366 *κἄμ'* f. *καί μ'* Brunck. 1367 *ξυνήνεσας* f. *ξυνώμοσας* Herwerden. 1379 *κἀποσώσοντας* f. *κἀποσώζοντας* Heath. 1381 *λῷσθ'* f. *καλῶς* (*κάλ'*) Dindorf. 1382 *τινά* f.

θεούς. 1383 ὠφελουμένους f. ὠφελούμενος Heath. 1386 ἐχθροῖσί μ' f. ἐχθροῖσιν Brunck. 1390 ἐγὼ οὐκ f. ἔγωγ' οὐκ Dindorf. 1394 πείθειν f. πείσειν Schäfer. 1397 χρή f. δεῖ.

1406 Ἡρακλέους f. Ἡρακλείοις Brunck. 1407 πελάζειν. ΝΕ. στεῖχε f. πελάζειν σῆς πάτρας. ΝΕ. ἀλλ' εἰ δρᾷς ταῦθ', ὥσπερ αὐδᾷς, στεῖχε Dindorf. 1429 ἐκλαβὼν f. ἐκβαλὼν Turnebus. 1431 βέλους f. στρατοῦ. 1440 ἐννοεῖθ' f. ἐννοεῖσθ' Elmsley. 1443 οὐ γὰρ ηὐσέβεια f. ἡ γὰρ εὐσέβεια Brunck. 1448 γνώμην f. γνώμῃ Toup. 1449 πράσσειν f. πράττειν Brunck. 1451 πρύμνην f. πρύμναν Hermann. 1455 προβλής θ' f. προβλής Musgrave. 1462 λείπομεν, οὐ δὴ δόξης ποτὲ f. λείπομεν ἤδη, δόξης οὔ ποτε und 1469 δή f. ἤδη Hermann.

Druck der Dr. Wild'schen Buchdruckerei (Gebr. Parcus) in München.

Druck der Dr. Wild'schen Buchdruckerei (Gebr. Parcus) in München.